ACQUIN
Akkreditierungs-, Certifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut

Akkreditierungsbericht

Akkreditierungsverfahren an der

Deutsch-Kasachischen Universität, Almaty, Kasachstan

„Unternehmensmanagement" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts),

„Internationales Unternehmensmanagement" (Master of Economics)

„Finanzen" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts)

"Finanzen" Master of Economics)

„Marketing" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts)

I Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Erstmalige Akkreditierung der Studiengänge am 29.06.2015 **durch** ACQUIN **bis** 30.09.2020; vorläufig akkreditiert bis 30.09.2021

Vertragsschluss am: 15. August 2019

Eingang der Selbstdokumentation: 25. Juli 2020

Datum der Begutachtung: 15.-17. November 2020

Begleitung durch die Geschäftsstelle von ACQUIN: Nina Soroka

Beschlussfassungen der Akkreditierungskommission am: 22. März 2021, 27. September 2021

Mitglieder der Gutachtergruppe:

- **Prof. Dr. Yasemin Boztuğ**, Professur für Marketing und Konsumentenverhalten, Georg-August-Universität Göttingen
- **Prof. Dr. Christoph Dörrenbächer,** Professur für Internationale Unternehmensorganisation, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- **Prof. Dr. Friedrich Thießen,** Professur für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre, Technische Universität Chemnitz
- **Alexandr Koichubayev, PhD,** Head of the Business School, Coordinator for European Programs of International Faculty, Shakarim University Semey, Kazakhstan
- **Nadezhda Lovyagina,** Representative Office of SPLAT LLC in Central Asia, Regional Trade Marketing Manager in Central Asia, Almaty, Kazakhstan
- **Anne Rübe,** Bachelorstudium, International Business, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Datum der Veröffentlichung: 30. November 2021

Bewertungsgrundlage der Gutachtergruppe sind die Selbstdokumentation der Hochschule sowie die intensiven Gespräche mit Programmverantwortlichen und Lehrenden, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Vertretung der Berufspraxis sowie Mitgliedern der Hochschulleitung während der Begehung vor Ort.

Als Prüfungsgrundlage dienen die *Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area*[1] in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung. Zusätzlich sind die jeweiligen länderspezifischen rechtlichen Vorgaben (GOSO in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung[2]) im Akkreditierungsverfahren zu berücksichtigen.

[1] http://www.enqa.eu/wp-content/uploads/2015/11/ESG_2015.pdf

[2] http://adilet.zan.kz/kaz/docs/P1200001080

Inhaltsverzeichnis

I Ablauf des Akkreditierungsverfahrens ... 1

II Ausgangslage ... 4

1 Kurzportrait der Hochschule ... 5

2 Kurzinformationen zu den Studiengängen ... 6

3 Ergebnisse aus der erstmaligen Akkreditierung ... 6

III Darstellung und Bewertung ... 8

1 ESG Standard 1.1 Strategie für die Qualitätssicherung ... 8

2 ESG Standard 1.2 Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen ... 12

2.1 Studiengangsübergreifende Aspekte ... 12

2.2 Studiengangsspezifische Aspekte ... 22

3 ESG Standard 1.3 Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen ... 36

4 ESG Standard 1.4 Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss ... 45

5 ESG Standard 1.5 Lehrende ... 53

6 ESG Standard 1.6 Lernumgebung ... 57

7 ESG Standard 1.7 Informationsmanagement ... 63

8 ESG Standard 1.8 Öffentliche Informationen ... 67

9 ESG Standard 1.9 Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge ... 69

10 ESG Standard 1.10 Regelmäßige externe Qualitätssicherung ... 75

11 Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums ... 76

12 Bewertung der Umsetzung der „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG) in der gültigen Fassung ... 77

13 Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe ... 78

IV Beschlüsse der Akkreditierungskommission von ACQUIN ... 79

1 Akkreditierungsbeschluss ... 79

Auf der Grundlage des Gutachterberichts, der Stellungnahme der Hochschule und der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 22. März 2021 folgenden Beschluss: ... 79

Studiengang „Unternehmensmanagement“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) ... 80

Studiengang „Internationales Unternehmensmanagement“ (Master of Economics) ... 80

Studiengang „Finanzen“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor aof Arts) ... 81

Studiengang „Finanzen“ (Master of Economics) ... 81

Studiengang „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) ... 81

Der Bachelorstudiengang „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) wird ohne Auflagen akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis 30. September 2028. ... 81

2 Feststellung der Auflagenerfüllung ... 81

II Ausgangslage

Die Gutachterinnen und Gutachter danken den Organisatoren und beteiligten Lehrenden und Gastprofessoren sowie Studierenden der Deutsch-Kasachischen Universität, dass sie sich für die Gespräche zur Verfügung gestellt und bereitwillig Auskunft gegeben haben. Die Beteiligung wird als sehr wertvoll nicht nur für die Begutachtung der Studiengänge, sondern auch zum besseren Verständnis der rechtlichen und soziokulturellen Hintergründe des Hochschulsystems der Republik Kasachstan, im Besonderen der Deutsch-Kasachischen Universität empfunden. Bewertungsgrundlage der Gutachtergruppe sind die Selbstdokumentation der Universität sowie die intensiven Gespräche mit Programmverantwortlichen und Lehrenden, Studierenden und Vertretern der Hochschulleitung sowie von Verwaltung und Stabstellen während der Begehung vor Ort.

Das Akkreditierungsverfahren in Kasachstan hat allgemein das Ziel, die Qualität der Studiengänge und die Einhaltung europäischer Standards zu überprüfen. Spezifische Vorgaben (MRVO), welche für die Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates verbindlich sind, sind hier nicht zu beachten. Bei internationalen Verfahren im Europäischen Hochschulraum stellen die „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area" (ESG) in der jeweils gültigen Fassung den zentralen Bewertungsmaßstab dar. Darüber hinaus sind die jeweiligen landespezifischen rechtlichen Vorgaben im Akkreditierungsverfahren zu berücksichtigen. Über die Akkreditierung der Studiengänge an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty wird jeweils eine Urkunde mit dem Siegel von ACQUIN ausgestellt.

Für das Akkreditierungsverfahren wurde eine Gutachtergruppe benannt, welche die Begutachtung aller für das Prüfverfahren relevanter Bereiche (z.B. fachliche Aspekte, studienstrukturelle und formale Aspekte, soziale Aspekte) gewährleistet.

Die Gutachtergruppe besteht aus mehreren professoralen Fachvertreterinnen und -vertretern sowie aus der Vertretung der Berufspraxis und der Studierenden aus Deutschland und Kasachstan.

1 Kurzportrait der Hochschule

Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) ist eine internationale, private, gemeinnützige Universität in Kasachstan, die sich an deutschen akademischen Standards orientiert und auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung setzt. Die Universität wurde 1999 durch den Gesellschaftlichen Fonds „Kasachisch-deutsche Zusammenarbeit in der Ausbildung" gegründet. Das Hauptziel der Universität ist die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte nach kasachischen und deutschen Bildungsstandards in den Bereichen Wirtschaft und Energie, internationale Politik, Logistik und Informationssysteme, die auch zwei Fremdsprachen auf vergleichbarem Niveau beherrschen. Die DKU wurde zwischen 2007 und 2012 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit dem Projekt „Aufbau innovativer Studiengänge an der DKU" gefördert, in dessen Rahmen die Studienprogramme in den für Kasachstan innovativen Studiengängen „Telematik", „Wirtschaftsinformatik", „Umweltmanagement", „Energie- und Umwelttechnik" und „Verkehrslogistik" entwickelt wurden. Zudem wurden die Inhalte der Studienprogramme „Finanzen", „Marketing" und „Management" mit den Partnerhochschulen in Deutschland abgestimmt. Gemäß dem Abkommen zwischen der Regierung der Republik Kasachstan und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland erhält die DKU den Status einer internationalen Hochschule und die Möglichkeit, innovative Studiengänge durchzuführen, die vergleichbar mit deutschen Studienprogrammen sind und die unter Berücksichtigung der Struktur kasachischer Hochschulbildungsprogramme erstellt worden sind. Zwischen 2013 und 2017 lief an der DKU das DAAD-Projekt „Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) – insbesondere durch den Einsatz moderner Technologien". Ziel des Projektes war die Schaffung exzellenter Lehr- und Studienbedingungen an der DKU.

Das aktuelle DAAD-Projekt „Stärkung der Kompetenz, Vernetzung und Sichtbarkeit der Deutsch-Kasachischen Universität" (Laufzeit 2017-2020) wird in Kooperation mit der Hochschule Schmalkalden geleitet. Das Ziel der DKU ist es, sich zu einer internationalen Universität zu entwickeln, die in Zusammenarbeit mit deutschen Partnerhochschulen Studiengänge von besonderer Bedeutung für Kasachstan und die gesamte zentralasiatische Region anbietet.

Die Universität verfügt über drei Fakultäten (Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship, Fakultät Globale Politik und Fakultät Engineering und Informationstechnologien), an denen insgesamt 9 Bachelor- und 5 Masterstudiengänge angeboten werden. Außerdem gibt es ein Institut für Sprachen und Zertifizierung, zwei Forschungsinstitute (das „Wissenschaftliche Institut für internationale und regionale Zusammenarbeit" und das „Institut für Naturressourcen") sowie das Zentrum für Innovationen und Postgraduiertenentwicklung (CRGE).

Zum Lehrpersonal gehören sowohl hochqualifizierte kasachische Lehrkräfte als auch Lehrkräfte aus Deutschland, die die Profildisziplinen unterrichten. Letztere üben ihre Lehrtätigkeit im Rahmen bilateraler Verträge über Zusammenarbeit und Umsetzung der langfristig orientierten

Doppelab-schlussprogramme mit folgenden Partnerhochschulen aus: Hochschule Mittweida, Hochschule Zittau/Görlitz, Hochschule Schmalkalden, Technische Hochschule Wildau, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg aus.

2 Kurzinformationen zu den Studiengängen

Die begutachteten Studiengänge sind an der Fakultät für Wirtschaft und Entrepreneurship angesiedelt. Seit 1999 existiert an der DKU die wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung, die sich mit der Zeit zur Fakultät für Wirtschaft und Entrepreneurship entwickelt hat. Seit 2004 ist die Fakultät eine eigenständige Struktureinheit. Diese bildet in Bachelor- und Masterstudiengängen Fachleute in den Bereichen Finanzen, Management und Marketing aus.

In drei Bachelorstudiengängen und zwei Masterstudiengängen sind aktuell ca. 220 Studierende von insgesamt 600 Studierenden an der DKU eingeschrieben. Die Studiengänge „Finanzen" (Bachelor of Economics and Business / Master of Economics) werden an der DKU seit 1999 bzw. 2010 angeboten. Die Studiengänge „Unternehmensmanagement" (Bachelor of Economics and Business) und „Internationales Unternehmensmanagement" (Master of Economics) werden seit 2008 bzw. 2010 sowie der Bachelorstudiengang „Marketing" (Bachelor of Economics and Business) seit der Gründung der Hochschule angeboten.

Die hier begutachteten Bachelorstudiengänge sind auf eine Studiendauer von acht Semestern als Präsenzstudium angelegt, in denen 240 ECTS-Punkte erworben werden. In den Bachelorstudiengängen ist der Erwerb eines Doppeldiploms vorgesehen, welches von der DKU sowie der jeweiligen Partnerhochschule in Deutschland vergeben wird.

Die Masterstudiengänge „Finanzen" und „Internationales Unternehmensmanagement" sind auf eine Studiendauer von vier bzw. zwei Semestern angelegt, in denen 120 bzw. 60 ECTS-Punkte erworben werden. Die Masterstudiengänge werden ausschließlich als Präsenzstudium angeboten.

Eine der Besonderheiten der DKU ist das Studium in kleinen Studiengruppen. Die Anzahl der vorgesehenen Studienplätze für die Bachelorstudienprogramme beträgt 25 bis 30, für die Masterstudienprogramme 10 bis 15 Studierende.

3 Ergebnisse aus der erstmaligen Akkreditierung

Die Studiengänge „Unternehmensmanagement" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts), „Internationales Unternehmensmanagement" (Master of Economics), „Finanzen" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts / Master of Economics) sowie „Marketing" (Bachelor of Economics and Business/ Bachelor of Arts) wurden im Jahr 2015 erstmalig durch ACQUIN begutachtet und akkreditiert.

Die Akkreditierung wurde bis zum 30. September 2020 ausgesprochen. Zur ordnungsgemäßen Durchführung des Reakkreditierungsverfahrens durch ACQUIN wurde eine vorläufige Akkreditierung beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben und die Akkreditierung des Studienganges bis zum 30. September 2021 vorläufig ausgesprochen.

Zur Optimierung der Studienprogramme wurden im Zuge der erstmaligen Akkreditierung die folgenden allgemeinen Empfehlungen ausgesprochen:

- Das System der Lehrevaluation sollte derart weiterentwickelt werden, dass Lehrende die Evaluationsergebnisse einer Lehrveranstaltung mit den Studierenden diskutieren können.
- Die Befragung zur Studienzufriedenheit von Studierenden des vierten Studienjahres und darüber hinaus auch von Absolventen sollte systematisch, insbesondere in einheitlicher Struktur (schriftlich und regelmäßig), durchgeführt werden.
- Die Möglichkeiten der akademischen Mobilität für den Hochschulwechsel innerhalb Kasachstans sollten weiter verbessert werden.
- Die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen sollten aktualisiert werden.
- Lehrmaterialien der Dozenten sollten den Studierenden auch in elektronischer Form bereit-gestellt werden.
- Die Ursachen von Studienabbrüchen sollten systematisch erhoben und ausgewertet werden, um Studienabbrüche möglichst zu vermeiden.

Zur Optimierung des Studienprogramms „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business) wurde im Zuge der erstmaligen Akkreditierung die folgende weitere Empfehlung ausgesprochen:

- Das Curriculum des Studiengangs sollte sich stärker an den aktuellen internationalen Trends der Lehre und Praxis im Bereich des Marketings orientieren.

Auf den Umgang mit den Empfehlungen wird im Gutachten eingegangen.

III Darstellung und Bewertung

Mit den folgenden Ausführungen wird seitens der Gutachtergruppe die Qualität der Studiengänge und die Einhaltung europäischer Standards („Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area" (ESG)) sowie die länderspezifischen rechtlichen Vorgaben (GOSO in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung) bewertet.

Hierfür werden allgemeine, für alle Studiengänge gültige Aussagen nur durch Einschätzungen zu einzelnen Programmen ergänzt, wenn Abweichungen festzustellen waren.

1 ESG Standard 1.1 Strategie für die Qualitätssicherung

Sachstand

Für den Zeitraum 2019-2025 hat die DKU eine neue Entwicklungsstrategie verabschiedet. Die Qualitätspolitik der DKU wurde auf Grundlage der Mission, der Vision und den strategischen Zielen der Universität entwickelt. In der Qualitätspolitik sind Prioritäten und Prinzipien der Universitätsentwicklung dargelegt, die die Weiterentwicklung aller Tätigkeitsbereiche zum Ziel hat. Die Qualitätspolitik ist laut Auskunft der DKU allen Interessierten auf der Webseite der Universität zugänglich.

Für die Umsetzung der Qualitätspolitik und der strategischen Ziele wurden hochschulinterne Dokumente erarbeitet, wie Qualitätspolitik in Studium und Lehre, Ordnung über die akademische Mobilität, Ordnung über das Doppelabschlussprogramm, Verhaltenskodex, Ordnung über die Bewertungsverfahren der Lehrkräfte, Ordnung über die Entlohnung der Lehrenden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ordnung über die Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ordnung zur Fortbildung, Arbeitspläne der Organisationseinheiten. Gemäß dem strategischen Entwicklungsplan und der Qualitätspolitik wurden Pläne für die Weiterentwicklung der Studienprogramme der Fakultät für Wirtschaft und Entrepreneurship für die Jahre 2019-2025 erstellt.

Seit der Gründung der Universität hat sich eine Qualitätskultur herausgebildet, in der die Qualität zu „everyone's everyday job" wird. Jedes Mitglied der Universität trägt die Verantwortung für eine qualitative Ausführung der Tätigkeit und die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse, die in seiner oder ihrer Zuständigkeit liegen.

Qualitätssicherung an der Universität basiert auf dem Demingkreis (Plan-Do-Check-Act). Jede Abteilung der Universität plant, realisiert und überprüft Prozesse und leitet bei Bedarf Optimierungsmaßnahmen ein.

Die Qualität der Tätigkeit der Struktureinheiten, der Lehre sowie der Dienstleistungen der Universität unterliegen einer systemischen und umfassenden Überprüfung. Dies erfolgt im Rahmen einer SWOT-Analyse, wobei eine Betrachtung aller Universitätsaktivitäten mit Hilfe unterschiedlicher Bewertungsinstrumente, wie universitätsinterne Befragungen, erfolgt. Die Ergebnisse der SWOT-Analyse aus dem Jahr 2016 zeigen nach Angaben der Hochschule im Vergleich zu den Ergebnissen aus dem Jahr 2012 eine positive Entwicklung. Verbessert wurden u. a. der Prozess der Personalgewinnung, der Bibliotheksbestand und die Laborausstattung. Die Hochschulleitung nutzt die Analyseergebnisse für die Weiterentwicklung der internen Prozesse und der Verwaltung. So wurde auf der Grundlage der Befragungsergebnisse aus dem Jahr 2016 die hochschulinterne Verwaltungsstruktur geändert: Es wurden die Stellen eines Prorektors für Forschung und eines Prorektors für internationale Zusammenarbeit geschaffen.

Die Qualitätssicherungsmaßnahmen an der DKU werden in drei Kategorien unterteilt. Zur ersten Kategorie gehören die Maßnahmen, die die Qualität von Studium und Lehre durch die Qualität des Inputs (hohe Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden) beeinflussen. Die zweite Kategorie bilden die Maßnahmen, die unmittelbar die Qualität der Lehre gewährleisten. Instrumente und Maßnahmen der dritten Kategorie messen das Output des Lehr- und Lernprozesses.

Die Lehrveranstaltungsevaluationen stellen laut Auskunft der Hochschule eines der wichtigsten Instrumente der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherstellung dar. Die Evaluation wird onlinegestützt und anonym durchgeführt. Dabei werden auch Lehrveranstaltungen von Gastdozentinnen und -dozenten evaluiert. Zugang zu den Evaluationsergebnissen haben die Dozentinnen und Dozenten, die Universitätsleitung, Dekaninnen und Dekane sowie das DAAD-Projektbüro (Gastdozentinnen und -dozenten).

Um ein umfassendes Feedback hinsichtlich der Qualität in Studium und Lehre zu bekommen, wird mit den kurz vor dem Abschluss stehenden Studierenden ein offener Dialog durchgeführt. Dafür wurde ein Fragenkatalog erstellt, der sich auf alle Phasen des Studiums von der Orientierungsphase bis zum Studienabschluss bezieht. Die Ergebnisse werden dokumentiert, analysiert und in die Weiterentwicklung der Studienprogramme miteinbezogen.

Darüber hinaus werden bei der Qualitätsweiterentwicklung im Bereich Studium und Lehre Empfehlungen aus den Akkreditierungsverfahren, aus DAAD-Evaluierungen sowie aus den Evaluationen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Absolventinnen und Absolventen in Betracht bezogen. So wurde z. B. im Jahr 2016 auf Empfehlung der Gutachtergruppe im Rahmen eines Akkreditierungsverfahrens ein Verfahren zur umfassenden Bewertung der Dozierenden eingeführt. Dabei werden alle Aufgabenbereiche (Forschungsarbeit, lehr-didaktische Arbeit u. ä.) der Dozierenden berücksichtigt und gewichtet. Auf der Grundlage der Bewertungsergebnisse

werden Gespräche mit den Lehrenden durchgeführt, um die Ergebnisse zu besprechen und mögliche Optimierungsmaßnahmen anzuleiten.

Im Rahmen des in Kooperation mit dem DAAD durchgeführten DKU-Projekts erfolgt einmal in fünf Jahren eine externe Begutachtung durch den DAAD, die einen beratenden Charakter hat. Die letzte Evaluierung wurde 2016 durchgeführt.

Im Jahr 2017-2018 wurde die Tätigkeit der Universität hinsichtlich der Einhaltung der Anforderungen des kasachischen Ministeriums überprüft.

Schließlich haben alle Interessentengruppen (Mitarbeitende, Lehrende, Studierende, Eltern, Kooperationspartner) die Möglichkeit, persönlich oder per E-Mail mit der Hochschulleitung und den Struktureinheiten beim Bedarf Kontakt aufzunehmen.

Die Ergebnisse der SWOT-Analyse zeigen, dass 90 Prozent der Studierenden mit den Problemlösungen der Hochschule zufrieden sind. Vorschläge zur Verbesserung der Hochschultätigkeit werden u. a. durch die Vertretung der Studierenden auch auf der universitätsweiten Versammlung, auf den Sitzungen der Fakultäten sowie des Lehr-didaktischen Rates und des Wissenschaftlichen Rates gemacht.

Hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit bestehen an der DKU Bedingungen, die eine Gleichbehandlung von männlichen und weiblichen Studierenden sicherstellen. Zudem sind Maßnahmen für Studierende in besonderen Lebenslagen vorgesehen. Studienunterbrechungen in besonderen Lebenslagen können aus gewichtigen Gründen eingeräumt werden. Als gewichtiger Grund zählt hierbei z. B. Erkrankung oder Mutterschaft; die Unterbrechung ist in diesen Fällen kostenfrei und ohne Probleme einzulegen, die Wiederaufnahme des Studiums ist im selben Studienjahr möglich. Darüber hinaus können bei kürzeren oder länger geplanten Unterbrechungen Fernstudienmöglichkeiten über die Online-Lernplattform Moodle genutzt werden. Um die Chancengleichheit insbesondere auf finanzieller Ebene zu gewährleisten, erfolgt auf das Ausbleiben der Studiengebühren nicht unmittelbar eine Exmatrikulation. Vielmehr existiert eine Reihe individueller Regelungen der Stundung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die klar definierte Strategie der Hochschule sowie das breite Studienangebot der DKU passen ausgesprochen gut zu ihren Zielen. Die hier zu begutachtenden Studiengänge der Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship passen sehr gut zum Leitbild und zur Gesamtstrategie der Universität und ergänzen sinnvoll das bestehende Studienangebot.

Aus Sicht der Gutachtergruppe verfügt die DKU über eine sehr gute formelle Qualitätssicherungspolitik, in der alle Regelkreise geschlossen sind, sehr gut ineinandergreifen und miteinander funktionieren. Die Instrumente der internen Qualitätssicherung sind öffentlich zugänglich und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Studierenden vertraut. Hierbei umfasst

die Qualitätssicherungspolitik alle relevanten Bereiche und informiert alle Hochschulmitglieder regelmäßig und transparent über den Einsatz der Qualitätssicherungsinstrumente. Auch werden alle relevanten Statusgruppen angemessen in den Prozess der Weiterentwicklung der Qualitätssicherung kontinuierlich miteinbezogen. Die Abstimmungsprozesse der unterschiedlichen Gremien wurden in den Gesprächsrunden erläutert.

Die geplante Ausrichtung zu einer stärker forschungsorientierten Universität unterstreicht die Ambitionen der DKU. Die forschungsorientiertere Ausrichtung wird von den Gutachterinnen und Gutachtern sehr positiv bewertet. Die Gutachtergruppe sieht klare Signale, dass die DKU die von ihr angestrebten Ziele der Forschungsorientierung in den nächsten Jahren verwirklichen kann und wird. Die explizite Auslobung von Forschungsbudgets und eine teilweise Freistellung von der Lehre für gute Forschungsleistungen wird sehr positiv bewertet und sollte nach Ansicht des Gutachtergremiums in den nächsten Jahren weiterverfolgt werden. In Anbetracht der definierten Ziele der DKU sind die Gutachterinnen und Gutachter der Meinung, dass die Universität ihrer Internationalisierungsstrategie weiterverfolgen wird. In den letzten Jahren hat die DKU diesbezüglich sichtbare Anstrengungen unternommen. Nach Ansicht des Gutachtergremiums sollte die DKU den hier eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und teilweise noch spezifizieren und intensivieren. Die Gutachterinnen und Gutachter halten es für wünschenswert, die strategische und inhaltliche Auswahl der Partneruniversitäten kontinuierlich zu prüfen. Die derzeitigen Kooperationen sind erfolgreich, eventuelle Veränderungen der Zukunft sollten rechtzeitig antizipiert werden.

Das Gutachtergremium stellt fest, dass die DKU über angemessene Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und fördert die Chancengleichheit verfügt. Laut Auskunft der DKU gibt es derzeit ein Studierender mit eingeschränkter Mobilität. Die Universität ermöglich den Studierenden die räumliche Barrierefreiheit, wo es möglich ist bzw. berücksichtigt dies bei der Planung der Räumlichkeiten für die Lehrveranstaltungen.

Das Gutachtergremium bewertet es sehr positiv, dass die Universität sich zur Gleichbehandlung ohne Unterscheidung hinsichtlich des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der Behinderung und zur Schaffung von diskriminierungsfreien Arbeits- und Studienbedingungen bekennt. Die DKU erachtet diese Anliegen als gemeinsame Aufgabe aller Universitätsangehörigen. Gleichstellung und Frauenförderung findet ihren adäquaten Niederschlag in Personalpolitik sowie Forschung und Lehre.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Die Forschungs- und Internationalisierungstrategien der Universität sollten verstärkt weiterverfolgt werden.

2 ESG Standard 1.2 Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen

2.1 Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Gestaltung und Weiterentwicklung

Die grundlegenden Entscheidungen der Studiengangsgestaltung und der Organisation der Universität werden durch das Bildungsministerium der Republik Kasachstan getroffen. In den Bereichen, in denen der Universität Autonomie eingeräumt wird, haben die Hochschulleitung und die Fakultäten die Entscheidungskompetenz. An den Fakultäten ist der Studienprozess organisiert, das heißt die Fakultäten tragen hierfür die Verantwortung und sind zuständig für alle Aspekte der Studiengänge und der Personalrekrutierung in den Fächern. An den Lehrstühlen werden die Curricula festgelegt und das Angebot an Wahlfächern bestimmt. Der Fakultätsrat hat jedoch die Entscheidungskompetenz über die Vorschläge der Lehrstühle.

Das Verfahren der Gestaltung und Genehmigung von Studienprogrammen regelt die „Akademische Politik der DKU". Das Verfahren sieht Planung, Entwicklung, Abstimmung und Genehmigung, Implementierung und kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung eines Studienprogramms vor. Dabei vereint die DKU in ihrem Ausbildungsangebot deutsche und kasachische Werte. Die Partnerhochschulen aus Deutschland, das Auswärtige Amt und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützen die Universität bei der Durchführung bestehender und der Entwicklung neuer Studienprogramme.

Die Studienprogramme werden in Arbeitsgruppen unter der Leitung der Dekanin bzw. des Dekans der jeweiligen Fakultät entwickelt. Sie werden auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Berufspraxis und Partnerhochschulen diskutiert, in den Fakultätssitzungen erörtert und vom Wissenschaftlichen Rat der DKU genehmigt. Durch die Mitwirkung in den Arbeitsgruppen werden die Lehrenden der jeweiligen Fakultät sowie die Gastdozentinnen und -dozenten in die Entwicklung der Studienprogramme involviert. Die Curricula der Bachelorstudiengänge, die eine Doppelabschlussmöglichkeit vorsehen, werden mit den Partnerhochschulen eng abgestimmt. Dabei werden die verbindlichen Vorgaben des kasachischen Ministeriums eingehalten. Gemäß diesen Vorgaben besteht ein Studienprogramm aus allgemeinbildenden Disziplinen, Grundlagen- und Vertiefungsfächern, einem zusätzlichen Studienanteil, wie Sport, Praktika und der Abschlussattestierung.

Die Studierenden verfügen über eine Vielzahl von Möglichkeiten, mit den Verantwortlichen der Universitätsleitung in Kontakt zu treten, und sind in die Gremienarbeit eingebunden. Die Mög-

lichkeit der Studierenden, sich an der Organisation der Universität zu beteiligen, spiegelt sich darin wider, dass Studierende in allen Hochschulgremien mit einem oder mehreren Vertreterinnen und Vertretern repräsentiert sind. Weiter existiert an der DKU ein Rat der Studierenden, wobei der Vorsitzende dieses Studentenrates von den Studierenden selbst einmal jährlich gewählt wird. Zu den Aufgabengebieten des Studentenrates gehören unter anderem die Organisation kultureller Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, studentische Projekte oder wissenschaftliche Forschungsarbeit.

Die inhaltliche Weiterentwicklung der Studienprogramme erfolgt jährlich auf der Grundlage von Vorschlägen seitens der Studierenden, der Lehrenden der Fakultät, der Absolventinnen und Absolventen, von Arbeitgebern sowie ggfs. aufgrund von Änderungen ministerieller Vorgaben.

Für jedes Studienprogramm wird ein Qualifikationsprofil erarbeitet, das u. a. den vorgesehenen akademischen Abschlussgrad, die Form und Dauer des Studiums, die Fachrichtung, die Qualifikationsziele, mögliche Berufsfelder und die Zielgruppe sowie deren spezifisches Profil beinhaltet. Die Erstellung des Qualifikationsprofils erfolgt unter Berücksichtigung des Nationalen Qualifikationsrahmens und der Dubliner Deskriptoren.

Um die Studierbarkeit in allen Programmen sicherzustellen und auch die nationale und internationale Mobilität von Studierenden zu fördern, weisen die Studiengänge auf Bachelor- und Master-Ebene spezifische Grundkonzeptionen auf, die fachübergreifend vergleichbar sind.

Grundkonzeption der Studienprogramme

Der Aufbau der Studienprogramme wird durch rechtlich verbindliche Vorgaben des kasachischen Ministeriums und auf dem Bachelorniveau zusätzlich durch die Besonderheiten des Doppelabschlusses bestimmt. Alle Studienprogramme sind modularisiert. Laut ministerieller Vorgaben muss ein Modul mindestens acht ECTS-Punkte umfassen und aus mindestens zwei Lehrveranstaltungen bestehen. Für jedes Modul wird eine Modulbeschreibung erstellt, die alle relevanten Informationen enthält. Eine wichtige Anforderung für die Modulbeschreibungen ist die Definition von Lernergebnissen (learning outcomes), die in fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen dargestellt werden und auf die Erreichung der Ziele des Studienprogramms ausgerichtet sind. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt durch Wahlmodule. Wahlmodule werden von den Lehrenden der Fakultät erarbeitet und vom lehr-didaktischen Rat genehmigt. Die logische Abfolge der Disziplinen ist in den Modulbeschreibungen und den Syllabi aufgeführt und wird nach Angaben der Hochschule im Zuge der inhaltlichen Abstimmung der Curricula kontinuierlich überprüft. Dabei werden Offenheit, Zugänglichkeit und Flexibilität der Lernwege vorausgesetzt.

Allgemeine Ziele und Struktur der Bachelorstudienprogramme

Vordergründiges Ziel der Bachelorstudiengänge ist die Vermittlung von allgemeinem Grundlagenwissen und speziellem Fachwissen im jeweiligen Bereich. Die Studiengänge weisen eine

breite inhaltliche Ausrichtung auf, um den Bachelorabsolventinnen und -absolventen möglichst vielfältige Möglichkeiten des Berufseinstiegs zu ermöglichen. Neben den beruflichen fachspezifischen Qualifikationen, Fähigkeiten und Fertigkeiten ist die Persönlichkeitsentwicklung ein zentraler Punkt der Ziele der DKU. Ein weiteres Ziel ist eine Stärkung des zivilgesellschaftlichen Verantwortungsgefühls der Studierenden.

Gemäß den staatlichen Bildungsstandards sind die Bachelorstudiengänge für eine Regelstudienzeit von acht Semestern auf der Basis des vollen Schulabschlusses (elf Jahre) konzipiert. Dabei besteht das Curriculum aus allgemeinbildenden Fächern sowie Grundlagen- und Vertiefungsfächern mit einem Umfang von mindestens 240 ECTS-Punkten. Allgemeinbildende Fächer werden als Pflichtfächer (OK-objazatelnyi komponent), Wahlpflichtfächer (BK-vuzovskij komponent), Wahlfächer (KB-komponent po vyboru) angeboten. Grundlagen- und Vertiefungsfächer sind als Wahlpflichtfächer (BK) und Wahlfächer (KB) vorgesehen. Wahlpflichtfächer (BK) und Wahlfächer (KB) werden von der Hochschule selbstständig unter Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes, der Erwartungen der Arbeitgeber und der Interessen der Studierenden bestimmt. Allgemeinbildende Fächer werden vom Ministerium festgelegt.

Der Anteil der allgemeinbildenden Fächer beträgt 23 Prozent des Gesamtumfangs des Curriculums oder 56 ECTS-Punkte, davon sind 51 ECTS-Punkte für Pflichtfächer (Geschichte Kasachstans, Fremdsprache, Philosophie, Kasachisch (Russisch), Informations- und Kommunikationstechnologien (in Englisch), Modul „Sozialpolitisches Wissen" (Soziologie, Politologie, Kulturologie, Psychologie, Sport)) und 5 ECTS-Punkte für Wahlpflichtfächer vorgesehen. Die allgemeinbildenden Disziplinen werden im 1. und 2. Semester angeboten.

Der Anteil der Grundlagenfächer beträgt 47 Prozent des Gesamtumfangs des Curriculums oder 112 ECTS-Punkte, wovon 6 bis 56 ECTS-Punkte für Wahlpflichtfächer und nicht weniger als 56 ECTS-Punkte für Wahlfächer eingeteilt werden müssen.

Der Anteil der Vertiefungsfächer beträgt nicht weniger als 25 Prozent des Gesamtumfangs des Curriculums oder nicht weniger als 60 ECTS-Punkte, wovon 20 ECTS-Punkte für Wahlfächer vorgesehen werden müssen. Grundlagen- und Vertiefungsfächer werden vom 2. bis zum 7. Semester angeboten.

Das Berufspraktikum ist mit 19 ECTS-Punkten Bestandteil der Grundlagenfächer (mindestens 30 Prozent des Gesamtumfangs der Grundlagenfächer) und Vertiefungsfächer (mindestens 25 Prozent des Gesamtumfangs der Vertiefungsfächer). Für die Abschlussattestierung sind 12 ECTS-Punkte oder mindestens 5 Prozent des Gesamtumfangs des Curriculums vorgesehen.

Die Bachelorstudienprogramme wurden als Doppelabschlussprogramme entwickelt. Deshalb sind in die Curricula Disziplinen übernommen, die für die Anerkennung an den jeweiligen deutschen Partnerhochschulen notwendig sind. Das Studienprogramm sieht zudem eine intensive sprachliche Vorbereitung vor.

Gemäß der „Ordnung über die Doppelabschlussprogramme an der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty“ ist das Studium im Rahmen dieser Programme so strukturiert, dass in den Semester 1-6 theoretisches Studium an der DKU angeboten wird. In den Semestern 7 und 8 wird das Studium an der Partnerhochschule fortgesetzt. Neben den Modulen an der Partnerhochschule sind ein Betriebspraktikum in Deutschland, oder – im Ausnahmefall – in Kasachstan sowie die Erstellung und Verteidigung der Bachelorarbeit vorgesehen.

Für das Betriebspraktikum der Studierenden des Doppelabschlussprogramms gelten die Regelungen der Partnerhochschulen. Für die Anerkennung der von den Studierenden an den deutschen Partnerhochschulen erbrachten Studienleistungen wird eine Kommission berufen.

Die Studierenden, die das Studium im Rahmen des Doppelabschlussprogrammes erfolgreich an der Partnerhochschule absolviert und das kasachische Staatsexamen bestanden haben, erhalten das Diplom der Partnerhochschule und das staatliche Diplom der DKU.

Allgemeine Ziele und Struktur der Masterstudienprogramme

Die Masterstudienprogramme haben das Ziel, die Fachkompetenzen, die auf der Bachelorebene erworben worden sind, zu vertiefen und zu erweitern. Durch die Masterprogramme sollen die Studierenden dazu befähigt werden, ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten auf Probleme der Grundlagen- und angewandten Wissenschaften anzuwenden. Sie sollen weiterhin in die Lage versetzt werden, eigenständig Forschungsziele und -probleme zu formulieren und diese mit dem aktuellen wissenschaftlichen Methodeninventar anzugehen und zu lösen. Darüber hinaus verfügen sie über Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement und dessen Organisation. Die Absolventinnen und Absolventen der Masterstudiengänge mit der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung verfügen darüber hinaus über didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie auf die akademische Lehre vorbereiten.

Die Masterstudienprogramme bestehen aus den folgenden Abschnitten:

- theoretisches Studium, das die Vermittlung von Grundlagen- und Vertiefungsmodulen einschließt;
- Praxisphasen: verschiedene Praktika, Forschungsaufenthalte;
- wissenschaftliche Forschungsarbeit für die wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung, die die Anfertigung einer Masterarbeit einschließt; oder eine experimentelle Forschungsarbeit für das Profilmasterprogramm, einschließlich der Durchführung des Master-Projekts;
- Abschlussattestierung, die aus der Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit in der die wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung und Anfertigung und Verteidigung des Master-Projekts im Profilmasterprogramm besteht.

Die Masterstudiengänge werden in zwei Ausrichtungen angeboten. Dies ist zum einen die wissenschaftlich-pädagogische Ausrichtung mit vier Semestern, in denen mindestens 120 ECTS-Punkte erworben werden, zum anderen die Profilausrichtung mit zwei Semestern, in denen mindestens 60 ECTS-Punkte erworben werden. Der Profilmasterstudiengang besteht aus Pflichtveranstaltungen, fachbezogenen Wahlmodulen und weiteren Pflichtmodulen. Zu den letzteren gehören insbesondere die Praktika. Der wissenschaftlich-pädagogische Masterstudiengang sieht Pflichtveranstaltungen, fachbezogene Wahlmodule und ein weiteres Modul für die Abschlussprüfung und die Masterarbeit vor. Die Studierenden des wissenschaftlich-pädagogischen Schwerpunkts müssen je ein pädagogisches Praktikum und ein Forschungspraktikum absolvieren.

Die Masterstudienprogramme der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung haben die Ausbildung von wissenschaftlichem und wissenschaftlich-pädagogischem Personal für Hochschulen und Forschungsorganisationen mit vertiefter wissenschaftlicher, pädagogischer und forschungsbezogener Ausbildung zum Ziel. Dabei ist die Vermittlung von Grundlagen- und Vertiefungsfächern in den ersten drei und das Forschungspraktikum im vierten Semester vorgesehen. Englisch für Forschungszwecke wird im ersten Studienjahr vermittelt. Für das vierte Semester sind Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit vorgesehen. Wissenschaftliche Forschungsarbeit (inkl. Forschungsaufenthalt) erstreckt sich über die vier Semester des Masterstudiums.

Die Profilmasterprogramme im Umfang von 60 ECTS-Punkten sind auf die Ausbildung von Führungskräften für Wirtschaft und Business mit vertieften fachlichen Kompetenzen ausgerichtet. Dabei sind Grundlagen- und Vertiefungsmodule sowie Englisch für Forschungszwecke im ersten Semester vorgesehen. Das zweite Semester sieht Betriebspraktikum und Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit vor. Experimentelle Forschungsarbeit (inkl. Forschungsaufenthalt) erstreckt sich über die beiden Semester des Masterstudiums.

Für die Masterstudienprogramme sind Grundlagen- und Vertiefungsfächer vorgesehen. Die ECTS-Punkte werden in der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung folgendermaßen zugeteilt: Grundlagenfächer 35 ECTS-Punkte, Vertiefungsfächer (inkl. des Forschungspraktikums) 49 ECTS-Punkte, wissenschaftliche Forschungsarbeit 24 ECTS-Punkte und Abschlussattestierung 12 ECTS-Punkte. Für das Profilmasterprogramm: Grundlagenfächer 10 ECTS-Punkte, Vertiefungsfächer (inkl. Betriebspraktikum) 25 ECTS-Punkte, wissenschaftliche Forschungsarbeit 13 ECTS-Punkte und Abschlussattestierung 12 ECTS-Punkte. Die Grundlagen- und Vertiefungsfächer werden als Wahlpflichtfächer und Wahlfächer angeboten. Wahlpflichtfächer und Wahlfächer werden von der Hochschule festgelegt. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung werden die Anforderungen des Arbeitsmarktes, die Erwartungen der Arbeitgeber sowie die Anforderungen und Interessen der Masterstudierenden berücksichtigt.

Das Curriculum sieht ein Praktikum vor, dass im 2. Semester für Profilmasterprogramme und im 4. Semester für wissenschaftlich-pädagogische Ausrichtung sattfinden. In allen Studiengängen stellt die praxisbezogene Abschlussarbeit ein besonderes Element dar. Das Thema der Abschlussarbeit wird bereits im ersten Semester vor dem Praktikum nach Interesse ausgewählt. Studierenden im Masterstudiengang werden Themen angeboten. Die Themen werden ausgewählt und dann über die vorgesehene Regelstudienzeit hinweg in Theorie- und Praxisphasen bearbeitet. Die Studierenden werden im Masterstudium ermutigt, bereits während des Studiums an Konferenzen teilzunehmen, um ihre Arbeit zu präsentieren.

Weiterentwicklung der Studiengänge

Die inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge erfolgt unter der Berücksichtigung von Qualifikationszielen sowie von Empfehlungen von Partneruniversitäten, Arbeitgebern, Absolventinnen und Absolventen sowie Studierenden.

Die Curricula der Studienprogramme werden im Rahmen von Runden Tischen mit Arbeitgebern und Studierenden erörtert. So wurde im April 2017 der Runde Tisch „Hochschule – Studierende – Arbeitgeber: Erwartungen, Realität, Anforderungen“ durchgeführt. In diesem Rahmen wurden Entwicklungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt, Fragen der Stärkung der Praxisorientierung der Studienprogramme und effektive strategische Partnerschaften zwischen Universitäten und Arbeitgebern diskutiert. Darüber hinaus wurden die Entwicklung fach- und fachübergreifender Kompetenzen sowie die Effizienz der Organisation von Praktika und weiterer Beschäftigungen der Absolventinnen und Absolventen diskutiert. Im November 2018 wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für soziale Arbeit und Karriere eine offene Diskussion mit Expertinnen und Experten des Digitalmarktes mit dem Titel „Digital Career Day: Wie kann man seinen beruflichen Weg auf dem digitalen Markt beginnen?“ organisiert. Dieses Forum hat es ermöglicht, die für Absolventinnen und Absolventen notwendigen Kompetenzen zu ermitteln, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und sie dabei zu unterstützen, ihre Karriere in digital orientierten Unternehmen zu starten.

Darüber hinaus wurden die Empfehlungen aus der Erstakkreditierung der Studienprogramme reflektiert und, wo es sinnvoll war, umgesetzt. So wurde beispielweise im Rahmen des Qualitätsmanagements für die Befragung von Studierenden des vierten Studienjahres ein einheitlicher Fragenkatalog entwickelt, und die Gespräche werden nun auch dokumentiert.

Die DKU hat auch im der letzten Akkreditierungszeitraum die Möglichkeiten für akademische Mobilität mit kasachstanischen Hochschulen untersucht. Zurzeit werden Kooperationsverträge mit der „Staatlichen Universität S. Ualikhanov“ in Kokschetau und der „Westkasachstanischen staatlichen technischen Universität D. Serkbayev“ vorbereitet, die die Mobilität in der Fachrichtung „Business und Management“ vorsieht.

Auch hinsichtlich der Aktualität von Literaturangaben in den Modulbeschreibungen hat die DKU nach eigenen Angaben Verbesserungen erzielt. Zunächst wurde der Bestand der Lehrbücher analysiert und erweitert, auch hinsichtlich der Literatur auf Englisch sowie der elektronischen Lehrbücher. Es wurde der Zugang zu den digitalen Bibliotheken Lan, Znanium, IPRMedien, der Zentralbank und der RMEB erworben. Auch der Zugang zu den Ressourcen von Science Direct, Scopus, Web of Science wurde gewährt. Daraufhin wurden die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen aktualisiert.

Auch der Empfehlung hinsichtlich der Bereitstellung von Lehrmaterialien in elektronischer Form wurde nachgegangen. Ab 2015 hat die Fakultät die Anzahl der auf der Online-Lernplattform Moodle angebotenen Disziplinen um das Vierfache erhöht. Im Bildungsportal sind im Rahmen von Fachgebieten und Kursen auch Syllabi für alle Disziplinen verfügbar.

An der DKU werden nun, wie seitens der damaligen Gutachtergruppe empfohlen, auch die Ursachen von Studienabbrüchen systematisch erhoben und ausgewertet. In der Selbstdokumentation werden die genauen Daten aufgeführt. Die Dynamik der Anzahl der Studierenden auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse wird jährlich auf einer Sitzung des Wissenschaftlichen Rates erörtert, wo auch die Gründe für den Studienabbruch analysiert werden. So sind im Zeitraum von 2015 bis 2019 die größte Anzahl der Studienabbrecher im Studiengang „Finanzen“ (17 Studierende) und eine geringe Anzahl (2 Studierende) im Studiengang „Unternehmensmanagement“ zu verzeichnen. Im Studiengang „Marketing“ beträgt die Anzahl der Studienabbrecher 4 Studierende. Der häufigste Grund für den Studienabbruch in Bachelorstudienprogrammen ist die Exmatrikulation auf Antrag der jeweiligen Studierenden aus privaten Gründen. Gleichgewichtig sind die Gründe „Hochschulwechsel“ und „niedriges Leistungsniveau“. Die Analyse der Anzahl der Masterstudierenden zeigt, dass in der Berichtsperiode die größte Anzahl von Studienabbrechern im Studiengang „Internationales Unternehmensmanagement“ (7 Studierende) und eine geringe Anzahl (1 Studierende) im Studienprogramm „Finanzen“ ist. Die häufigsten Gründe für den Studienabbruch in Masterstudienprogrammen sind Exmatrikulation auf Antrag der jeweiligen Studierenden aus privaten Gründen „und niedriges Leistungsniveau“.

Schließlich wurde für den Bachelorstudiengang „Marketing“ empfohlen, das Curriculum stärker an den aktuellen internationalen Trends der Lehre und Praxis im Bereich des Marketings zu orientieren. So wurden auf Empfehlung von Arbeitgebern sowie von Partnerhochschulen neue Disziplinen wie „Datenanalyse in der Marketingforschung“, „Angewandte und Auswahlforschungsmethoden im Marketing“ mit dem Einsatz des Programms SPSS-Statistik sowie „E-Commerce“ eingeführt. Curricula wurden gemeinsam mit internationalen und einheimischen Unternehmen in den Bereichen Marketing, Werbung und PR-Dienstleistungen weiterentwickelt. Auf ihre Empfehlungen wurden die Module „Digital Marketing“, „Werbung von Waren und Dienstleistungen“, „Branding“ in das Curriculum aufgenommen. Es werden innovative Lehrme-

thoden angewandt wie z.B. offene Vorträge mit Berufspraxisvertretern, Einsatz von Fallstudien, Planspiele oder Projektarbeit. Zudem wird Blended Learning breit eingesetzt.

Die Empfehlung, die Evaluationsergebnisse einer Lehrveranstaltung mit den Studierenden zu diskutieren, lässt sich noch nicht gut umsetzen, da nach Ansicht der Studierenden bei der Diskussion der Evaluationsergebnisse in kleineren Gruppen die Anonymität der Antworten gefährdet ist. Die Studierenden baten zudem darum, dass der Zugang zu den Evaluationsergebnissen den Lehrenden erst nach den Prüfungen gewährt wird, damit die Ergebnisse keinen Einfluss auf die Prüfungsergebnisse haben können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium stellt fest, dass bei der Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen den Anforderungen des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan, dem Nationalen Qualifikationsrahmen (und damit dem Europäischen Qualifikationsrahmen), den ESG-Standards sowie den Erwartungen des Arbeitsmarktes und anderer Interessensgruppen in angemessener Weise Rechnung getragen wird. Das Studienangebot wird kontinuierlich verbessert, wobei die Rückmeldungen von Arbeitgebern und Studierenden, Alumni und anderen Interessensgruppen Berücksichtigung finden.

Die eigentliche Studienorganisation an der Universität kann daher als gut etabliert und reibungslos funktionierend bewertet werden.

Das Gutachtergremium stellt positiv fest, dass die Bachelor- und Masterstudiengänge vollständig modularisiert und sinnvoll in Pflicht- und Wahlmodule aufgeteilt sind. Dabei werden die umfangreichen staatlichen Vorgaben berücksichtigt, was dazu führt, dass insbesondere in den Bachelorstudiengängen in den ersten Semestern der Anteil fachfremder Inhalte wie Politologie, Soziologie, Kultorologie, Geschichte, Philosophie und Sport immer noch hoch ist.

Zudem gehen die Regelungen der Ordnung über Doppelabschlussprogramme in Struktur und Aufbau der Bachelormodule ein. Die Möglichkeit eines Doppelabschlusses begrüßt das Gutachtergremium ausdrücklich. Positiv wird bewertet, dass die Doppelabschlussprogramme gut geplant und abgestimmt sowie erfolgreich implementiert sind. Sie werden zudem kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Gutachtergremium stellt fest, dass die allgemeinen Ziele der Studiengänge im Einklang mit den Anforderungen an eine zeitgemäße und hochwertige wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung stehen, die an den Erfordernissen der Praxis und auf eine erfolgreiche Berufstätigkeit ausgerichtet ist, sowie den staatlichen Vorgaben entsprechen. Die umfangreiche theoretische Fachausbildung wird sorgfältig und passend durch die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen sowie sozialen und interkulturellen Kompetenzen ergänzt. Durch den Einbezug von Praxismodulen werden die Studierenden sehr gut auf ihren Einsatz in den definierten

beruflichen Tätigkeitsfeldern vorbereitet. Es besteht somit kein Zweifel, dass die Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge den Herausforderungen der Wirtschaft gewachsen sein werden.

Die Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship hat zur Verdeutlichung jeweils ein ausführliches studiengangsspezifisches Berufsbild erstellt. Neben den klar und deutlich formulierten Zielen enthält es umfangreiche Informationen über die generelle Zielsetzung der Studienprogramme und über die Fähigkeiten und Kenntnisse, die die Studierenden erwerben sollen. Zudem erläutert es das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen. Die späteren Tätigkeitsfelder und beruflichen Perspektiven, die mit dem Studiengang abgestrebt werden, sind genau formuliert und deutlich gemacht.

Parallel dazu wurde ein Kompetenzmodell erarbeitet. Es umfasst Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Persönlichkeitskompetenz und interkulturell-kommunikative Kompetenzen und basiert auf wissens- und praxisbezogener Kompetenz. Das Kompetenzmodell ist das Resultat der Zusammenarbeit von Dozentinnen und Dozenten, Universitätsleitung und aktuellen wie potentiellen Arbeitgebern. In der Selbstdokumentation wird das Modell vorgestellt und ausführlich die genannten Kompetenzen, die mit den jeweiligen Studiengängen erworben werden sollen, aufgezeigt.

Informationen zum Studienangebot sind auf der Homepage der DKU veröffentlicht und stehen allen Interessierten zur Verfügung, wodurch der Transparenz der Verfahren für die Entwicklung und Genehmigung von Studienprogrammen Rechnung getragen wird.

Das Gutachtergremium bewertet insbesondere positiv, dass Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge über ein ausreichend hohes Maß an Kompetenzen und Fähigkeiten verfügen, die es ihnen ermöglicht, eine entsprechende Beschäftigung nach dem Studium aufzunehmen. Dies bestätigten auch die Absolventinnen und Absolventen im Gespräch mit dem Gutachtergremium.

Um der anwendungsorientieren Ausrichtung die Studiengänge Rechnung zu tragen und den Studierenden Praktikumsplätze anzubieten, pflegt die DKU ständigen Kontakt zu möglichen Praktika und Arbeitgebern. Das Gutachtergremium bewertet dies für die Erreichung der angemessenen Berufsqualifizierung der Studiengänge als zielführend. Hinsichtlich der Qualität der Berufspraktika konnten aufgrund der Corona-Situation nicht umfassend begutachtet werden. Aufgrund der Selbstauskunft der DKU und des Gesprächs mit den Studierenden kommt das Gutachtergremium zur Einschätzung, dass die generellen Regelungen der Universität zu Praktika sachgerecht sind. An der Universität sind „Regeln für die Organisation und Durchführung der Praktika und Regeln für die Festlegung der Organisationen als Praktikumsplätze“ erarbeitet worden, welche die allgemeinen Anforderungen an die Organisation der Praktika an der DKU festlegen. Besonders positiv bewertet das Gutachtergremium, dass die Studierenden von Dop-

pelabschlussprogrammen im Rahmen einer Soll-Vorschrift dazu aufgefordert sind, ein Praktikum in Deutschland zu absolvieren. Für diese Praktika gelten die Anforderungen der deutschen Partneruniversitäten, und diese bewertet das Gutachtergremium als sachgerecht. Die Anforderungen von Praktika in Kasachstan entsprechen den staatlichen Bildungsstandards. Außerdem gibt es an der Hochschule eine Betreuerin bzw. einen Betreuer, der die Verbindung zu Unternehmen hält und die Angemessenheit der Praktika überprüft. Insgesamt liegt ein angemessenes Verfahren vor. Positiv hervorgehoben wird, dass für jedes Praktikum eigene Ziele, Aufgaben und ein eigenes Programm vorgesehen sind.

Für die hohe Qualität der Ausbildung an der DKU sprechen auch die Spitzenpositionen der Studienprogramme der DKU in den unterschiedlichen Ratings, die beispielweise vom Ministerium und der Unternehmerkammer durchgeführt werden. Schließlich gibt es positive Bewertungen von Arbeitgebern und Alumni hinsichtlich der Qualität des Studienangebots der DKU.

Der Alleinstellungsmerkmal der Studienprogramme an der DKU im nationalen Hochschulbereich ist die Anpassung der Studienverlaufspläne und Inhalte an die Studiengänge der deutschen Partnerhochschulen. Zusätzlich zu ihren Fachkompetenzen beherrschen Absolventinnen und Absolventen der Doppelabschlussprogramme Deutsch und Englisch, was ihnen einen Wettbewerbsvorteil bei der Arbeitsuche in nationalen und internationalen Unternehmen verschafft.

Besonders lobend hervorzuheben ist die Internationalität des Studiums. Veranstaltungen werden auf Kasachisch, Russisch, Englisch und Deutsch durchgeführt. In die Lehre sind inländische und ausländische Dozierende eingebunden. Aus diesem Grund erhalten die Studierenden eine Breite der Sichtweisen auf die Fachinhalte.

Die dem Gutachtergremium vorgelegten Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen lassen erkennen, dass die Lehrkräfte ihre Veranstaltungen hinsichtlich der definierten Inhalte und der verwendeten Literatur im Vergleich zur Erstakkreditierung aktualisiert haben. Das Gutachtergremium geht daher von einer Lehre unter Verwendung aktueller Literaturquellen aus.

Auffällig ist jedoch eine immer noch starke Konzentration der verwendeten Literatur auf russischer Sprache, wobei einige der auf Russisch verzeichneten Quellen Übersetzungen amerikanischer Lehrbücher sind. Entsprechend der Internationalisierungsstrategie und den Zielen der Studiengänge, qualifizierte Spezialistinnen und Spezialisten mit entsprechenden Kompetenzen in Fremdsprachen sowie interkulturellen Kompetenzen auszubilden, sollte nach Ansicht des Gutachtergremiums der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher weiter erhöht werden.

Der Bewertung von Qualität in Lehre und Studium diente u. a. dem Gutachtergremium nach den Gesprächen mit der Hochschule die nachgereichte kleine Auswahl an Seminar- und Bachelorarbeiten. Die vorgelegten Arbeiten – beispielweise im Bereich Finanzen – sind nach Ansicht des Gutachtergremiums in formaler Hinsicht zu loben. Die Studierenden können formale

Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens einhalten und beherrschen Techniken, die üblichen Formen einzusetzen. Inhaltlich betrachtet dominieren Themen, die darauf abzielen, wissenschaftliche Kenntnisse zur Lösung von Praxisproblemen einzusetzen. Grundsätzlich ist es lobenswert, wenn Studierende dazu angehalten werden, Transferleistungen zu erbringen und wissenschaftliche Erkenntnisse auch an konkreten praktischen Problemen umzusetzen. Auf der anderen Seite könnte die Universität ein höheres wissenschaftliches Niveau erreichen, wenn nicht nur praxisrelevante, sondern auch wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandelt würden, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben. Diese Einschätzung bezieht sich jedoch auf eine kleine, nicht repräsentative Stichprobe.

Das Gutachtergremium begrüßt die Bemühungen der Universität, die Empfehlungen aus der vorangegangenen Akkreditierung umzusetzen, auch wenn dies aufgrund der strukturellen Einschränkungen sowie teilweise der kulturellen Gegebenheiten nicht immer optimal gelingen kann. Insbesondere begrüßt das Gutachtergremium die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems sowie die kontinuierliche inhaltliche Weiterentwicklung der Studienprogramme. In dem Gespräch wirkten auch die Studierenden mit ihrem Studium sehr zufrieden. Auch die Ausstattung der Bibliothek bewerten die Studierenden als sehr gut, dabei wird auf die Wünsche der Studierenden eingegangen.

2.2 Studiengangsspezifische Aspekte

2.2.1 Bachelorstudiengang „Unternehmensmanagement“

Sachstand

Der Bachelorstudiengang „Unternehmensmanagement“ richtet sich an Absolventinnen und Absolventen von Schulen, Colleges, Lyzeen und Berufsschulen.

Das allgemeine Ziel des Studienprogramms ist die Ausbildung qualifizierter Managerinnen und Manager, die in der Lage sind, moderne Managementansätze in ihrer Tätigkeit einzusetzen, effektive Managemententscheidungen zu treffen und die über Fähigkeiten der Anwendung moderner Managementmethoden unter den nationalen und globalen Bedingungen der wirtschaftlichen Entwicklung verfügen.

Das Studienprogramm ist auf die Ausbildung von Fachkräften gerichtet, die theoretische und praktische Kompetenzen im Bereich der Planung, Organisation, Führung, Koordinierung und Kontrolle der Unternehmenstätigkeit und -verwaltung haben, die moderne Managementmethoden und Methoden der Datenbeschaffung und -bearbeitung beherrschen sowie über vertiefte Kenntnisse von zwei Fremdsprachen verfügen.

Im Rahmen des Studienprogramms wird große Aufmerksamkeit auf den Einsatz von Unternehmensplanspielen, Fallbeispielen und Projektarbeiten gelegt, wodurch Studierende zu Organisati-

ons- und Führungsaufgaben, zur Teamarbeit und Übernahme von Verantwortlichkeiten sowie zum analytischen und kritischen Denken befähigt werden. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden zwei Fremdsprachen: Deutsch und Englisch.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über solche Kommunikationsfähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich mit der strategischen und operativen Unternehmensplanung zu befassen. Sie planen und treffen Entscheidungen über den effektiven Einsatz von verfügbaren Ressourcen und organisieren, steuern und kontrollieren den Verwaltungsprozess unter verschiedenen Marktbedingungen mit Berücksichtigung der aktuellen Trends auf den nationalen und internationalen Märkten.

Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können ihr Studium im Masterprogramm „Internationales Unternehmensmanagement" der DKU und in den Masterprogrammen „Projektmanagement" und „Umweltmanagement" der Partnerhochschulen fortsetzen.

Bereiche der beruflichen Tätigkeit der Absolventinnen und Absolventen sind öffentliche und private Unternehmen aller realwirtschaftlichen, nicht-kommerziellen und finanziellen Sektoren. Die Absolventinnen und Absolventen werden qualifiziert, um in kasachischen Handelsunternehmen und Non-Profit-Organisationen, in staatlichen Unternehmen, internationalen Gesellschaften und transnationalen Unternehmen, in Joint Ventures und Außenhandelsorganisationen, aber auch privat unternehmerisch tätig zu werden.

Der Bachelorstudiengang wird in zwei Varianten angeboten: Bachelorstudiengang „Unternehmensmanagement" mit dem akademischen Grad Bachelor of Economics and Business sowie ein Doppelabschlussprogramm mit der Hochschule Mittweida. Die Studierenden erhalten nach acht Semestern sowohl das staatliche Diplom Kasachstans der DKU (Bachelor of Economics and Business) als auch den Bachelor of Arts der deutschen Partnerhochschule.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Struktur des Studiengangs „Unternehmensmanagement" ist gemäß der von der Hochschule bereitgestellten Unterlagen im Wesentlichen geeignet, die für den Studiengang definierten Qualifikationsziele zu erreichen. Den Studiengangszielen entsprechend enthält das Curriculum Module zu Soft Skills und Fremdsprachen sowie IT-Module, Module mit volks- und betriebswirtschaftlichen Inhalten und statistische und mathematische Module. Eine moderate Schwerpunktsetzung ist durch Wahldisziplinen in geringem Umfang möglich.

Während der Studiengang unter didaktisch-pädagogischen Gesichtspunkten die Qualifikationsziele gut abbildet, gibt es bei den inhaltlichen Gesichtspunkten Optimierungspotenzial. Für einen Bachelorstudiengang, dessen Ziel es laut Selbstauskunft ist, Managerinnen und Manager auszubilden, die in der Lage sind „(…) die theoretischen und praktischen Kompetenzen im Bereich der Planung, Organisation, Führung, Koordinierung und Kontrolle der Unternehmenstätigkeit und -

verwaltung haben…", ist ein Wahlkurs „Personalmanagement" im Umfang von 4 ECTS-Punkten nach Ansicht des Gutachtergremiums unzureichend. Andere, durchaus ebenfalls wichtige fachliche Inhalte, wie z.B. volkswirtschaftliche Themen (Modul Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik) erscheinen hingegen mit insgesamt 24 ECTS-Punkten etwas überrepräsentiert. Darüber hinaus bietet das Curriculum eine gute Anzahl fachlich relevanter Module wie z.B. Rechnungswesen, BWL, Unternehmensführung, Projekt und Prozessmanagement, Vertriebsmanagement und Branding sowie Internationalisierung von Unternehmen.

Der Musterstudienverlauf bildet die Qualifikationsziele gut ab. Die allgemeinen und fachspezifischen Module bauen über den Studienverlauf hinweg in sinnvoller Form aufeinander auf. Das Abschlusssemester ist mit einem Betriebspraktikum, einem Vordiplompraktikum (i.e. ein Forschungsmethodisches Seminar zur Vorbereitung der Abschlussarbeit) und dem Verfassen der Abschlussarbeit vorbildlich fokussiert. Das Vordiplompraktikum ist mit 8 ECTS-Punkten sehr gut ausgestattet, was qualitativ hochstehende Abschlussarbeiten möglich macht.

Die Lehrformen umfassen im Wesentlichen Vorlesungen, Seminare, Übungen, Interne Praktika und Betriebspraktika. Die Art der Lehrformen und ihre Verteilung im Curriculum entsprechen den Anforderungen der Ausbildungsziele. Das Gutachtergremium stellt jedoch fest, dass recht wenige Literaturempfehlungen auf Englisch oder Deutsch in den Modulbeschreibungen aufgeführt sind. Die Aktualität der Literaturempfehlungen ist hingegen gut. Die im Modulhandbuch angegebenen Qualifikationsziele der einzelnen Module sind gut nachvollziehbar und tragen sinnvoll zur Gesamtqualifikation der Studierenden entsprechend den Zielen des Studiengangs bei.

Die beiden Betriebspraktika im 6. und 8. Semester mit einem Gesamtumfang von 13 ECTS-Punkten, was fast dem Umfang der Bachelorarbeit (12 ECTS-Punkte) entspricht, stellen eine Vorbereitung der Absolventinnen und Absolventen auf die beruflichen Anforderungen sicher.

Aufgrund des besonderen Status der DKU konnten die Inhalte des Bachelorstudiengangs „Unternehmensmanagement" mit der deutschen Partnerhochschule, Hochschule Mittweida, abgestimmt und europäischen Standards angepasst werden. Die Studierenden werden sehr gut auf das mögliche Studium in Deutschland vorbereitet. Gastdozentinnen und Gastdozenten der Partnerhochschule konfrontieren die Studierenden bereits an der DKU mit den üblichen Lehrformen und Vorgehensweisen im Gastland. Dies fördert die interkulturelle und soziale Kompetenz aller Studierenden. Vor Ort an der Hochschule Mittweida gibt es ein besonderes Betreuungsprogramm für die kasachischen Studierenden. In ihrer Selbstdokumentation zeigt die DKU auf, dass bisher alle Studierenden im Rahmen der Doppelabschlussprogramme ein hervorragendes Niveau ihrer theoretischen und praktischen Kenntnisse demonstriert und das Studienprogramm erfolgreich und mit zum Teil hervorragenden Ergebnissen absolviert haben.

Insgesamt hat das Gutachtergremium einen positiven Eindruck über den Bachelorstudiengang „Unternehmensmanagement“ gewonnen. Der Bachelorstudiengang hat sich im letzten Akkreditierungszeitraum dahingehend weiterentwickelt, dass die Lehrveranstaltung „Wirtschaft und Gesellschaft“ auf Empfehlung der Partneruniversität durch die Lehrveranstaltung „E-Commerce“ ersetzt wurde. Auf Vorschlag der Studierenden des vierten Studienjahres wird die Lehrveranstaltung „Informationsmanagement“ sowie auf Empfehlung der Partneruniversität die Lehrveranstaltung „Geldtheorie“ nun nicht weiter angeboten. Anzumerken ist hier, dass bei diesen Änderungen die studentische Arbeitsbelastung nicht erhöht wurde.

Optimierungsbedarf sieht das Gutachtergremium hinsichtlich der Qualifikationsziele des Studiengangs im Bereich Human Ressource Management. Da dieser Bereich in dem Studiengang nicht ausreichend hinterlegt ist, müssen die Qualifikationsziele des Studiengangs mit den vermittelnden Inhalten des Studiengangs in Deckung gebracht werden. Für die Weiterentwicklung des Studiengangs wird zusätzlich empfohlen, die Modulinhalte insgesamt stärker mit den Modulbezeichnungen in Einklang zu bringen. Es ist beispielweise für das Gutachtergremium nicht ausreichend nachvollziehbar, warum das Modul „Internationalisierung von Unternehmen“ einen Kurs „Finanzierung und Investitionen“ beinhaltet oder warum der Kurs „Makroökonomie“ im Modul „Wirtschaftspolitik“ beheimatet ist (und nicht im Modul „Volkswirtschaftslehre“). Die Hochschule begründet dies mit den Vorgaben des Ministeriums hinsichtlich der Modularisierung, wobei ein Modul mindestens 8 ECTS-Punkte umfassen und aus mindestens zwei Lehrveranstaltungen bestehen muss. Daher kommt es dazu, dass die Zusammensetzung der Kurse in den Modulen nicht immer optimal gelingen kann. Darüber hinaus empfiehlt das Gutachtergremium, den Titel des Kurses „Betriebswirtschaftslehre“ so zu ändern, dass er mit den Inhalten des Kurses übereinstimmt. Es ist darüber hinaus aus der Modulbeschreibung kaum ersichtlich, welche konkreten Inhalte der Kurs hat sowie welche Bedeutung der Kurs im Gesamtcurriculum hat. Schließlich wird empfohlen, auf den Mix von Deutsch und Englisch im Titel von Kursen (z.B. „Organisation des Business“) zugunsten sprachlich einheitlicher Bezeichnungen zu verzichten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird als teilweise erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium schlägt folgende Auflage vor:

- Der Bereich Personalmanagement muss im Curriculum in größerem Umfang angeboten werden.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Titel des Kurses „Betriebswirtschaftslehre“ sollte mit den Inhalten in Einklang gebracht werden.

- Es wird empfohlen, die Modulinhalte stärker mit den Modulbezeichnungen in Einklang zu bringen.
- Bei der Benennung der Kurse sollte möglichst eine Sprache – Deutsch oder Englisch – verwendet werden.
- Der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher sollte kontinuierlich erhöht und verstärkt in der Lehre angewendet werden.
- Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten. Masterarbeiten) sollten stärker wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandeln, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben.

2.2.2 Masterstudiengang „Internationales Unternehmensmanagement"

Sachstand

Das Hauptziel des Masterstudienprogramms der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung ist die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte im Bereich des internationalen Managements, die in der Lage sind, Entwicklungsperspektiven und Risiken eines Unternehmens zu beurteilen, Entwicklungsstrategien zur Internationalisierung zu erarbeiten und Instrumente des Innovationsmanagements für die Erreichung strategischer Ziele einzusetzen. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können die Grundtendenzen der Entwicklung in der Weltwirtschaft analysieren und prognostizieren, Instrumente des strategischen Managements anwenden, moderne Konzeptionen und Herangehensweisen im Bereich des HR-Managements erarbeiten, Faktoren der Internationalisierung von Unternehmen analysieren, internationale Businessstrategien zur Sicherung des Markteintritts von Waren und Kapital auf Auslandsmärkten erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über analytisches Denken, können selbstständig Forschungsarbeiten durchführen, sowie die Leitung einer Organisation übernehmen.

Zu den Bereichen der beruflichen Tätigkeit der Absolventinnen und Absolventen gehören der staatliche, nichtstaatliche, realwirtschaftliche Sektor der Wirtschaft, Unternehmen, Bildungs- und Dienstleistungsbereiche. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über analytisches Denken, sie sind in der Lage selbständig Forschungs- und Projektarbeit durchzuführen. Absolventinnen und Absolventen können als Managerinnen und Manager, Expertinnen und Experten, Analytikerin und Analytiker in internationalen Unternehmen sowie insbesondere als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen oder Hochschullehrerinnen und -lehrer tätig werden.

Das Hauptziel des Profilmasters ist die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte im Bereich des internationalen Unternehmensmanagements, die in der Lage sind, die Entwicklungsstrategie eines Unternehmens auszuarbeiten, mögliche Risiken eines Unternehmens im Wettbewerbsumfeld zu beurteilen, ein effektives Personalmanagementsystem aufzubauen, Geschäftsprozesse zu be-

schreiben und umzusetzen und das Qualitätsmanagementsystem eines Unternehmens zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen können Instrumente des strategischen Managements für die Entwicklung und Umsetzung der internationalen Entwicklungsstrategie eines Unternehmens anwenden, Wettbewerbsvorteile eines Unternehmens auf internationalen Märkten einschätzen, moderne Konzeptionen und Herangehensweisen im Bereich des HR-Managements unter Berücksichtigung der interkulturellen Besonderheiten erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können als Manager, Experten und Analytiker in international orientierten nationalen und internationalen Unternehmen arbeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Struktur des Masterstudiengangs ist gemäß der von der Universität bereitgestellten Unterlagen (Selbstdokumentation incl. Curriculum und Modulbeschreibungen) grundsätzlich geeignet die für den Studiengang definierten Qualifikationsziele zu erreichen. Ähnlich wie im Bachelorstudiengang „Unternehmensmanagement" ist hingegen das Studiengangsziel, „(…) moderne Konzeptionen und Herangehensweisen im Bereich des HR-Managements erarbeiten [zu können]", in beiden Masterprogrammen nach Ansicht des Gutachtergremiums nur gering abgebildet. Auch internationale Marketingthemen spielen eine untergeordnete Rolle. Dies ist jedoch für das Gutachtergremium nachvollziehbar, da der geringere Umfang der Studiendauer im Masterstudium in Vergleich mit dem Bachelorstudiengang eine stärkere Schwerpunktsetzung notwendig macht. Die dafür stärker priorisierten Bereiche Internationales Management bzw. Operations Management sind durchaus von ebenbürtiger Relevanz.

Insgesamt bildet der Musterstudienverlauf die Qualifikationsziele gut ab. Die Module bauen über den Studienverlauf hinweg in sinnvoller Form aufeinander auf. Forschungsbezogene Lehrveranstaltungen bauen sinnvoll aufeinander auf und enden im Abschlusssemester mit der Abschlussarbeit. Die deutliche größere Bedeutung forschungs- und methodenbezogener Lehrveranstaltungen in der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung bildet die unterschiedliche Arbeitsmarktorientierung der beiden Studiengänge gut ab. Nach Einschätzung des Gutachtergremiums sind qualitative Forschungsmethoden im Masterstudiengang mit wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung unterrepräsentiert und können ausgebaut werden.

Die Lehrformen umfassen im Wesentlichen Vorlesungen, Seminare und Praktika. Die Art der Lehrformen und ihre Verteilung im Curriculum entsprechen den Anforderungen der Ausbildungsziele. Die Modulbeschreibungen sind aussagekräftig und zeitgemäß. Sehr hilfreich ist die Übersetzung der Titel nicht-westlicher Literaturquellen ins Englische. Die im Modulhandbuch angegebenen Qualifikationsziele der einzelnen Module sind gut nachvollziehbar und tragen sinnvoll zur Gesamtqualifikation der Studierenden entsprechend der Ziele des Studiengangs bei. Betriebspraktika und interne Praktika versprechen eine gute Verzahnung von Theorie und Praxis.

Insgesamt werden die beiden Masterstudiengänge sehr positiv bewertet. Insbesondere positiv bewertet die Gutachtergruppe die inhaltliche Weiterentwicklung des Studiengangs. So werden seit der letzten Akkreditierung auf Empfehlung der Partneruniversität die Lehrveranstaltungen „International Operations Management", „Change Management", „Cost Management" sowie „Project Analyses" angeboten. Darüber hinaus wurde die Lehrveranstaltung „Ökonometrische Forschungsmethoden" mit Anwendung von SPSS-Statistics und Eviews in das Curriculum aufgenommen. Anzumerken ist, dass diese Änderungen nicht zur Erhöhung der studentischen Arbeitsbelastung geführt haben.

Für die Weiterentwicklung der Studienprogramme spricht das Gutachtergremium einige Empfehlungen aus. Die Modulbezeichnungen im Curriculum „Internationales Unternehmensmanagement" (wissenschaftlich-pädagogische Ausrichtung) weichen trotz sichtbarer Harmonisierungsbestrebungen von den Bezeichnungen im Modulhandbuch ab (z.B. im Modul „Research Work" oder im Modul „Theoretical Foundations of Enterprise Internationalization"). Es wird empfohlen, dies zu korrigieren. Darüber hinaus wird empfohlen, qualitative Forschungsmethoden im Curriculum stärker zu verankern.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Modulbezeichnungen im Curriculum und im Modulhandbuch der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung des Studiengangs „Internationales Unternehmensmanagement" (Master of Economics) sollten harmonisiert werde.
- Qualitative Forschungsmethoden sollten im Curriculum stärker verankert werden.
- Der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher sollte kontinuierlich erhöht und verstärkt in der Lehre angewendet werden.
- Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten. Masterarbeiten) sollen stärker wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandelt werden, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben.

2.2.3 Bachelorstudiengang „Finanzen"

Sachstand

Das Hauptziel dieses Bachelorstudienprogramms ist die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte im Bereich Finanzen, die über tiefgehende Grundkenntnisse und praktische Fähigkeiten zu finanziellen und kreditbezogenen Operationen und Devisengeschäften sowie zur Steuerung von Finanzströmen und finanziellen Risiken in Unternehmen und Organisationen aller Eigentumsformen verfügen. Nach Abschluss des Studiums können die Absolventinnen und Absolventen

dieses Studienprogramms die Finanzberichterstattung eines Unternehmens auf der Grundlage der internationalen Standards erstellen und analysieren, die Haushalts- und Besteuerungsplanung durchführen, die Finanzierung und Kreditierung von Investitionsprojekten bewerten, Risiken der Finanzierung von Investitionsprojekten analysieren und bewerten, Instrumente des Finanzmanagements in Unternehmen anwenden und gesetzliche Vorschriften zur Regelung der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen unterschiedlicher Eigentumsformen anwenden. Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können als Spezialistinnen und Spezialisten im Finanzbereich, als Assistenz eines Finanzdirektors sowie als Finanzanalystinnen und -analysten in staatlichen Institutionen, in der öffentlichen Verwaltung, in der Nationalbank der Republik Kasachstan, in Banken, Börsen, Versicherungsgesellschaften, Investmentfonds und in privaten Unternehmen arbeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium kommt zu der Einschätzung, dass der Bachelorstudiengang „Finanzen" gut in die Strategie der Hochschule und der Fakultät eingebunden ist. Die Studiengangziele sowie die Qualifikationen des Studienprogramms sind klar definiert und nachvollziehbar. Die Kompetenzen stehen im Einklang mit dem Ziel des Bachelorniveaus. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist gegeben.

Die Struktur sowie die Inhalte eines Studiengangs werden im Wesentlichen durch das Ministerium vorgeschrieben. Positiv anzumerken ist, dass die Universität seit der Erstakkreditierung deutlich mehr Autonomie erhalten hat, sodass die Fakultät Gestaltungsfreiheit hinsichtlich der Wahlmodule im Studiengang hat. Die der Universität zustehenden Wahlmöglichkeiten sind für eine sinnvolle Modularisierung genutzt worden. Gleichzeitig wird bei den Inhalten des Studienprogramms auf die besonderen Anforderungen der Arbeitgeber eingegangen.

Aufgrund des besonderen Status der DKU konnten die Inhalte des Bachelorstudiengangs „Finanzen" mit der deutschen Partnerhochschule, Hochschule Zittau/Görlitz, abgestimmt und europäischen Standards angepasst werden. Deutschsprachige Lehrveranstaltungen wurden in das Curriculum eingebaut. Fachspezifische Englischkenntnisse müssen dennoch erworben werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, einen deutsch-kasachischen Doppelabschluss zu erlangen, da die Leistungen der Studierenden von beiden Hochschulen anerkannt werden. Die Internationalität des Studiums wird vom Gutachtergremium besonders positiv bewertet. In diesem Zusammenhang ist die Erwartung an die Studierenden, Praktika in Deutschland durchzuführen, lobend zu erwähnen. Dies festigt den internationalen Charakter des Bachelorstudiums und gewährt den Studierenden Einblicke in finanzwirtschaftliche Abläufe in anderen Wirtschaftssystemen.

Positiv hervorzuheben ist, dass die deutschen Kooperationspartner sowohl in die Planung des Studiengangs als auch in die Realisierung intensiv involviert sind. Die Studierenden werden sehr

gut auf das mögliche Studium in Deutschland vorbereitet. Gastdozentinnen und Gastdozenten der Partnerhochschule konfrontieren die Studierenden bereits an der DKU mit den üblichen Lehrformen und Vorgehensweisen im Gastland. Dies fördert die interkulturelle und soziale Kompetenz aller Studierenden. Vor Ort an der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es ein besonderes Betreuungsprogramm für die kasachischen Studierenden. In ihrer Selbstdokumentation zeigt die DKU auf, dass bisher alle im Rahmen der Doppelabschlussprogramme Studierenden ein hervorragendes Niveau ihrer theoretischen und praktischen Kenntnisse demonstriert und das Studienprogramm erfolgreich und mit zum Teil hervorragenden Ergebnissen absolviert haben.

Aus dem Gespräch mit den Studierenden konnte das Gutachtergremium feststellen, dass sie mit dem Studienprogramm zufrieden sind und dabei auch gute Leistungen haben. Zu bemerken ist hier die hohe Motivation der Studierenden und die gute Betreuung der Lehrenden der Fakultät, die sich bei den guten Leistungen der Studierenden widerspiegelt. Das Gutachtergremium bewerten die Studienprogramm als gut studierbar.

Der Bachelorstudiengang „Finanzen" wird durch das Gutachtergremium insgesamt als positives Programm, das auch den landesspezifischen Vorgaben und Anforderungen entspricht, bewertet. Zielsetzung und Konzeption des Studiengangs sind als schlüssig zu bewerten, und die angestrebten Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen befähigen zum Einsatz in den definierten Berufsfeldern. Besonders positiv ist die zielführende Gestaltung der Module in dem Bereich, in dem die Universität individuelle Gestaltungsmöglichkeiten hat.

Seit der Erstakkreditierung wurde der Studiengang auch inhaltlich positiv weiterentwickelt. So wurde beispielweise die Lehrveranstaltung „Finanzdienstleistungen für Firmenkunden" auf Empfehlung der Partneruniversität durch die Lehrveranstaltung „Finanzierung und Investition" ersetzt, und der Umfang wurde von 10 auf 5 ECTS-Punkten reduziert. Im weiterentwickelten Curriculum werden nun anstatt der Lehrveranstaltungen „Bilanzanalyse" und „Geldtheorie" die Lehrveranstaltungen „Jahresabschluss" bzw. „Wirtschaftspolitik" angeboten. Auf Empfehlung der Arbeitgeber wurden die Lehrveranstaltung „Budgetierung" und „Analyse von privaten Investitionen" eingeführt.

Für die Weiterentwicklung des Bachelorprogramms wird empfohlen, der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung und Automatisierung im Finanzsektor gerecht zu werden. Bei der Zielsetzung des Studienprogramms „Spezialisten" auszubilden, ist nach Ansicht des Gutachtergremiums nur gut möglich, wenn die Studierenden mit der Automatisierung in Kontakt kommen. Das bedeutet, dass die Curricula der Masterstudiengänge des Faches Finanzen um Inhalte mit Bezug zu Automatisierung erweitert werden sollten. Von der Automatisierung sind viele Bereiche im Studiengang Finanzen betroffen. Das Gutachtergremium empfiehlt jedoch nicht, ein neues Modul „Automatisierung" in das Curriculum aufzunehmen, sondern dem Thema „Automatisierung" in den bereits vorhandenen Modulen Unterrichtsstunden zu widmen. Dazu gehö-

ren alle Vorlesungen, in denen Themen wie Institutionenlehre, Corporate Finance, Cash Management, Handel und Börsensysteme behandelt werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- In den Modulen, in denen die Themen Institutionenlehre, Corporate Finance, Cash Management, Handel und Börsensysteme behandelt werden, sollte das Thema „Automatisierung" integriert werden.
- Der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher sollte kontinuierlich erhöht und verstärkt in der Lehre angewendet werden.
- Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten. Masterarbeiten) sollen stärker wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandelt werden, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben.

2.2.4 Masterstudiengang „Finanzen"

Sachstand

Das Ziel des Studienprogramms in der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung ist die Ausbildung von Fachkräften auf einem zeitgemäßen konzeptionell-theoretischen Niveau, die über aktuelles Wissen und über Fähigkeiten verfügen, die es ihnen ermöglichen, objektiv und komplex den Zustand der Unternehmen, der Finanzinstitutionen und der Finanzindikatoren zu beurteilen sowie strategische Entwicklungspläne eines Unternehmens zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen können die laufende finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeit von Unternehmen bewerten, Empfehlungen zur Verbesserung der finanziellen und wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen erarbeiten und umsetzen, die Effizienz des Einsatzes finanzieller Mittel zur Minimierung finanzieller Verluste bewerten, den Zustand und die Entwicklungsperspektiven der Finanzmärkte beurteilen, gesetzliche Vorschriften bei der Tätigkeit der Subjekte der Finanzmärkte anwenden, moderne Konzeptionen und Methoden im Bereich der Steuerung von Finanzprozessen und finanzieller Ressourcen nutzen sowie ausländische Erfahrungen zur Entwicklung der Finanzmarktprozesse in der Republik Kasachstan einsetzen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit zu analytischen, fachlichen und Forschungstätigkeiten. Sie können leitende, unternehmerische und kommerzielle Tätigkeiten in Unternehmen, vor allem in Finanzorganen, Banken, Versicherungsorganisationen und Börsenorganisationen ausführen. Sie können als Spezialistinnen und Spezialisten für Finanzen, als Mitarbeitende in Finanzabteilungen, als Finanzmanagerinnen und -manager sowie -analystinnen und -analysten in Unternehmen, als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie als Hochschullehrerinnen und -lehrer arbeiten.

Das Ziel des Profilmasterprogramms ist die Ausbildung von Fachkräften auf einem zeitgemäßen konzeptionell-theoretischen Niveau, die über aktuelles Wissen und über Fähigkeiten verfügen, die sie in die Lage versetzen, objektiv und komplex den Zustand von Unternehmen, Finanzinstitutionen und Finanzindikatoren zu beurteilen sowie strategische Entwicklungspläne eines Unternehmens zu entwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können die laufende finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeit von Unternehmen bewerten, Empfehlungen zur Verbesserung der finanziellen und wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen erarbeiten und umsetzen, die Effizienz des Einsatzes finanzieller Mittel zur Minimierung finanzieller Verluste bewerten, den Zustand und die Entwicklungsperspektiven der Finanzmärkte beurteilen, gesetzliche Vorschriften bei der Tätigkeit der Subjekte der Finanzmärkte anwenden, moderne Konzeptionen und Methoden im Bereich der Steuerung von Finanzprozessen und finanzieller Ressourcen nutzen sowie geeignete ausländische Erfahrungen zur Entwicklung der Finanzmärkte in der Republik Kasachstan einsetzen. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit zu analytischen, fachlichen und Forschungstätigkeiten. Sie können leitende, unternehmerische und kommerzielle Tätigkeiten in Unternehmen, vor allem in Finanzorganen, Banken, Versicherungsorganisationen und Börsenorganisationen ausführen. Sie können als Spezialistinnen und Spezialisten für Finanzen, als Mitarbeitende in Finanzabteilungen, als Finanzmanagerinnen und -manager sowie -analystinnen und -analysten in Unternehmen, als Finanzvermittlerinnen und -vermittler, Händlerinnen und Händler sowie Maklerinnen und Makler arbeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Masterprogramm bietet eine theoretische Vertiefung von Fachinhalten auf einem höheren wissenschaftlichen Niveau als das Bachelorprogramm.

Das Studienprogram ermöglicht es aus Gutachtersicht in sehr guter Weise, sowohl die einzelnen Qualifikationsziele der Module als auch das Gesamtziel des Studiengangs zu erreichen. Die umfangreichen konkreten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen werden sehr gut aus den Qualifikationszielen abgeleitet und entsprechen vergleichbaren europäischen Programmen. Die wissenschaftliche Befähigung ist in den Studiengangs- bzw. Qualifikationszielen für einen Masterstudiengang ausreichend umgesetzt. Schlüsselqualifikationen werden ausreichend vermittelt, und die Anforderungen der Berufspraxis werden intensiv berücksichtigt. Durch die Verwendung unterschiedlicher Lernformen wird die persönliche Entwicklung der Studierenden (z. B. Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Präsentationsfertigkeiten, Zeitmanagement, kritisches Denken) gefördert. Auch die zeitliche Abfolge der angebotenen Lerninhalte ist überzeugend. Besonders hervorzuheben ist, was die Ausbildung in Schlüsselqualifikationen anlangt, die erfolgreiche Vermittlung von Fremdsprachen. Hier steht die englische Sprache naturgemäß im Vorder-

grund und ist fortgeschrittenen Masterstudierenden als Alltagssprache wie als Fachsprache in hohem Maße geläufig. In Einzelfällen gilt dies auch z.B. für die deutsche Sprache.

Die Lehrinhalte sind insgesamt sinnvoll und versetzen die Studierenden in die Lage, nach Abschluss des Studiums in den vorgesehenen Berufsfeldern tätig zu werden. Den studentischen Workload bewertet das Gutachtergremium als angemessen, sodass die Studierbarkeit gegeben ist.

Insgesamt sind nach Einschätzung des Gutachtergremiums die Einbindung des Masterstudiengangs „Finanzen" in die Strategie der DKU und der Fakultät bewertet das Gutachtergremium als sehr gut.

Für die Weiterentwicklung des Masterprogramms wird empfohlen, der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung und Automatisierung im Finanzsektor gerecht zu werden. Bei der Zielsetzung des Studienprogramms „Spezialisten" auszubilden, ist nach Ansicht des Gutachtergremiums nur gut möglich, wenn die Studierenden stärker mit dem Thema Automatisierung in Kontakt kommen. Das bedeutet, dass die Curricula der Masterstudiengänge des Faches Finanzen um Inhalte mit Bezug zu Automatisierung erweitert werden sollten. Von der Automatisierung sind viele Bereiche im Studiengang Finanzen betroffen. Das Gutachtergremium empfiehlt nicht, ein Modul „Automatisierung" in das Curriculum aufzunehmen, sondern dem Thema „Automatisierung" in den bereits vorhandenen Modulen Unterrichtsstunden zu widmen. Dazu gehören alle Module, in denen Themen wie Institutionenlehre, Corporate Finance, Cash Management, Handel und Börsensysteme behandelt werden.

In der Selbstdokumentation genannten Unternehmen, in denen die Studierenden ihre Praktika absolvieren, können nach Ansicht des Gutachtergremiums qualitativ ausgeweitet werden. An dieser Stelle wird angemerkt, dass das Gutachtergremium jedoch aufgrund der gegebenen Situation keine Praktikastellen der Studierenden besichtigen konnte. Das Gutachtergremium regt jedoch an, die Qualität der beteiligten Unternehmen nach Möglichkeit zu erhöhen bzw. transparenter zu dokumentieren.

Positiv hervorzuheben ist, dass mit dem Ziel, die Studierenden auf die internationale Zertifizierung von CFA vorzubereiten im Jahr 2017 fünf Lehrveranstaltungen eingeführt wurden, die von Gastdozierenden auf Englisch angeboten werden. Zu diesen zählen „Portfolio Management", „Equity Investment", „Derivatives", „Alternative Investments" sowie „Balance Analysis". Mit dem Ziel einer angemessenen Arbeitsbelastung der Studierenden werden einige Lehrveranstaltungen („Finanzwirtschaftliche Berechnungen", „Mathematische Wirtschaftsmethoden", „Aktuelle Probleme der Weltfinanzsysteme", „Bewertung der Projekttätigkeit", „Finanzsystem Deutschlands") nicht mehr angeboten. Das Gutachtergremium bewertet diese inhaltliche Weiterentwicklung des Studienprogramms als zielführend.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- In den Lehrveranstaltungen, in denen Themen Institutionenlehre, Corporate Finance, Cash Management, Handel und Börsensysteme behandelt werden, sollte das Thema „Automatisierung" integriert werden.
- Der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher sollte kontinuierlich erhöht und verstärkt in der Lehre angewendet werden.
- Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten) sollen stärker wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandelt werden, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben.

2.2.5 Bachelorstudiengang „Marketing"

Sachstand

Das Ziel des Bachelorstudiengangs ist die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften im Bereich Marketing, die über zeitgemäßes professionelles Fachwissen und Kompetenzen zur Sicherung von Wettbewerbsvorteilen eines Unternehmens auf den nationalen und internationalen Märkten verfügen. Das Programm zielt auch auf die Entwicklung von Persönlichkeiten, die sowohl im Team als auch selbständig arbeiten können und die Verantwortung für die Ergebnisse ihrer beruflichen Tätigkeit übernehmen. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können Marktstrukturen bestimmen, Markt- und Verbrauchersegmentierungen durchführen, Zielsegmente mit Hilfe von kritischem und Systemdenken identifizieren, Pläne zur Durchführung von Werbemaßnahmen erstellen, Marktdaten erheben, im Rahmen der Marketingforschung unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien gewonnene Marktdaten aufbereiten und analysieren, Aktionspläne für Werbekampagnen und Absatzstimulierung erstellen und Fragen der Preisbildung lösen. Berufliche Tätigkeitsbereiche der Absolventen des Studienprogramms sind der Produktionssektor der Wirtschaft, der Dienstleistungssektor, Marketing- und Werbeagenturen, Forschungsorganisationen für Marktkonjunkturstudien. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienprogramms können als Marketingspezialistinnen und -spezialisten, Marktforscherinnen und -forscher, PR-Managerinnen und -Manager, Markenmanagerinnen und -manager, Spezialistinnen und Spezialisten der Versorgungs- und Verkaufsabteilungen, in Werbe- und Marketingagenturen und in Marktforschungszentren arbeiten.

Die akademische Mobilität wird an der DKU in erster Linie im Rahmen von Doppeldiplomstudiengängen realisiert, für die Kooperationen mit Hochschule in Deutschland bestehen. Die damit verbundenen Praktika werden häufig im Ausland durchgeführt. Auch finden Sommerschulen im Ausland, insbesondere in Deutschland, sowie Auslandsaufenthalte für den Spracherwerb statt. Des Weiteren pflegt die Universität ihre Beziehungen mit Unternehmen in der Region Almaty. So

treten Unternehmen häufig von sich aus an die DKU heran und fragen Studierende als mögliche Praktikantinnen und Praktikanten an.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Modullehrplan bildet die Qualifikationsziele gut ab. Da das kasachische Hochschulsystem eine gewisse Anzahl studiengangsübergreifender Grundlagenfächer (Kasachisch, Fremdsprache, Gegenwartsgeschichte, Philosophie, Sport, etc.) vorschreibt, erscheint die vergleichsweise lange Studiendauer angemessen. Die fachspezifischen Module bauen über den Studienverlauf hinweg in sinnvoller Form aufeinander auf. Das Abschlusssemester ist mit einem Betriebspraktikum, einem Vordiplompraktikum und dem Verfassen der Abschlussarbeit ausgewogen strukturiert. Die im Modulhandbuch angegebenen Qualifikationsziele der einzelnen Module tragen zur Gesamtqualifikation der Studierenden entsprechend der Ziele des Studiengangs bei.

Ab dem fünften Semester werden Wahlfächer angeboten. Diese gehören zu den Teilbereichen „Unternehmenssimulation", „Marktforschung und Werbung", „Digitale Technologien in Marketing", „Verkaufsstrategien und Kundenverhalten" bzw. „Unternehmensplanung". Alle Wahlfächer erscheinen mit ihrem jeweiligen Kursprogramm geeignet, die entsprechenden Fähigkeiten zu erlangen.

Die Arbeitsbelastung beträgt konstant 30 ECTS-Punkte pro Semester und entspricht damit im Umfang dem Studienverlauf internationaler Standards. Ebenso sind die Präsenz- und Selbstlernzeiten angemessen verteilt. Wahlmodule stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Der Studiengang ist in der Regelstudienzeit studierbar.

Die Lehrformen umfassen im Wesentlichen Vorlesungen, Übungen, Projekte und außeruniversitäre Praktika. Die Art der Lehrformen und ihre Verteilung im Curriculum entsprechen den Anforderungen der Ausbildungsziele. Die Literaturempfehlungen sind teilweise englischsprachig und entsprechen weitgehend den international üblichen Standards. Bezüglich der Aktualität der Literatur wäre eine Auffrischung wünschenswert. Auch wäre es wünschenswert, wenn in den Grundlagenfächern mehr internationale Literatur zum Einsatz kommen würde.

Die Struktur des Bachelorstudiengangs „Marketing" erscheint basierend auf den seitens der Hochschule bereitgestellten Dokumenten wie Programmbeschreibung, Curriculum sowie Modulhandbuch geeignet, die Qualifikationsziele zu erreichen. Sowohl unter didaktisch-pädagogischen als auch inhaltlichen Gesichtspunkten bildet der Studiengang die Qualifikationsziele grundsätzlich ab. Das Curriculum bildet diesen Basissatz an Fachkenntnissen in angemessenem Umfang ab und enthält darüber hinaus weitere fachliche Module, die den Fokus auf betriebswirtschaftliche und insbesondere marketingrelevante Inhalte legen.

Nach Einschätzung des Gutachtergremiums verfügt der Studiengang über eine klar definierte und transparent dargestellte Zielsetzung, die mit dem Studiengang in der dargestellten Form

grundsätzlich erreicht werden kann. Die Studierbarkeit auf der Basis der Zugangsvoraussetzungen und unter Berücksichtigung des Curriculums scheint gewährleistet. Die Aufnahme der Lehrveranstaltungen „Digitales Marketing“ und „E-Commerce“ zeigt deutlich, dass der Studiengang aktuelle Fragestellungen in seinem Curriculum berücksichtigt, ohne die klassischen Teildisziplinen des Marketings zu vernachlässigen. Auf der Grundlage der Empfehlungen der Gutachtergruppe der Akkreditierungsagentur und der Arbeitgeber wurde die Lehrveranstaltung „Datenanalyse in der Marketingforschung“ eingeführt. Diese Änderungen im Curriculum wurden u. a. auf Empfehlungen der Studierenden nach dem Absolvieren der Praktika vorgenommen. Anzumerken ist, dass dabei auf die angemessene Arbeitsbelastung der Studierenden geachtet wurde. Die inhaltliche Relevanz der Lehrveranstaltungen wird auch durch die Einbeziehung der Arbeitgeber in die Lehre (Lehrbeauftragte) in den Vertiefungsfächern erreicht. Das Gutachtergremium begrüßt diese inhaltlichen Weiterentwicklungen in dem Bachelorstudiengang. Insbesondere positiv wird angemerkt, dass die Partnerhochschule, die Studierenden sowie die Arbeitsgeber in die Prozesse eingebunden wurden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher sollte kontinuierlich erhöht und verstärkt in der Lehre angewendet werden.
- Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten. Masterarbeiten) sollen stärker wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandelt werden, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben.

3 ESG Standard 1.3 Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen

Sachstand

<u>Unterrichtssprache und Spracherwerb</u>

Um das Ziel, hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden, die zwei Fremdsprachen – Deutsch und Englisch – gleichermaßen beherrschen, zu erreichen, wurde an der Universität ein eigenes Sprachkonzept entwickelt. Die Unterrichtssprachen in allen Bachelorstudienprogrammen sind Russisch und Deutsch, während die Masterstudienprogramme in Englisch und Russisch unterrichtet werden. Zu betonen ist, dass die Absolventinnen und Absolventen russischsprachiger und kasachischsprachiger Schulen beim Studium an der DKU gleichbehandelt werden (es gibt keine speziellen kasachischsprachigen Gruppen). Damit die Studierenden im ersten und zweiten Studienjahr ein ausreichendes Niveau an Deutschkenntnissen erreichen, bietet die Universität Som-

mersprachkurse an. Für Interessierte werden zusätzliche kostenpflichtige Deutschkurse angeboten.

Nachteilsausgleich – inklusive Hochschule

Die DKU analysiert ihr eigenes Potenzial, um den gleichberechtigten Zugang zum Studium für Studierenden mit besonderen Bildungsbedürfnissen und individuellen Möglichkeiten zu gewährleisten. Für die Schaffung der Rahmenbedingungen für inklusive Bildung werden die Erfahrungen der Universitäten im In- und Ausland in der Anpassung von Lehrplänen und Programmen, Lehrformen und -methoden, Bedingungen und Ressourcen an individuelle Bedürfnisse von Studierenden mit Beeinträchtigung untersucht und analysiert. Die DKU befindet sich in der Anfangsphase auf dem Weg zu einer inklusiven Hochschule. Bauliche Barrierefreiheit wird durch externe Ruftasten, Zugangsrampen mit Handläufen im Gebäude auf der auf Puschkin-Straße und Zugangsrampen von der Seite des Parkplatzes des Gebäudes auf der Nazarbayev-Straße erreicht. Auch wird eine barrierefreie Gestaltung der Lernangebote bspw. in Form von Distance Learning auf der Grundlage der Online-Lernplattform Moodle in Betracht gezogen. Der gleichberechtigte Zugang zum Studium für verschiedene Gruppen von Studierenden soll durch die Umsetzung des strategischen Ziels der Entwicklung der E-Learning-Angebote bis zum Jahr 2025 realisiert werden. Die Hochschulpolitik der DKU zielt darauf ab, besonders talentierte junge Menschen durch die Vergabe von Stipendien finanziell zu unterstützen. Dadurch kann auch der Zugang zum Studium für Studierende aus einkommensschwachen Familien gewährleistet werden. Die besten Studierenden bekommen Stipendien für Studiengebühren und für Lebenshaltungskosten. Die Vergabe von Stipendien wird durch die „Ordnung über die Vergabe und Auszahlung von Stipendien in der DKU“ geregelt.

Fast jeder dritte Studierende erhält eine finanzielle Unterstützung. Dabei leistet der DAAD die größte finanzielle Unterstützung für Studiengebühren und Lebenshaltungskostenzuschüsse, deren Anteil in der Finanzierung der Studierenden der Fakultät zwischen 84,5 Prozent in den Jahren 2015/16 und 97,6 Prozent in den Jahren 2019/20 betrug.

Beteiligung der Studierenden an der Gestaltung des Studienprozesses

Die Umsetzung des studierendenzentrierten Lehrens und Lernens erfolgt durch die Förderung der Chancengleichheit der Studierenden, über ihre aktive Beteiligung an der Gestaltung der Studienprogramme und durch die Schaffung von Wahlmöglichkeiten von Modulen. Vom ersten Studienjahr an legen die Bachelor- und Masterstudierenden ihren individualisierten Studienverlauf fest. Dabei stehen die Studienberaterin und -berater den Studierenden bei der Wahl des Schwerpunkts beratend zur Seite. Die Festlegung der Wahlmodule und des individuellen Studienplans erfolgt auf der Grundlage der Handbücher der Wahlmodule, die von der Fakultät für jedes Studienprogramm erstellt werden. Im Handbuch werden die Ziele, Voraussetzungen, Verwendbarkeit des Moduls sowie Lernergebnisse angegeben. Die Modulhandbücher werden

jährlich in der Fakultätssitzung erörtert, vom lehr-didaktischen Rat der DKU genehmigt und im internen Bildungsportal veröffentlicht.

Wahlmodule, die im dritten und vierten Bachelorstudienjahr angeboten werden, sind interdisziplinär angelegt. So wurde z.B. im akademischen Jahr 2018/19 den Studierenden des dritten Studienjahres des Bachelorstudiengangs „Unternehmensmanagement" die Möglichkeit eingeräumt, Module wie z.B. „Vertriebsmanagement" und „Logistik" zu wählen. Den Studierenden der Bachelorstudiengänge „Marketing" und „Finanzen" standen die Module „Geschäftsplanung" und „Logistik" zur Auswahl.

Weiterentwicklung der Studienprogramme

Die Curricula werden jährlich unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Studierenden, der Vorschläge der Arbeitgeber sowie der sich vollziehenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt aktualisiert. Die Erhöhung der Effizienz des Ausbildungsprozesses wird durch die Begutachtung der Curricula durch die Arbeitgeber und die Durchführung der Module von Vertretern der Unternehmen und Forschungseinrichtungen erreicht. So wurden im akademischen Jahr 2018/19 praxisorientierte Lehrveranstaltungen in das Curriculum aufgenommen, die von Topmanagern der Firmen wie „Vesta Kazakhstan", der Digitalagentur „Apex", der Werbegruppe „DASM Group" und der PR-Agentur „Наброски" durchgeführt wurden. Alle Studienprogramme der Fakultät werden mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung und der Abstimmung der Curricula mit den Partnerhochschulen systematisch einer Analyse unterzogen. So wurden beispielsweise im Studienjahr 2019/20 die Curricula der Studiengänge „Unternehmensmanagement", „Finanzen", „Marketing" mit den Partnerhochschulen in Mittweida und Zittau/Görlitz abgestimmt und überarbeitet.

Pädagogische Methoden und Lehrformen

In den Curricula der Studiengänge sind unterschiedliche Lehr- und Lernformen vorgesehen: Vermittlung von theoretischen Kenntnissen (Vorlesung, Übung, Laborarbeit, selbstständige Arbeit der Studierenden), Praktika, Anfertigung und Verteidigung der Diplom- oder der Masterarbeit, die auf den Erwerb der Fachkompetenzen ausgerichtet sind. Der Erwerb der geplanten Lernergebnisse erfolgt im Rahmen der Bachelor- und Masterstudienprogramme sowie im Rahmen einzelner Module. In den Modulbeschreibungen sind Lernergebnisse beschrieben, die fachliche und fachüberübergreifende Kompetenzen beinhalten. Für die Entwicklung der Kreativität, des kritischen Denkens und der analytischen Fähigkeiten der Studierenden werden die folgenden didaktischen Methoden eingesetzt: Diskussion, Fallanalyse, Lösung von praktischen Problemen, Arbeit in Kleingruppen, Rollen- und Planspiele, Projektarbeit (Durchführung von Projektarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse), Analyse von Dokumenten, Exkursionen usw. Die Lehre wird durch den Einsatz der Software und Multimedia SAP, 1C Accounting, SPSS, MS Project, TOPSIM, E-Views unterstützt. Die im Lehr- und Lernprozess einge-

setzten innovativen Methoden werden in der Fakultätssitzung diskutiert und in Protokollen und Jahresberichten der Fakultät festgehalten. Als Ressourcen für die Umsetzung des studierendenzentrierten Lernens und Lehrens und für die Einführung verschiedener Lernformen, -methoden und -technologien kommen die Bibliothek, das Internet, Labore, mit technischen Mitteln ausgestattete Seminarräume, verschiedene Softwareprogramme, die Online-Lernplattform Moodle usw. in Betracht. Auf dem Bildungsportal werden die Syllabi, Vorlesungsthesen, Aufgaben für selbstständiges Arbeiten, Handreichungen für die Erstellung der Semesterarbeit und der selbstständigen Arbeit veröffentlicht. Zudem findet auch die Beratung der Studierenden über das Portal statt.

Die Fakultät legt nach eigenen Angaben großen Wert auf eine Forschungstätigkeit der Lehrenden, die zur Weiterentwicklung der angebotenen Kurse und der pädagogischen Methoden sowie der Entwicklung neuer Disziplinen beitragen. Die Lehrenden der Fakultät haben Handbücher, didaktische Handreichungen und Aufgaben für die Studierenden erarbeitet, die im Lernprozess angewendet werden. Die Lehrenden bestimmen autonom die im Lehrprozess einzusetzenden Lehrmethoden und Bildungstechnologien. Die Lehrveranstaltungen werden in traditionellen Lehrformen wie Vorlesungen, Übungen und Seminare abgehalten. Darüber hinaus sind selbstständiges Arbeiten der Studierenden, Belegarbeiten, Praktika und fachliche Beratungen der Studierenden vorgesehen. Alle Lehrformen setzen den Einsatz der lehr-didaktischen und visuellen Mittel und eine aktive Beteiligung der Studierenden voraus.

Evaluierung und Anpassung der Vermittlungsweisen und pädagogischer Methoden

Die Evaluierung der angewendeten innovativen und aktiven Lehrmethoden und die Bewertung der Lehrqualität erfolgt sowohl auf Fakultäts- als auch auf Universitätsebene. Auf der Fakultätsebene werden Hospitationen, Kontrollbesuche und „offene" Lehrveranstaltungen praktiziert. Im Nachgang der Hospitation wird eine Rückmeldung hinsichtlich der didaktischen Methoden gegeben. Hospitationen und „offene" Lehrveranstaltungen sind die am weitesten verbreiteten Formen der gegenseitigen Kontrolle und des gegenseitigen Lernens.

Auf der Ebene der Universität werden Vermittlungsweisen und pädagogische Methoden durch den aktiven Dialog mit den Studierenden (Fragebögen, Treffen und Gespräche) und Bewertung der Lehrenden (geregelt durch die interne normative Ordnung) bewertet.

Selbstständiges Arbeiten der Studierenden

Studierendenzentriertes Lernen besteht in der Verlagerung des Schwerpunkts von der Lehre auf das Lernen, in der Förderung der selbstständigen Arbeit der Studierenden und in der Orientierung des Lehrprozesses an den Lernergebnissen. Die Organisation der selbstständigen Arbeit ist in der „Ordnung über die Organisation des Lernprozesses nach der Kreditpunkten-Technologie" beschrieben. Die Themen der selbstständigen Arbeit werden im Syllabus aufgeführt. Für die

selbstständige Arbeit werden lehr-didaktische Materialien erstellt. In welcher Form die selbstständige Arbeit organisiert wird, wird von der oder dem Lehrenden festgelegt.

Die Lehr- und Lernmaterialien stehen den Studierenden auf dem Bildungsportal zur Verfügung. Die für das Studium empfohlene Literatur wird jährlich in Syllabi, Lehrmaterialien und Modulbeschreibungen aktualisiert.

Prüfungssystem

Die Bewertung der erreichten Studienergebnisse an der DKU basiert auf den Prinzipien der Transparenz und Objektivität. Die wichtigsten Bestimmungen zur Bewertung der Studierenden sind in den internen Regeln der DKU enthalten, die vom Wissenschaftlichen Rat der DKU genehmigt wurden. Die Studierenden werden über die Bewertungskriterien, Prüfungen und andere Formen der Kontrolle über das Bildungsportal und die Syllabi informiert. Die Erstsemester bekommen die Informationen über das Bewertungssystem während der Orientierungsphase. Zudem ist die Information zum Bewertungssystem im Studienführer für Erstsemester enthalten, der auf dem Portal veröffentlicht wird und allen Studierenden zugänglich ist.

Für die Gewährleistung der objektiven und qualitativen Bewertung der Studienleistungen sind verschiedene Formen der Prüfung und der Bewertung der Studienleistungen vorgesehen: laufende Prüfung, Zwischen- und Endprüfung. Eine laufende Prüfung wird zu jedem Thema des Moduls durchgeführt und umfasst die Kontrolle sowohl der im Unterricht als auch außerunterrichtlich vermittelten Kenntnisse. Für die laufende Prüfung werden mündliche Befragung, schriftliche Kontrollen (Kontrollarbeiten), kombinierte Befragung – Kontrollen, die die gleichzeitige Nutzung von mündlichen und schriftlichen Formen der Wissensbewertung zu einem oder mehreren Themen vorsieht –, Verteidigung und Präsentation von Referaten, Projekten, Diskussionen, Runde Tische, Planspiele, Fallstudien und andere Aufgaben eingesetzt.

Gemäß dem akademischen Kalender werden zweimal jährlich Zwischenprüfungen in Form von Prüfungen oder benoteten Vorprüfungen durchgeführt. Die Prüfungsform für jedes Modul wird von der Fakultät sowie vom Wissenschaftlichen und lehr-didaktischen Rat genehmigt. Die Prüfungen werden in schriftlicher, mündlicher, kombinierter Form oder in Form von Tests und der Verteidigung einer Projektarbeit durchgeführt. So wurde im akademischen Jahr 2018/19 die Zwischenprüfung in Form der Verteidigung einer Projektarbeit in den folgenden Modulen durchgeführt: Im Studienprogramm „Marketing“ – Internationales Marketing, Unternehmensplanspiel, Digitalmarketing; im Studienprogramm „Unternehmensmanagement“ – Geschäftsprozessmanagement; im Studienprogramm „Finanzen“ – Businessplanung, sowie eine interdisziplinär angelegte Projektarbeit im Rahmen der Disziplin „Grundlagen der Businessplanung“.

Für die Durchführung von Prüfungen wird eine Prüferin oder ein Prüfer aus dem Lehrkörper, der oder die eine dem Profil des jeweiligen Studienfaches entsprechende Qualifikation hat und in der jeweiligen Studiengruppe unterrichtet hat, bestellt. Wenn die Prüfung mündlich stattfindet,

wird eine Kommission gebildet. Die Prüfungsfragen werden in der Fakultätssitzung erörtert und vom Dekan der Fakultät genehmigt. Der Prüfungstermine werden vom Office-Registrar in Abstimmung mit dem Dekan der jeweiligen Fakultät festgelegt, vom Prorektor genehmigt und spätestens zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit den Lehrenden und Studierenden zur Kenntnis gebracht. Der Unterrichts- und Prüfungszeitplan ist auf der Website der Universität verfügbar.

Alle Studienleistungen werden nach der allgemein anerkannten 100-Punkte-Skala durch die Umrechnung in ein Buchstaben- und Rating-Äquivalent bewertet und sehen die Trennung des Lernprozesses vom Prozess der Wissensbewertung vor. Die Gesamtnote setzt sich aus der laufenden Note für die Semesterleistungen (Anteil: 60 Prozent der Gesamtnote) und der Prüfungsnote (Anteil: 40 Prozent der Gesamtnote) zusammen. Eine nicht bestandene Prüfung kann einmal wiederholt werden, oder das Modul wird neu belegt. Wenn eine Studierende bzw. ein Studierender bei der zweiten Wiederholung eines Moduls eine „unbefriedigende" Note erhält, wird der oder die Studierende exmatrikuliert. Die zweite Wiederholung eines Moduls ist gebührenpflichtig und wird durch die „Ordnung über kostenpflichtige Wiederholungskurse" geregelt. Alle Studienleistungen einschließlich der Ergebnisse der Wiederholungen werden im Notenspiegel der oder des Studierenden festgehalten. Die Abteilung Studienangelegenheiten überwacht kontinuierlich die akademischen Leistungen der Studierenden. Studierende, die mit den Prüfungsergebnissen nicht einverstanden sind, haben das Recht, beim zuständigen Ausschuss einen Widerspruch gemäß der Ordnung über den Widerspruchsausschuss an der Deutsch-Kasachischen Universität einzulegen. Der Ausschuss wird jährlich auf Anordnung des Präsidenten bzw. Rektors bestellt, um strittige Fragen bei der Kenntnisbewertung der Studierenden zu klären, die Rechte der Studierenden zu schützen und über Widersprüche zu entscheiden.

Die Zulassung der Studierenden zum nächsten Studienjahr erfolgt am Ende des akademischen Jahres durch eine Kommission. Gemäß den universitätsinternen Regelungen sind folgende GPA-Niveaus festgelegt: für das zweite Studienjahr – mindestens 1,52; für das dritte Studienjahr – 2,0 und für das vierte Studienjahr – 2,0; für wissenschaftlich-pädagogische Masterstudienprogramme – 2,08. Für die Registrierung, Speicherung und Verarbeitung von Informationen über die Studienleistungen wird an der Universität die Software „Office-Registrar" verwendet. Die Software ermöglicht es, die Prüfungsergebnisse in das Portal zu exportieren, wo sich jeder Studierende über die Prüfungsergebnisse informieren kann. Darüber hinaus ermöglicht es die Software, eine Notenbescheinigung zu erstellen.

Die Informationen, die aus dem Monitoring der Studienleistungen gewonnen werden, sowie die Faktoren, die die Studienleistung und Objektivität der Wissensbewertung beeinflussen, werden in den Sitzungen der Fakultäten und des Wissenschaftlichen Rates diskutiert und analysiert. Darauf aufbauend werden Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln entwickelt.

Die Abschlussattestierung, die eine Komplexprüfung, die Anfertigung und die Verteidigung der Diplomarbeit (des Projekts) für das Bachelorprogramm und die Anfertigung sowie die Verteidigung der Masterarbeit für das Masterstudienprogramm umfasst, stellt den Abschluss eines Studienprogramms dar. Alle notwendigen Informationen – z.B. das Vorbereitungsprogramm für die Prüfung, Beispielsthemen für die Diplomarbeit (das Projekt) und Bachelor- bzw. Masterarbeit, Termine für die Normkontrolle und Plagiatsprüfung, Prüfungsplan, Verteidigung der Diplomarbeiten (Projekte) und der Bachelor- bzw. Masterarbeiten – sind den Studierenden auf dem Bildungsportal verfügbar.

Beschwerden der Studierenden

Eine Besonderheit der DKU ist die direkte Kommunikationsmöglichkeit der Studierenden nicht nur mit den Lehrkräften, sondern auch den Leitern aller Ebenen. So werden im Studienführer alle relevanten Kontakte der Universität publiziert. In den Sprechstunden können sich die Studierenden mit der Leitung, den Dekanen und den Abteilungsleitern treffen und notwendige Beratung und Unterstützung erhalten. Beschwerden von Studierenden, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, werden von den Dekanen der Fakultäten bearbeitet. Wenn ein Problemfall von den Dekanen oder Struktureinheiten nicht gelöst werden können, werden sie an den Prorektor für akademische Angelegenheiten oder an den Präsidenten der Universität weitergeleitet.

Studentische Selbstverwaltung

Seit vielen Jahren gibt es an der DKU eine studentische Selbstverwaltung, die durch den Studentenrat – STURA – vertreten wird und mit Studierenden, Lehrenden und dem Rektorat der Universität zusammenarbeitet. Der Präsident des STURA, der von den Studierenden für ein Jahr gewählt wird, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Rats der Universität. Seit 2011 stellt die DKU Mittel für den STURA und den Studentenclub bereit.

Die Universitätsleitung bemüht sich nach eigenen Angaben um die Schaffung angemessener Bedingungen für das Lernen und schenkt der Bewertung der Zufriedenheit mit der Organisationsqualität der außerunterrichtlichen Aktivitäten große Aufmerksamkeit. Eine solche Bewertung wird im Rahmen der SWOT-Analyse durchgeführt. Laut der Umfrage aus dem Jahr 2016 gaben 93 Prozent der Befragten an, dass sie mit der Qualität der außerunterrichtlichen Aktivitäten im Allgemeinen zufrieden sind. Auch haben die Studierenden entsprechend den Ergebnissen der Umfrage „Universum Talent Research 2017“ als attraktive Merkmale des kulturellen und studentischen Lebens an der Universität eine freundliche und offene Umgebung, eine kreative und dynamische Atmosphäre sowie einen sicheren Campus genannt. Für die Fachkräftebedarfsanalyse sowie für die Ermittlung der Zufriedenheit mit der fachlichen Ausbildung werden Umfragen unter den Arbeitgebern durchgeführt. Laut den Ergebnissen der Umfrage im Jahr 2018 haben 80 Prozent der Arbeitgeber eine gute theoretische Ausbildung und fachbezogene Kompetenzen

der DKU-Absolventen angegeben. 82 Prozent der Befragten bewerteten das Niveau der Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden mit „ausgezeichnet“ bzw. „gut“. Die Anwendung von MS Excel wurde von 43 Prozent der Befragten positiv bewertet, und 57 Prozent äußerten die Notwendigkeit der Verbesserung. Im Allgemeinen haben die Arbeitgeber die Stressfähigkeit, geschäftliche Kommunikationsfähigkeit, Initiative, Offenheit, ein hohes Maß an Verantwortung, ein hohes Niveau an theoretischem Wissen, gute Fremdsprachenkenntnisse sowie den Wunsch und die Bereitschaft zur Entwicklung hervorgehoben. Zugleich haben die Arbeitgeber Empfehlungen zur Verbesserung der Kompetenzen der Studierenden gegeben. Die Ergebnisse der Arbeitgeberbefragungen werden analysiert und der Hochschulleitung vorgelegt und dienen der Weiterentwicklung der Studienprogramme.

Lernkontext

Den Studierenden stehen Modulbeschreibungen und lehrdidaktische Materialien für jedes Modul zur Verfügung. Zudem wird von jedem Dozenten bzw. jeder Dozentin ein Syllabus entwickelt, der aus einer Darstellung der Disziplin, ihrer Ziele und Themen, Aufgaben für das Selbststudium, Bewertungskriterien und einem Literaturverzeichnis besteht.

Neue Lehr- und Lernmethoden wie Distance Learning und die Online-Lernplattform Moodle werden eingesetzt. Dennoch sind Vorlesungen, Übungen und Seminare weiterhin die hauptsächlich verwendeten Lehrformen, ergänzt um das Praktikum und die Sprachkurse. Sowohl die Studien- und Betriebspraktika als auch die Sprachkurse sind so ausgestaltet, dass hinreichend ECTS-Punkte erworben werden können. Vielfach kommt ein Lehrformen-Mix zum Einsatz, um sowohl fachliche als auch fachübergreifende Kompetenzen zu vermitteln. Durch diese didaktischen Methoden können die Studierenden berufsadäquate Handlungskompetenzen wie Teamfähigkeit, Projekt- und Zeitmanagement einüben. Diese Lehrformen tragen nach Einschätzung der Hochschule zur persönlichen Entwicklung der Studierenden bei.

Speziell im Masterstudium werden neben den klassischen Lehrformen verschiedene Lehrmethoden in den Lehrveranstaltungen angewendet. Am häufigsten werden die Projektarbeit und die Gruppenarbeit genutzt, die den Studierenden die Möglichkeit verschaffen, Fachkompetenzen und soziale Persönlichkeitskompetenzen zu entwickeln.

Darüber hinaus bietet die DKU durch die Organisation von Treffen mit Vertretern von Unternehmen und durch Exkursionen den Studierenden die Möglichkeit, sich einen Überblick der aktuellen Lage auf den Märkten zu schaffen. Auf freiwilliger Basis nehmen die Studierenden während des Studiums an der Organisation unterschiedlicher internationaler und regionaler Seminare, an Studienreisen, Konferenzen, Kolloquien, Sommeruniversitäten u. ä. teil.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium stellt fest, dass eine regelmäßige intensive Betreuung der Studierenden sowie eine begleitende Evaluierung des Studienfortschritts stattfindet. Lehr-, Lern- und Prüfungsformen entsprechen dem internationalen „State of the Art". Das Verhältnis von Selbstlernen und Lernen im Unterricht ist angemessen. Die Qualität der Wissensvermittlung wird durch geeignete Maßnahmen gefördert und überprüft. Curricula und Module werden in einem systematischen Prozess weiterentwickelt.

In den ersten drei Studiensemestern eines Bachelorstudiengangs finden jeweils sechs bis sieben Prüfungen statt, die in einem Prüfungszeitraum von zwei Wochen abgelegt werden müssen. Der Zeitraum für Wiederholungsprüfungen schließt sich drei Tage nach dem Ende des regulären Prüfungszeitraums an. Bei einer nicht-bestandenen Prüfung hat eine Studierende bzw. ein Studierender somit bereits nach einem Zeitabstand von zehn bis 14 Tagen die Möglichkeit, die Prüfung zu wiederholen. Die Prüfungsdichte und die daraus resultierende Belastung erscheinen insgesamt als angemessen. Wie die insgesamt geringen Durchfallquoten zeigen, scheint sich diese recht zügige Prüfungswiederholung zu bewähren. Die geringe Durchfallquote wird auch durch das Angebot von allerdings kostenpflichtigen Sommerkursen zur Wiederholung des Prüfungsstoffes erreicht.

Im Masterstudium wird das Thema der Abschlussarbeit schon am Anfang des Studiums festgelegt und im Studienverlauf weiter ausgearbeitet und entwickelt sowie durch Forschungsprojekte ergänzt. Das Thema kann von Studierenden selbst vorgeschlagen oder aus einer vorgegebenen Themenliste ausgewählt werden. Der Praxisbezug wird dabei häufig durch das Forschungspraktikum, das in einem Unternehmen absolviert werden kann, gewährleistet. Jede bzw. jeder Studierende erhält einen Betreuer oder eine Betreuerin aus dem Lehrkörper der DKU. Dieser Betreuer bzw. diese Betreuerin benoten die Arbeit jedoch nicht, sondern erstellt lediglich ein Gutachten. Die eigentliche Benotung erfolgt durch einen externen Zweitgutachter bzw. eine externe Zweitgutachterin und eine Prüfungskommission.

Studierende sind in angemessener Weise an der Entwicklung der Lehrinhalte und der Entwicklung der Universität beteiligt.

Im Bereich der Studienorganisation ist die Universität gut organisiert, was durch ein hohes Maß an Studierbarkeit und sehr geringe Abbrecherquoten belegt wird. Die Bandbreite der gemäß Studienordnung vorgesehenen Lehr- und Lernformen umfasst klassische Vorlesungen und Tutorien, problemorientierte Arbeitsgruppen, Seminare mit Präsentation eigener Ergebnisse, Praktika sowie individuelle Literaturrecherchen und weist damit genügend Varianz auf.

Im Ganzen gewährleistet das Prüfungssystem, dass die erworbenen Fähigkeiten und studentischen Leistungen ausgewogen berücksichtigt werden. Die Prüfungen (mündliche und schriftliche Prüfungen, Berichte und Vorträge) sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Das Gutachtergremium begrüßt, dass die Universität unterschiedliche Prüfungsformen entspre-

chend der formulierten Lernziele und Lehrinhalte vorsieht. Positiv ist in diesem Zusammenhang auch zu sehen, dass die Ausbildung berufsadäquater Handlungskompetenzen durch Praktika erfolgt.

Das Gutachtergremium stellt fest, dass studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen in der akademischen Politik der DKU verankert ist und auf Studiengangebene realisiert wird. Positiv hervorgehoben wird, dass Studierende im Rahmen der Studiengänge sowie durch zusätzliche Angebote an der DKU Fremdsprachenkompetenzen in Deutsch und Englisch erwerben und somit sehr gute Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt haben.

Nicht zuletzt gehört zu den Stärken der Studienprogramme das Vorhandensein von Softwaren, die bei der Vermittlung der innovativen Methoden in den Bereichen Management, Marketing und Finanzen angewendet werden.

Aufgrund der aktuellen Situation werden die Lehrveranstaltungen in Online-Format (Zoom bzw. Skyp) durchgeführt. Die Lernmaterialien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird in allen Studiengängen als erfüllt bewertet.

4 ESG Standard 1.4 Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss

Sachstand

An der DKU sind interne Ordnungen erarbeitet, die alle wichtigen Phasen des Studiums regeln: Studienberatung, Zulassungsverfahren und Zulassungsausschuss, Lehr- und Lernprozess, Bewertung der Kompetenzen der Studierenden einschließlich der Abschlussattestierung, Qualitätssicherung des Lehr- und Lernprozesses, Praktika und Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen. Alle Ordnungen sind für die Studierenden auf dem Bildungsportal unter „Interne Ordnungen und Regeln der DKU“ verfügbar.

<u>Zulassungsverfahren und -voraussetzungen für Bachelorstudienprogramme</u>

Die Zulassungsprozedere wird durch die DKU geregelt. Für die Zulassung zum Studium müssen Bewerberinnen und Bewerber den Einheitlichen Nationalen Test (ENT) erfolgreich bestehen. Die Mindestpunktezahl (mindestens 50 von 140 Punkten) beim ENT wird durch die landesweit einheitlichen Zulassungsregeln für Hochschulen bestimmt. Der ENT wird in fünf Disziplinen durchgeführt: Geschichte Kasachstans, Mathematik, Sprache (abhängig von der Unterrichtssprache) und zwei Schwerpunktfächer entsprechend dem Profil des Studienprogramms. Die für die Zulassung zu den Studienprogrammen „Marketing“, „Unternehmensmanagement“ und „Finanzen“ festgelegten Disziplinen sind Geografie und Mathematik. Die zu erreichende Mindestpunktezahl in Geografie und Mathematik beträgt fünf Punkte. Für die Bewerbung um ein Sti-

pendium der DKU können Studienbewerberinnen und -bewerber eine interne Aufnahmeprüfung durchlaufen, die in Form eines Tests in der Fremdsprache und in zwei Disziplinen entsprechend dem Profil des jeweiligen Studienprogramms durchgeführt wird.

Zulassungsverfahren und -voraussetzungen für Masterstudienprogramme

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium sind durch interne Regeln der DKU festgelegt. Studienbewerberinnen und -bewerber müssen einen ersten Hochschulabschluss vorweisen.

Studienbewerberinnen und -bewerber müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen, die aus einem Sprachtest in einer Fremdsprache (Englisch, Französisch oder Deutsch nach Wahl) und der Prüfung in ministeriell festgelegten Schwerpunktfächern (für das Studienprogramm „Unternehmensmanagement" – Management und Businessorganisation, Studienprogramm „Finanzen" – Wirtschaftstheorie und Makroökonomie) und dem Test zur Einschätzung der Studienmotivation besteht. Die Komplexprüfung wird durch das Testzentrum des Ministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt. Für jedes Masterstudienprogramm sind Module festgelegt, die im vorangehenden Bachelorstudium absolviert sein müssen. Für das Studienprogramm „Internationales Unternehmensmanagement" sind es „Businessorganisation" und „Management". Für das Studienprogramm „Finanzen" sind es „Wirtschaftstheorie (Makroökonomie)" und „Finanzen". Für diejenigen, die diese Module im Bachelorstudium nicht absolviert haben, werden vor Semesterbeginn entsprechende Nachholveranstaltungen angeboten und die Möglichkeit eingeräumt, eine entsprechende Prüfung abzulegen.

Hochschulinterne Aufnahmeprüfung

Neben dem nachzuweisenden erfolgreichen ENT wird an der DKU zusätzlich eine hochschulinterne Zulassungsprüfung durchgeführt. Die Zulassungsprüfung besteht aus einem schriftlichen Test und einem mündlichen Aufnahmegespräch mit dem Ziel, die Studierfähigkeit und Motivation sowie Bewertung der Fremdsprachenkenntnisse (Deutsch und Englisch) der Bewerberinnen und Bewerber festzustellen. Deutschkenntnisse sind dabei keine zwingende Voraussetzung. Die Lehrenden sind an der Testgestaltung und an der Durchführung der Auswahlgespräche beteiligt.

Für die Zulassung zum Masterstudium müssen die Studienbewerberinnen und -bewerber ein Motivationsschreiben vorlegen. Da die Unterrichtssprache im Studienprogramm „Internationales Unternehmensmanagement" neben Russisch auch Englisch ist, müssen die Bewerberinnen und Bewerber noch eine zusätzliche Prüfung in Englisch ablegen. Für die Vorbereitung der Bewerberinnen und Bewerber werden an der DKU Englischsprachkurse angeboten.

Das Studium in allen Studienprogrammen kann jeweils nur zum Wintersemester (1. September) begonnen werden. An der Universität werden Informationsveranstaltungen für Bewerberinnen und Bewerber angeboten.

Für die Sicherung der Studierbarkeit werden für Fachwechsler in Masterstudienprogrammen Brückenkurse angeboten.

Studienanfängerzahlen

Die Analyse der Aufnahmestatistik zeigt, dass im Durchschnitt 70 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber zum Bachelor- sowie Masterstudium an der DKU zugelassen werden.

Eine wichtige Rolle für die Akquise von Studienbewerberinnen und -bewerber spielt die Teilnahme der Universität am Wettbewerb um staatliche Bildungsstipendien. Seit 2017 erhält die DKU staatliche Bildungsstipendien für ihre Studienprogramme. Im akademischen Jahr 2019/20 erhielten 15 Bachelor- und 5 Masterstudierende solche Stipendien.

Studienberatung und Betreuung

Mit dem Ziel der Erhöhung der Anzahl der Studieninteressierten sowie für die Akquise besonders geeigneter Studienbewerberinnen und -bewerber wird an der DKU eine Studienberatung angeboten. An der Akquise neuer Studierender sind alle Fakultäten und Abteilungen der DKU beteiligt. Traditionell findet jährlich ein „Tag der offenen Tür" statt. Daran nehmen Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen teil. Der STURA organisiert Exkursionen durch die Universität, berät Bewerberinnen und Bewerber sowie ihre Eltern, zeigt Videos über das Studentenleben und von Studentenprojekten. Absolventinnen und Absolventen der Doppelabschlussprogramme präsentieren ihre Erfahrungen in Deutschland. Überdies wird für Interessierte ein kostenloser Berufsberatungstest angeboten. Schließlich haben Schulabgängerinnen und -abgänger die Möglichkeit, am Studienprozess live teilzunehmen und sich so ein Bild vom Lernprozess und der Lehrqualität zu machen.

Während der Orientierungsphase, die zu Beginn des akademischen Jahres stattfindet, werden die Studierenden des ersten Studienjahres mit dem Studienprogramm, den Studienbedingungen und den Möglichkeiten für eine akademische Laufbahn bekanntgemacht, wobei die Lehrenden sowie die zentrale Universitätseinrichtungen den Studierenden unterstützend zur Verfügung stehen. Das Ziel der Orientierungsphase besteht darin, die Erstsemester zum Studium zu motivieren, ihr Interesse und den Wunsch zum Erfolg und zum selbstständigen Studieren zu wecken und sie auf das bevorstehende Studienjahr vorzubereiten. Die Erstsemester erhalten einen Studienführer, der einen akademischen Kalender, Informationen über die Universität, das Bewertungssystem, die Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen, die Möglichkeiten der Wiederholung von Prüfungen und den Übergang zum nächsten Studienjahr enthält. Im Studienführer sind auch die Verhaltensregeln an der DKU, Informationen zur Nutzung der Bibliothek, der Computerräume, der Labore und die Sicherheitsregeln enthalten. Zudem werden die Studierenden mit der STURA bekannt gemacht.

Ausländische Studierende kommen hauptsächlich aus postsowjetischen Ländern. Um den internationalen Studierenden bei der Adaptation an die neue Studienumgebung zu helfen und somit Problem- und Konfliktsituationen vorbeugen zu können, wurde ein eigenes Unterstützungssystem entwickelt. Dieses System besteht aus unterschiedlichen Instrumenten und Dienstleistungen. Das sind vor allem die Webseite der Universität, die detaillierte Informationen über das Zulassungsverfahren der Universität, die Regeln der Nostrifizierung des Abschlusszeugnisses, die Anmelderegelungen für ausländische Bürgerinnen und Bürger sowie Visa- und Aufenthaltsregelungen enthält. Alle Materialien werden in Kasachisch, Russisch, Deutsch und Englisch veröffentlicht. Außerdem ist auf der Webseite der Button „Welcome Information" eingerichtet. Zudem wurden die Materialien „Information Letter for Newcomers", „Guidebook for International Students" und ein elektronisches Informationspaket „Welcome Pack" (in Russisch, Deutsch und Englisch) erarbeitet. Vom ersten Tag an werden internationale Studierende an der DKU von den Fakultäten, der Abteilung für akademische Angelegenheiten, der Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität allseitig betreut. Es werden auch Sprachkurse für ausländische Studierende angeboten.

Als beratendes Organ verfügt die DKU über ein Karrierezentrum, das die Studierenden aktiv bei der Praktikumsplatzsuche unterstützt. Zudem informiert die DKU über freie Praktikumsstellen in Form von Mail-Newslettern und über die Homepage. Das Karrierezentrum der DKU unterstützt Studierende auch bei der Korrektur von Bewerbungsunterlagen und Lebensläufen in den Sprachen Englisch, Deutsch, Russisch und Kasachisch. Darüber hinaus organisiert es die Präsentationsveranstaltungen der Unternehmen, die sich den Studierenden als Praxispartner vorstellen. Trotz des umfangreichen Beratungsangebotes der DKU suchen sich die Studierenden ihren Praxisplatz in der Regel selbstständig. Generell kann die Hochschule alle Studierenden verpflichtend vorgesehene Praktika zusichern, da sie auch entsprechende Verträge mit Arbeitgebern abgeschlossen hat.

Die DKU verfügt auch über eine gesonderte Abteilung für Sozial- und Erziehungsarbeit. Diese Abteilung befasst sich mit den außerunterrichtlichen Aktivitäten der Lernenden und der Koordinierung der Tätigkeiten des Studentenrates. Zur individuellen Beratung der Studierenden sowie ihrer Eltern räumt die Leitung der Universität Sprechstunden ein, welche nicht nur dem Informationsaustausch dienen, sondern auch der Unterstützung. Im Bereich der Themenfindung für die Abschlussarbeiten sind die Studierenden sowohl in der Themenwahl als auch in der Wahl des Dozenten frei. Die anschließende Bearbeitung der Abschlussarbeit erfolgt mit kontinuierlicher Betreuung und Begleitung durch die Lehrenden.

Akademische Mobilität und Anerkennung

Bis heute hat die DKU insgesamt 22 Kooperationsverträge mit ausländischen und kasachischen Universitäten abgeschlossen. Nach dem Auswahlverfahren werden individuelle Lehrpläne mit

den Studierenden erarbeitet sowie Learning Agreements getroffen und von Dekanin oder Dekan der jeweiligen Fakultät und der Koordinatorin/ dem Koordinator für akademische Mobilität unterzeichnet. Nach Abschluss des Studiums an der Gasthochschule legen die Studierenden Notenspiegel vor, auf deren Grundlage die erworbenen Credits angerechnet werden. Dafür wird eine Kommission gebildet.

Die DKU fördert auch die Incoming-Mobilität. So hat die DKU 2017 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Schmalkalden das Projekt „Studium von Modulen in Zentralasien" entwickelt. Das Projekt verfolgt das Ziel, Studierende der deutschen Partneruniversitäten für einen Aufenthalt an der DKU zu gewinnen. Im Rahmen dieses Projekts können deutsche Studierende zwei Wochen lang Vorlesungen der Gastdozenten (in Deutsch oder Englisch) besuchen und ECTS-Punkte erwerben. Im Sommersemester 2017 haben drei Studierende der HAW Hamburg an der DKU studiert und bereits im Wintersemester 2019 waren 14 Studierende von der Hochschule Mittweida, der Hochschule Zittau/Görlitz, der Hochschule Schmalkalden, der Technischen Hochschule Wildau, der HAW Hamburg an der DKU.

Die Anerkennung von Studienleistungen und -abschlüssen wird gemäß der Lissabon-Konvention geregelt. Die Universität arbeitet mit dem nationalen ENIC/NARIC-Netzwerk (vertreten durch das Zentrum für den Bologna-Prozess und die akademische Mobilität des MBF der Republik Kasachstan) zusammen, welches das Exekutivorgan für das Anerkennungs- und Nostrifizierungsprozedere in der Republik Kasachstan ist. Die Anerkennung von Qualifikationen, die in anderen kasachischen oder ausländischen Bildungseinrichtungen erworben wurden, erfolgt gemäß den Regeln für die Akkumulation und den Transfer von Leistungspunkten.

Die Anerkennung der Ergebnisse des formalen Studiums bei der Wiedereinschreibung oder beim Hochschulwechsel wird vom Dekan der Fakultät vorgenommen und eine entsprechende Anordnung erlassen. Beim Verfahren der Anerkennung von außerhalb des Hochschulbereichs erbrachten Leistungen richtet sich die Universität nach den allgemeingültigen ministeriellen Regeln.

Bewertung der Studienfortschritte

Die Fakultät beobachtet die Studienfortschritte der Studierenden. Es wird mit leistungsschwachen Studierenden individuell gearbeitet; die Prüfungsergebnisse, die Ergebnisse von Praktika und Abschlussbestätigungen werden analysiert.

Die Analyse der Studierendenanzahlen ergab, dass in den letzten drei Jahren durchschnittlich etwa neun Prozent der Bachelorstudierenden und etwa 16 Prozent der Masterstudierenden ihr Studium abgebrochen haben. Der Hauptgrund für den Abbruch ist in der Regel ein niedriges Leistungsniveau in den ersten zwei Studienjahren.

In den letzten drei Jahren wiesen die Leistungen der Studierenden eine positive Entwicklung auf. Die Analyse der Daten zeigt, dass die Studienleitungen im akademischen Jahr 2019/20 im Ver-

gleich zum akademischen Jahr 2018/19 um 14 Prozent und im Vergleich zum akademischen Jahr 2017/18 um 12 Prozent gestiegen sind. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die laufende Überwachung der Leistungen der Studierenden an der Fakultät, die Betreuung der Studierenden und die Erhöhung der Studienmotivation durch den Einsatz innovativer Lehrmethoden zurückzuführen.

Die Ergebnisse der Abschlussattestierung stellen auch einen wichtigen Indikator für die Bewertung des Studienangebots dar.

In den letzten fünf Jahren haben alle Studierenden der Studienprogramme „Unternehmensmanagement" und „Internationales Unternehmensmanagement" die Prüfung erfolgreich bestanden; die Durchschnittsnote der letzten fünf Jahre betrug 4,6 für das Bachelor- und 4,7 für das Masterstudienprogramm. Hier ist anzumerken, dass im kasachischen Notensystem die beste Note „5" ist.

In den letzten fünf Jahren haben alle Studierenden des Bachelorstudienprogramms „Marketing" die Prüfung erfolgreich bestanden; die Durchschnittsnote der letzten fünf Jahre betrug 4,5.

In den letzten fünf Jahren haben alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge „Finanzen" die Prüfung erfolgreich bestanden; die Durchschnittsnote der letzten fünf Jahre betrug 4,4 für das Bachelor- und 4,7 für das Masterstudienprogramm.

Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen

Die DKU sammelt und aktualisiert Informationen über die Beschäftigungsquote und den beruflichen Werdegang der Absolventinnen und Absolventen. Einen Monat nach Abschluss wird die erste Mail für die Sammlung von Informationen über die Beschäftigung der Absolventinnen und Absolventen des laufenden Jahres versandt. Diese Informationen werden im Laufe einiger Monate gesammelt. Später wird das Monitoring alle sechs Monate wiederholt. Bei den Absolventinnen und Absolventen der Vorjahre wird die Information für die Berufsweganalyse einmal in sechs Monaten aktualisiert. Die durchschnittliche Beschäftigungsquote der letzten fünf Jahre betrug bei den Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge 91 Prozent. Die Absolventinnen und Absolventen der Masterstudienprogramme wiesen ebenfalls eine hohe Beschäftigungsquote auf; die durchschnittliche Beschäftigungsquote der letzten fünf Jahre betrug hier 87 Prozent.

Die Absolventinnen und Absolventen der Doppelabschlussprogramme sind auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt. Die Beschäftigungsquoten der Jahre 2017/18 und 2018/19 sind niedriger, weil die meisten Absolventinnen bzw. Absolventen ein Masterstudium aufgenommen haben. Zu betonen ist, dass 90 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Doppelabschlussprogramme ihr Studium in Deutschland fortsetzen.

Auf der Grundlage der Analyse der Beschäftigungsquoten lässt sich der Schluss ziehen, dass die Tendenz zur Fortsetzung des Studiums in Masterstudiengängen zunimmt.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät haben sich nach Angaben der Hochschule als kompetente und nachgefragte Fachkräfte in großen internationalen und nationalen Unternehmen – z. B. Procter and Gamble, Ernst & Young, Siemens GmbH, AG Air Astana, Stadtverwaltung von Almaty, Abteilung für Jugendpolitik der der Stadtverwaltung Almaty und lokale Rothalbmondgesellschaft – ausgewiesen. Die Absolventinnen und Absolventen halten meist den Kontakt mit der Universität aufrecht und nehmen an Veranstaltungen der Universität teil, sie geben Feedback zur Weiterentwicklung der Studienprogramme und zur Verbesserung des Bildungsprozesses.

Die Absolventinnen und Absolventen unterstützen die aktuellen Studierenden, sie nehmen an Tagen der offenen Tür und an Runden Tischen teil, sie geben Unterstützung bei der Organisation der Praktika und bei der Arbeitsplatzsuche. Die DKU arbeitet derzeit an der Gründung eines Alumnivereins.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Nach Ansicht des Gutachtergremiums sind die Zulassungsverfahren und -voraussetzungen für Bachelor- und Masterstudienprogramme klar definiert und angemessen. Die ministeriellen Zulassungsvoraussetzungen werden durch ein individuelles Auswahlgespräch ergänzt, wobei genaue Mindestergebnisse definiert sind. Ein Teil erfolgt in der jeweiligen Fremdsprache, was auch dem Profil der Studiengänge an der DKU entspricht. Die zusätzliche Eignungsprüfung der DKU erscheint angemessen, um geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu identifizieren. Die besonderen Bedingungen und hohen Anforderungen des Studiums sind den Studieninteressierten im Vorhinein bekannt. Informationen zu den Zulassungskriterien und -verfahren sind auf der Website der Universität zugänglich und verständlich. Es werden u. a. Kontaktdaten des Zulassungsausschusses, Informationen zu den Studiengebühren, relevante Termine und Veranstaltungen, Informationen zu den Doppelabschlussprogrammen und Studienanforderungen auf der Website veröffentlicht. Die Zugänglichkeit der relevanten Informationen in vier Sprachen kann somit auch die Nachfrage nach Studiengängen, auch durch Interessierte aus der Region sowie aus dem Ausland, erhöhen.

Die zusätzliche Prüfung auf das angemessene Beherrschen der benötigten Fremdsprache für das Bachelor-Niveau erscheint angemessen und zur Unterstützung eines positiven Studienverlaufes gut geeignet. Für die Studierenden der Wirtschaftsstudiengänge werden Wirtschaftsdeutsch und English for Specific Purposes (ESP) Finance, ESP Marketing sowie ESP Management angeboten.

Nach Ansicht des Gutachtergremiums ist die Studierbarkeit der Bachelor- sowie Masterstudiengänge durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen gewährleistet, da die

Curricula an diese anschließen und sämtliche Kompetenzbereiche entsprechend in den Lehrveranstaltungen weiterentwickelt und vertieft werden.

Die Studierenden erhalten ausreichend informative Dokumente hinsichtlich der Studienanforderungen. Die Modulbeschreibungen, die dem Gutachtergremium vorliegen, vermitteln ein ausreichendes Bild über den Inhalt der Fächer.

Positiv anzumerken ist, dass es im Masterbereich auch Zugangsmöglichkeiten für nicht konsekutiv Studierende gibt. Das „Onboarding" der Erstsemester ist vorbildlich. Es findet eine regelmäßige Betreuung der Studierenden sowie eine begleitende Evaluierung des Studienfortschritts statt. Insgesamt verfügt die DKU über ausreichende und angemessene Prozesse, um Informationen über den Studienfortschritt der Studierenden zu sammeln. Die Abbruchquoten sind akzeptabel, und die Gründe werden im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems erfasst und ausgewertet. Die über alle Studiengänge hinweg guten bis sehr guten Abschlussnoten sind ansehnlich. Die hohe Beschäftigungsquote der Absolventinnen und Absolventen sowie die sehr gute Bewertung der Studiengänge in nationalen Rankings bestätigt den Eindruck einer sehr guten Studienorganisation.

Die DKU bietet mit insgesamt sieben Doppelabschlussprogrammen sowie anderen Programmen eine gute Unterstützung der internationalen Mobilität ihrer Studierenden. Die Anerkennung von Studienleistungen und -abschlüssen erfolgt nach dem Lissabon-Konvention, wird aber selten angewendet, da ein Hochschulwechsel kaum üblich ist. Auch für die Anerkennung der an deutschen Partnerhochschulen erbrachten Leistungen bestehen genaue Vorgaben, über die die Studierenden in der Vorbereitung auf ihr Auslandsstudium ausführlich informiert werden.

Insgesamt werden die Dokumentation und transparente Darstellung aller notwendigen Informationen als gut umgesetzt bewertet. Die Universität nutzt eine Online-Plattform, um den individuellen Zugang zu studienorganisatorischen Informationen zu gewährleisten. Im selben Zug werden die jeweiligen relevanten Unterlagen und Dokumente für die Studierenden bereitgestellt. Neben den Modulhandbüchern wurden universitätsweit einheitliche Muster für Zeugnisse, Urkunden, Diploma Supplement und Transcript of Records erstellt. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten daher aussagekräftige und transparente Unterlagen, in denen die erworbenen Qualifikationen und Lernergebnisse detailliert aufgeführt sind. Die Studierenden, die das Studium im Rahmen des Doppelabschlussprogrammes erfolgreich an der Partnerhochschule absolviert und das kasachische Staatsexamen bestanden haben, erhalten das Diplom der Partnerhochschule und das staatliche Diplom der DKU.

Als grundsätzliches Verhaltensregelwerk gilt der „Studienführer", welcher nicht nur die Benutzungsrichtlinien in den Räumlichkeiten, der Bibliothek und Inhalte des Studentenrats beinhaltet, sondern auch die Kontaktdaten sämtlicher Ansprechpartner der Universität. Die Möglichkeit der gezielten Kontaktaufnahme zu jeglichen Leitungskräften der DKU ist somit für alle Studierenden

sichergestellt. Den Studierenden stehen bei der Modulwahl und bei der Festlegung der individuellen Studienpläne Lehrenden zur Seite. Dies bewertet das Gutachtergremium hinsichtlich des Studienerfolgs als sehr hilfreich.

Darüber hinaus ist positiv anzumerken, dass die DKU über ein Verfahren zur Rekrutierung besonders talentierter Studierender verfügt sowie Stipendien für ausländische Studierende vergibt.

Die Organisation der Studiengänge und die Betreuung der Studierenden werden insgesamt als vorbildlich eingeschätzt. Dies bestätigen auch die Studierenden während des Gesprächs.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird für alle Studiengänge als erfüllt bewertet.

5 ESG Standard 1.5 Lehrende

Sachstand

Auswahl der Lehrkräfte

Die Auswahl und Besetzung der Stellen für Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt nach Angaben der Hochschule in einem kompetitiven Verfahren und wird durch ministerielle Verordnungen und die universitätsinterne „Ordnung über die Stellenbesetzung für Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter“ geregelt.

Nach erfolgreicher Probezeit wird mit der Lehrkraft ein Arbeitsvertrag entsprechend dem Arbeitsrecht der Republik Kasachstan zunächst für ein Jahr abgeschlossen. Nach einer Probezeit ist ein langfristiger Vertrag möglich. Bei der Personalauswahl ist nicht nur die Erfüllung der formalen Anforderungen wichtig, sondern auch berufliche, soziale und persönliche Kompetenzen der Kandidatinnen bzw. Kandidaten. Fluktuationen im Personalbestand sind in der Regel mit Wohnsitzwechsel, Veränderung des Familienstands oder Fortsetzung des Bildungsprozesses oder des Tätigkeitswechsels begründet.

Das Arbeitsverhältnis mit den Lehrenden wird auf der Grundlage des Arbeitsrechts der Republik Kasachstan, des Gesetzes der Republik Kasachstan „Über die Bildung“, der Stellenprofile der Lehrenden, anderer verbindlicher Vorschriften im Bildungsbereich sowie universitätsinterner Ordnungen geregelt.

Lehrdeputat

In das Lehrdeputat werden die Durchführung von Lehrveranstaltungen und die Betreuung von Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie die Durchführung von Projekten eingerechnet, die im Curriculum vorgesehen sind. Die zu leistende Gesamtzahl von Pflichtstunden für Lehrkräfte ohne wissenschaftlichen Abschlussgrad beträgt 600 Stunden pro Jahr (20 Semesterwochenstunden), für Lehrkräfte mit wissenschaftlichem Abschlussgrad 480 Stunden pro Jahr (16 Semes-

terwochenstunden) für Kandidatinnen und Kandidaten der Wissenschaften oder PhD bzw. 420 Stunden (14 Semesterwochenstunden) für Doktoren der Wissenschaft; für Dekane sind jeweils die Hälfte der Pflichtstunden – 240 Stunden pro Jahr (8 Semesterwochenstunden) verpflichtend. Das Verhältnis der curricularen und außercurricularen Arbeitszeit beträgt durchschnittlich 1:1. Bei der Anrechnung des Lehraufwands in Masterstudienprogrammen in das Deputat wird der Koeffizient 1,75 verwendet.

Qualitative und quantitative Angaben zu den Lehrenden der Fakultät

20 Lehrende unterrichten in Grundlagen- und Vertiefungsfächern in Bachelor- und Masterstudienprogrammen; darunter sind 16 hauptamtliche Lehrende und 4 Honorarlehrkräfte. An der Fakultät arbeiten drei Doktoren der Wissenschaften, sechs Kandidatinnen bzw. Kandidaten der Wissenschaften und ein PhD.

Vertiefungsfächer werden vom korrespondierenden Mitglied der Kasachischen Nationalen Akademie der Naturwissenschaften und dem korrespondierenden Mitglied der Russischen Akademie der Naturwissenschaften unterrichtet.

Die Qualifikationsprofile der Lehrenden der Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship sind auf dem Bildungsportal der DKU zugänglich.

Die Qualifikationsanforderungen des Ministeriums an die Anzahl der Lehrenden und den Anteil der promovierten und habilitierten Lehrenden sind nach Angaben der Hochschule erfüllt.

Für die Durchführung von Lehrveranstaltungen in Vertiefungsfächern werden nach Auskunft im Selbstbericht hochqualifizierte Lehrbeauftragte aus den Bereichen Marketing, Management und Finanzen eingesetzt. Auf diese Weise wird die Praxisorientierung der Studieninhalte gesichert. So werden im Studienprogramm „Unternehmensmanagement“ ein zertifizierter Coach und eine Projektmanagerin des British Council Kasachstan in die Lehre einbezogen. Im Bachelorstudienprogramm „Finanzen“ unterrichtet eine praktizierende Buchhalterin, die über eine SAP-Zertifizierung verfügt. Im Studienprogramm „Marketing“ unterrichtet ebenfalls eine Berufspraxisvertreterin.

Aufgrund der Notwendigkeit der Theorie-Praxis-Verbindung werden erfahrene Expertinnen und Experten aus den Bereichen Finanzen, Marketing, Management zu Gastvorträgen zu einzelnen Themen eingeladen.

Die Abteilung für Soziale Arbeit und Karriere der DKU organisiert Besuche der Partnerunternehmen der Universität für die Gewährleistung der Praxisorientierung und der späteren Beschäftigung der Studierenden.

Einsatz von Gastdozierenden

Die Gastdozierenden üben ihre Lehrtätigkeit im Rahmen bilateraler Verträge über die Zusammenarbeit und Umsetzung der langfristig orientierten Doppelabschlussprogramme aus.

Die Tätigkeit der Gastdozierenden wird in voller Höhe von deutscher Seite aus Mitteln des DAAD-Projekts (Flying Faculty) finanziert. Im Rahmen der akademischen Mobilität führen die Gastdozierenden die Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudienprogrammen durch. Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Blockseminaren im Umfang von 60 Stunden für Bachelor- und 30 Stunden für Masterstudienprogramme durchgeführt. Der Gastdozenteneinsatz trägt dazu bei, dass die Studierenden Erfahrungen mit einer anderen Lernkultur und interkultureller Kommunikation bekommen und auf ein mögliches Studium in Deutschland vorbereitet werden.

Die Gastdozierenden werden von der Projektstelle in Schmalkalden in enger Abstimmung mit dem Projektleiter auf kasachischer Seite und der Fakultätsleitung der DKU rekrutiert.

Neben den Lehrveranstaltungen von Gastdozierenden aus Deutschland werden auch Lehrveranstaltungen von sechs Lehrenden der Fakultät in Englisch angeboten.

Weiterbildung der Lehrenden

Die kontinuierliche Verbesserung der Lehrmethoden und die nachhaltige berufliche Weiterbildung der Lehrenden der Fakultät erfolgt entsprechend der Politik der Personalentwicklung und ist in der Entwicklungsstrategie der Universität, in der Ordnung über die Weiterbildung der Lehrenden, im Personalentwicklungsplan für das akademische Jahr und im Fünfjahresplan sowie im individuellen Plan der Lehrenden niedergelegt. Die Fakultät widmet der Verbesserung der Sprachkenntnisse der Lehrenden besondere Aufmerksamkeit. Für die Lehrenden werden jährlich Sprachkurse an der DKU oder auch Sprachkurse im Ausland angeboten.

Die DKU bietet auch interne Weiterbildungsmaßnahmen an. So wurde im akademischen Jahr 2017/18 ein Seminar „Einsatz moderner Lehrmethoden zur Erreichung der Nachhaltigkeit in der Hochschulbildung“ (Nationaler Koordinator des Projekts: UNESCO-Clusterbüro Almaty für Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan), das Seminar „Methoden zur Erstellung von Testaufgaben“ (Dozentin der Fakultät Engineering und Informationstechnologien der DKU), das Seminar „Arbeit mit der Online-Lernplattform Moodle in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung, das Seminar „Strikeplagiarism.com“ zusammen mit Vertretern der Filiale der GmbH „plagiat.pl“ sowie ein Seminar-Training zur Einführung der Informationsplattform „Univer 2.0“ zusammen mit dem Institut für Informationstechnologien und Innovationsentwicklung der kasachischen nationalen Universität Al-Farabi durchgeführt.

Die Zahl der entwickelten E-Learning-Kurse in den Jahren 2019/20 im Vergleich zum Jahr 2015/16 um das Vierfache gestiegen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Auswahl und Besetzung der Stellen für Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren, das den staatlichen Vorgaben entspricht. Das Verfahren ist transparent und wettbewerbsorientiert. Zugleich ist es möglich, variierende Stellenanforderungen im Verfahren abzubilden.

Die zu leistende Gesamtzahl an Pflichtstunden ist nach Status und Aufgabenzuschnitt differenziert und versetzt Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Lage, ihre Aufgaben in Forschung, Lehre und Hochschulorganisation erfolgreich zu erfüllen. Die von der Hochschulleitung verfolgte Strategie einer stärkeren Forschungsorientierung wird gutachterseitig explizit unterstützt und die konsequente Realisierung des hierfür vorgesehenen Mittelaufwuchses empfohlen. In diesem Zusammenhang wird auch die Entwicklung eines geeigneten Vergabesystems für forschungsbezogene Lehrdeputatsreduktionen angeregt. Nach Ansicht des Gutachtergremiums sollten diese zusätzlichen Forschungstätigkeiten in der Publikation wissenschaftlicher Artikel in Zeitschriften münden. Der Vorteil einer verstärkten Forschungsaktivität mit Publikationen wäre eine noch stärkere Orientierung an aktuellen Trends in den Bereich Finanzen, Management und Marketing und eine stärkere Verwendung moderner, insbesondere englischsprachiger Quellen, was indirekt die Lehre positiv beeinflussen kann. Sinnvoll ist hier auch die Realisierung eines verbesserten Zugangs zu Online-Ressourcen (u.a. internationale Literaturdatenbanken).

Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten werden systematisch mit Hilfe eines Förderplans umgesetzt. Dabei haben Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein individuelles Mitspracherecht, das motivationsfördernde Wirkung entfalten kann. Die inhaltliche Ausrichtung der Weiterbildungsaktivitäten ist problemadäquat. Sie deckt relevante, mit dem Bildungsauftrag einhergehende didaktisch-methodische Kompetenzen ebenso ab wie Fragen des Fremdsprachenerwerbs und des Kompetenzerwerbs im Bereich digitaler Unterrichtsgestaltung.

Die personellen Ressourcen zur Durchführung der begutachteten Studienprogramme sind sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht ausreichend, um die jeweiligen Studiengangkonzepte bedarfsgerecht, zielorientiert und entwicklungsoffen umzusetzen. Um dem anwendungsorientierten Profil der Studiengänge besser Rechnung zu tragen, sollten jedoch bei dazu geeigneten Neuberufungen Praxiserfahrungen in stärkerem Maße berücksichtigt werden. Auch im Gespräch mit den Studierenden wurde dies insbesondere betonnt. Ebenfalls wird empfohlen, bei der Besetzung der ausländischen Gastdozenturen Kontinuität und Wandel stärker auszubalancieren und die Kooperationsbereitschaft der Gastdozentinnen und Gastdozenten in Forschungsfragen bei der Lehrauftragsvergabe stärker zu berücksichtigen.

Positiv anzumerken ist die Diversität des Lehrkörpers mit älteren, jüngeren, inländischen und ausländischen Lehrkräften. Dies trägt dazu bei, die Themen von verschiedenen Seiten ausgewogen zu beleuchten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird für alle Studiengänge als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Im Rahmen der Forschungstrategie der DKU sollte den Lehrenden verstärkt Möglichkeiten für Forschungstätigkeiten eingeräumt werden.
- Aufgrund der anwendungsorientierten Profile der Studiengänge sollte bei der Neuberufung der Lehrenden stärker eine ausreichende Praxiserfahrung berücksichtigt werden.
- Es wird empfohlen, bei der Besetzung der ausländischen Gastdozenturen Kontinuität und Wandel stärker auszubalancieren und die Kooperationsbereitschaft der Gastdozentinnen und -dozenten in Forschungsfragen bei der Lehrauftragsvergabe stärker zu berücksichtigen.

6 ESG Standard 1.6 Lernumgebung

Sachstand

Finanzierung

Die DKU verfügt über ein Budget, das zu zwei Dritteln aus Studiengebühren erwirtschaftet wird sowie zu einem Drittel durch den DAAD bereitgestellt wird. Diese Unterstützung des DAAD findet sich im Leitbild der deutschen Außenpolitik wieder, die die Fortsetzung der mittel- und langfristigen akademischen Zusammenarbeit in den Staaten der ehemaligen UdSSR festschreibt.

Im Jahre 2008 ist ein Regierungsabkommen zur „Entwicklung der Deutsch-Kasachischen Universität“ abgeschlossen worden, in dem sich beide Länder dazu bekennen, „zur weiteren Entwicklung und Stabilisierung der Universität“ zusammenzuarbeiten. Aufgrund dessen fördert das Auswärtige Amt die DKU über den DAAD im Rahmen der Projektförderung. Das neue Projekt für den Zeitraum 2021-2024 wurde vom DAAD bewilligt. Damit wird die Flying Faculty finanziert, die aus deutschen Dozentinnen und Dozenten besteht. In jedem Bachelor- und Masterstudienprogramm umfasst die Finanzierung jeweils fünf Module. Gastdozentinnen und -dozenten werden vornehmlich aus Deutschland finanziert, was einen der größeren Beträge ausmacht. Diese Förderung umfasst auch Mittel für die curriculare Fortentwicklung der Studiengänge mit den Kooperationshochschulen. Eine weitere Unterstützung erfolgt durch die Vergabe von Stipendien, die Lebenshaltung-, Gebühren- und Deutschlandstipendien umfassen. Die DAAD-Projektförderung unterstützt die DKU auch bei der Bibliothekausstattung sowie Geräteanschaffung.

Räumlichkeiten

Die DKU verfügt über Nutzflächen in zwei Gebäuden. Das Gebäude 1 steht der DKU auf Basis des Regierungsabkommens mietfrei zur Verfügung. Das Gebäude 2 wird seit 2010 angemietet. Die gesamte Nutzfläche beider Gebäude beträgt aktuell 5.703 m², davon werden als Vorlesungs- und Seminarräume insgesamt 1.946,3 m² genutzt. Aktuell gibt es 27 Seminarräume, drei Computerräume, acht Labore, zwei Bibliotheken mit einem Lesesaal, eine Mensa und je einen medizinischen Behandlungsraum, Büros und Verwaltungsräume. Darüber hinaus stehen für den Sportunterricht eine Turnhalle (150 m²), ein Trainingsraum (400 m²), ein Schwimmbad (400 m²) sowie ein Fußballfeld als Außenspielfeld (500 m²) zur Verfügung. Eine zusätzliche Halle wird für die Sektionen Volleyball und Basketball gemietet.

Bibliothek

Zum Bibliotheksbestand gehören Lehrbücher, lehr-didaktische und wissenschaftliche Literatur und Nachschlagewerke, darunter Lehrbücher als e-books. Die Erweiterung des Bibliothekbestands erfolgt jährlich auf der Grundlage der Bestellung der Fakultäten, die mit dem Dekan der Fakultäten abgestimmt und durch den Rektor der Universität genehmigt wird. An den Fakultäten wird eine Liste mit der gewünschten Literatur für die Versorgung des Lehr- und Lernprozesses erstellt. Der Bestandsausbau und Erwerb von Lehrbüchern sowie lehr-didaktischer und wissenschaftlicher Literatur erfolgt auf der Grundlage der Curricula und der Themen der Forschungsarbeiten. Der Gesamtbibliotheksbestand beträgt 94.926 Medieneinheiten (Stand: Dezember 2019), was 5.605 Einheiten oder sechs Prozent mehr als im Jahr 2016 entspricht.

Der Bestand der Lehrbücher, der lehr-didaktischen und wissenschaftlichen Literatur beträgt 61.498 Einheiten, was 65 Prozent des Gesamtbibliothekbestands ausmacht (Stand: Dezember 2019). Der Bestand an wissenschaftlicher Literatur beträgt 22.445 Einheiten (24 Prozent), lehr-didaktische Literatur – 3.917 Einheiten (4 Prozent). In den letzten fünf Jahren wurden 72 Zeitschriften abonniert und Zugänge zu solchen Datenbanken wie Lan, Znanium, IPR Media, RMEB und JStore erworben. Auch wurden die Vereinbarungen über die Nutzung der Bibliotheksdienste mit der Zentralen nationalen Bibliothek, der Republikanischen wissenschaftlich-technischen Universität sowie den Bibliotheken der Kasachischen Tynyshpayev-Akademie für Verkehr und Kommunikation und der Universität für Energie und Kommunikation in Almaty abgeschlossen.

Den Studierenden stehen Vorlesungsskripte und lehr-didaktische Ausarbeitungen der Lehrenden auf Magnetspeichermedien, elektronische Lehrbücher, Lehrbücher aus offenen Internetquellen sowie gescannte Lehrbücher aus dem Bibliotheksbestand der DKU zur Verfügung. Diese Medien sind im Netzwerkordner „STUDENT“ verfügbar. Der Bestand der Medien auf elektronischen und magnetischen Trägern beträgt 20 Prozent vom Gesamtbetrag des Bibliotheksfonds, davon fast die Hälfte in Grundlagen- und Profildisziplinen. In den Lesesälen der Bibliothek ist die Software IRBIS eingestellt, die die Online-Suche und -Bestellung der Literatur ermöglicht. Darüber hinaus

ist die Software „ARM Leser“ auf allen Computern der DKU installiert, damit jeder und jede Studierende sowie jede und jeder Lehrende Zugang zum elektronischen Katalog des Bibliotheksstands sowie die Möglichkeit der automatischen Bestellung und Reservierung der Literatur hat. Die Ergebnisse der SWOT-Analyse zeigen, dass mehr als 80 Prozent der Studierenden mit dem Bibliotheksbestand der Universität zufrieden sind und die Arbeit der Bibliothek positiv bewerten.

Labore

Laut Auskunft der DKU sind alle Labore ausreichend für die Durchführung von Forschungsarbeiten und die Anfertigung von Semester- und Diplomarbeiten und auch für die Durchführung von angewandten Forschungen ausgestattet. Im Jahr 2019 wurde ein neues Labor für angewandte Forschung eingerichtet, das mit Computern und einem Projektor ausgestattet ist. Das Labor ermöglicht die Durchführung von Forschungsarbeiten durch die Anwendung moderner Software wie Microsoft Office 365 (170 Lizenzen plus 5.000 Lizenzen für Studierende), Microsoft Visio (Microsoft-Abonnement), Topsim, Mathcad, SPSS, 1C, Eviews, SAP und Microsoft Project (Microsoft-Abonnement). Das Labor dient der Durchführung von angewandten wissenschaftlichen Projekten im Bereich der Wirtschafts-, Sozial- und Politikwissenschaften durch Lehrende mit Einbindung der Studierenden, deren Ergebnisse in die Lehre einfließen. Ferner wird das Labor für die Durchführung von Forschungskolloquien und Schulungsseminaren für Studierende und Mitarbeitende der DKU zur Anwendung von Excel, Visio, MS-Project, 1C Accounting, SAP, SPSS, etc. genutzt.

IT-Infrastruktur

Die Gesamtzahl der Computer in den letzten fünf Jahren zeigt einen Anstieg um 44,4 Prozent und die Anzahl der Computer für Lernzwecke um 74,3 Prozent, was nach Einschätzung der Hochschule eine deutliche Verbesserung der IT-Infrastruktur bedeutet. In jedem der Gebäude der DKU ist eine stabile Internetverbindung verfügbar.

Die Studienprogramme der Universität werden von modernen IKT unterstützt, deren Relevanz sich u.a. aus den Ergebnissen von Befragungen der Arbeitgeber zur Bewertung der Studienprogramme sowie deren Empfehlungen zur Verbesserung des Lernprozesses ergibt. Auch die Lehrenden verfolgen die Entwicklungstrends in ihrem Bereich und setzen bei Bedarf neue Medien ein.

Beratungsangebote

Die DKU bietet u. a. Beratungsangebote im Bereich der Studienleistungen, der Organisation des Lernprozesses, der akademischen Mobilität und der Stipendienprogramme.

Die Abteilung für Studienangelegenheiten koordiniert und überwacht den gesamten Lehr- und Lernprozess an der DKU. Sie beschäftigt sich mit Immatrikulationen und Zulassungen der Studierenden zum nächsten Studienjahr. Der Office-Registrar ist zuständig u. a. für die Organisation

der Zwischen- und Abschlussprüfungen, für die Dokumentation und das Monitoring der Studienerfolge und der erworbenen ECTS-Punkte der Studierenden. Die Abteilung für soziale Arbeit und Karriere koordiniert und plant die Sozial- und Erziehungsarbeit sowie die außercurriculare Tätigkeit der Studierenden sowohl auf der Ebene der Fakultäten als auch universitätsübergreifend. Darüber hinaus dokumentiert und analysiert die Abteilung den beruflichen Werdegang der Absolventinnen und Absolventen und pflegt und erweitert Kontakte zu Praktikumstellen und möglichen Arbeitgebern. Überdies wird den Studierenden auch eine psychologische Beratung angeboten. Die Abteilung für internationale Beziehungen und akademische Mobilität koordiniert die Arbeit hinsichtlich der Umsetzung der Doppelabschlussprogramme und Mobilitätsfragen der Studierenden. Sie steht im Kontakt mit internationalen Organisationen und Vertretungen und Botschaften anderer Länder in der Republik Kasachstan und wirkt bei der Organisation des Aufenthalts ausländischer Studierender an der DKU mit.

Am Ende des akademischen Jahres führt der Dekan der Fakultät eine Informationsveranstaltung mit den Studierenden jedes Studienjahres durch, in Rahmen derer die positiven Aspekte sowie Optimierungsbedarfe des Lehr- und Lernprozesses im laufenden Jahr sowie Informationen über den Lehrplan für das nächste Jahr besprochen werden.

Der Rektor trifft sich regelmäßig mit den Studierenden, um Probleme und mögliche Lösungen zu diskutieren. Fragen, die den Studienprozess betreffen, werden von der Fakultät und der Abteilung für Studienangelegenheiten betreut. Versäumt ein Studierender oder eine Studierende krankheitsbedingt die Lehrveranstaltungen, muss er oder sie ein ärztliches Attest vorlegen und erhält einen Nachholtermin. In besonderen Fällen (schwere Krankheit, Elternzeit usw.) können die Studierenden ein Urlaubssemester beantragen. Falls eine Studierende bzw. ein Studierender mehr als 50 Prozent eines Moduls unentschuldigt versäumt hat, wird sie bzw. er nicht zur Zwischenprüfung zugelassen und muss das Modul wiederholen. Um Problemen mit dem Studienfortschritt möglichst vorzubeugen, wird ein Monitoring der Studienleistungen durchgeführt. Mit den Studierenden mit nicht ausreichenden Studienleistungen führt der Dekan der Fakultät Gespräche. Für Studierende, die Schwierigkeiten beim Studium haben, werden Beratungen, Möglichkeiten zur Nachholung usw. angeboten. Diese Form der akademischen Unterstützung trägt zur Verbesserung des Kompetenzerwerbs der Studierenden bei und beeinflusst ihre Leistungen nach Angaben der Hochschule positiv. Für eine schnellere Rückmeldung können die Studierenden die Lehrenden per Mail kontaktieren. Falls eine Studentin bzw. ein Student mit der Note nicht einverstanden ist, hat sie oder er das Recht, Widerspruch gegen die Prüfungsergebnisse einzulegen.

Darüber hinaus bietet die DKU den Studierenden, die aus anderen Regionen des Landes oder dem Ausland kommen, Unterstützungsleistungen und Betreuungsangebote an, die von der Abteilung für Studienangelegenheiten bis hin zur medizinischen Praxis reichen. Da die DKU kein

Studentenwohnheim unterhält, erhalten Studierende aus der Region Stipendien für Lebenshaltungskosten, die für die Deckung der Mietkosten vorgesehen sind.

Schließlich stellt die DKU Unterstützungsangebote für internationale Studierende bereit. Auf der Webseite der Universität sind Informationen über die Zulassungsordnung, die Regeln der Nostrifizierung der Abschlusszeugnisse des Studiums, die Regeln der Registrierung der ausländischen Studierenden und des Erhalts der Visa eingestellt. Für internationale Studierende werden an der DKU Russisch- und Englischkurse angeboten. Überdies werden Stipendien des DAAD, der Botschaft der Bundesrepublik, der Siemens GmbH Kasachstan, der Gesellschaftlichen Stiftung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt", des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, des USAID und des Verbandes der deutschen Wirtschaft (VDW) vergeben.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Nach Ansicht des Gutachtergremiums ist die Lernumgebung an der DKU sehr auf die Studierenden fokussiert, und die Studierenden sind sehr zufrieden damit. Dies ist gewährleistet durch die Beratung und Betreuung der Studierenden, den angemessenen Bibliotheksfonds sowie eine gut ausgebaute IT-Infrastruktur.

Durch die kleinen Gruppengrößen der Studiengänge ist eine sehr gute individuelle Betreuung möglich. Die sogenannten Kuratoren – Personen aus dem Lehrkörper der Fakultät, die für die Betreuung von Studierendengruppen zuständig sind – informieren und beraten die Studierenden hinsichtlich des Studiums sowie in Bezug auf Möglichkeiten sozialer Unterstützung. Zu Beginn des Studienjahres wird der Studienablaufplan mit jedem bzw. jeder Studierenden einzeln abgestimmt und die passenden Wahlmodule gefunden. Dies bewertet das Gutachtergremium als sehr förderlich hinsichtlich der Studierbarkeit. Auch in den Modulen selbst können die Studierenden äußern, welche Themen sie besonders interessieren, sodass die Lehrenden dies berücksichtigen und diese Themen vertieft behandeln können. Darüber hinaus können sich die Studierenden auch in vielen anderen Bereichen auf eine sehr gute Beratung verlassen. So unterstützt die DKU beispielsweise die Studierenden auch bei der Suche nach einem Praktikums- bzw. Absolventinnen und Absolventen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Dazu organisiert die Hochschule zum Beispiel Firmen-Treffen, bei denen sich die Studierenden mit zukünftigen Arbeitgebern vernetzen können, und sendet interessante Ausschreibungen per E-Mail an die Studierenden.

Einen besonderen Fokus legt die DKU naturgemäß auf die internationale Ausrichtung. Almaty ist hierfür ein sehr vorteilhafter Standort, da die Stadt allein durch ihre Größe von einem internationalen Einfluss profitiert. Außerdem ist sie durch die Nähe zu anderen zentralasiatischen Ländern geographisch gut gelegen. Durch die enge Zusammenarbeit und Absprache mit drei deutschen Partnerhochschulen wird den Studierenden der DKU im Rahmen der Doppelabschlussprogramme der Weg nach Deutschland bestens geebnet. Das gesamte Bachelorstudium zielt darauf ab,

die Studierenden dazu zu befähigen, in ihrem vierten Studienjahr an einer Partnerhochschule in Deutschland zu studieren. Nicht nur die nötigen Lehrveranstaltungen und die Sprachausbildung, sondern auch die entsprechenden Beratungsmöglichkeiten, u. a. auf zentraler Ebene durch eine Ansprechpartnerin für das Doppelabschlussprogramme im International Office, stehen den Studierenden dafür zur Verfügung. Die Mobilität in andere Länder oder auch innerhalb Kasachstans wird hingegen weniger gefördert.

Besonders positiv bewertet das Gutachtergremium die verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsangebote für ausländische Studierenden sowie auch für die Studierenden, die aus anderen Region Kasachstans kommen.

Darüber hinaus schreitet die Digitalisierung der Lernumgebung und Lehre an der DKU voran. Die Lehrenden haben neue IT-Methoden, wie Video-Vorlesungen u. Ä. gelernt, und alle Lehrenden verwenden inzwischen die Online-Lernplattform Moodle, um den Studierenden Materialien zur Verfügung zu stellen. Außerdem wurden neue Rechner angeschafft und die DKU ist Mitglied der Alliance SAP. Hier zahlt die Hochschule jedes Jahr Gebühren, damit die Lehrenden ihre Qualifikationen auf diesem Gebiet kontinuierlich verbessern und an SAP-Konferenzen teilnehmen können. Diese Entwicklung ist sehr positiv zu betrachten. Allgemein stehen an der DKU finanzielle Mittel für Weiterbildungen und die Teilnahme an Konferenzen und Foren, z.T. internationaler Natur, zur Verfügung, sodass sich sowohl Lehrende als auch Mitarbeitende stetig fortbilden können. Außerdem werden auch wissenschaftliche Veranstaltungen, wie das internationale Logistik-Forum, an der DKU organisiert.

Die Bibliothek der DKU ist vergleichsweise klein, hat dafür allerdings sehr aktuelle Literatur. Die Studierenden sind sehr zufrieden mit dem Bestand der Bibliothek und dem Zugang zu relevanten Literaturquellen. Positiv hervorzuheben ist, dass die Studierenden Vorschläge für Literaturanschaffungen machen können, falls ihnen doch etwas fehlt, welche dann auch berücksichtigt werden. Dies bestätigten die Studierenden im Gespräch. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, auf den Literaturbestand der anderen Bibliotheken in Almaty zuzugreifen, mit denen Vereinbarungen abgeschlossen wurden. Außerdem bietet die Bibliothek der DKU Zugang zu verschiedenen Datenbanken, allerdings wurde hier der Wunsch geäußert, dass man gerade zu Forschungszwecken den Zugang zu Online-Ressourcen erweitern sollte. In Hinblick der Forschungsstrategie der Universität empfiehlt das Gutachtergremium den Zugang zu Online-Ressourcen der Bibliothek zu Forschungszwecken kontinuierlich zu erweitern. Insgesamt ist die sachliche Ausstattung der DKU jedoch für das Erreichen der Studiengangsziele angemessen.

Die Universität hat eine gute Ausstattung und ausreichende materielle Ressourcen für die Durchführung von Studiengängen, die nach Einschätzung des Gutachtergremiums der landesüblichen Praxis und den normativen Vorgaben des Ministeriums entsprechen. Insgesamt sind die räumlichen und sachlichen Ressourcen für das Erreichen der Studiengangsziele der einzelnen Studien-

gänge angemessen. Die Beratungsangebote für studienorganisatorische sowie studieninhaltliche Aspekte sind ebenfalls als sehr gut zu bewerten.

Aufgrund der gegebenen Finanzausstattung wird der Lehrbetrieb der Universität als gesichert angesehen. Dies betrifft insbesondere die sachlichen und personellen Ressourcen. Langfristig sollte die DKU aber darauf hinarbeiten, ohne Zuschüsse auszukommen, oder ein langfristiges Unterstützungskonzept mit weiterhin solider Finanzausstattung erstellen. Die Finanzierung der Studiengänge ist zumindest teilweise über die Förderung des DAAD abgedeckt. Das Sommersemester 2021 ist hier fest im Projektantrag verankert und somit abgesichert. Allerdings scheint es keine Absicherung zu geben, dass die Finanzierung der Studiengänge über den gesamten Akkreditierungszeitraum über diese Förderung gesichert ist. Die Studiengebühren an der DKU sind im Vergleich zu anderen kasachischen Universitäten relativ niedrig, was zur Attraktivität des Studiums an der DKU beiträgt. Es ist jedoch unklar, wie sich ggf. ein Verlust der Förderung auf die Höhe der Studiengebühren auswirken würde. Ein langfristiger Finanzplan scheint momentan erst noch erarbeitet zu werden. In diesem Zuge sollte die DKU sich längerfristig auch Gedanken darüber machen, wie sie das eventuelle Entfallen der Förderung durch den DAAD ausgleichen könnte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird in allen Studiengängen als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Der Finanzplan sollte derart erarbeitet werden, dass die Finanzierung der Studiengänge auch unabhängig von der Förderung des DAAD über den gesamten Akkreditierungszeitraum gesichert ist.
- Der Zugang zu Online-Ressourcen der Bibliothek sollte zu Forschungszwecken kontinuierlich erweitert werden.

7 ESG Standard 1.7 Informationsmanagement

Sachstand

<u>Prozess des Informationsmanagements</u>

Im Rahmen des internen Qualitätsmanagements an der DKU werden unterschiedliche Daten an den Fakultäten und Strukturabteilungen erfasst und zentral ausgewertet. Die Erfassung der Informationen erfolgt im Bereich Management (SWOT-Analyse), im Lehr- und Lernprozess (Anzahl der Studierenden, Studienfortschritt, Erfolgs- und Abbruchsquoten, Berufsweganalyse der Absolventinnen und Absolventen, Zufriedenheit mit Studium und Lehre, Bewertung der Lehrenden) sowie in der Forschung (Effizienz- und Effektivitätsanalyse der Forschungsarbeit der Lehrenden und der Studierenden).

Zugang zu Informationen

Auf der Website der Universität sind aktuelle Informationen u. a. zu dem Studienangebot, Ranking, Akkreditierung, hochschulische Aktivitäten und Kooperationen für Interessenten zugänglich.

Informationen, die der Optimierung interner Abläufe dienen oder als Grundlage für Managemententscheidungen vorgesehen sind, werden den internen Nutzern (teilweise eingeschränkte Informationen – einer Gruppe von Personen und völlig vertrauliche Daten - einer begrenzten Anzahl von Personen) über interne Informationskanäle (Intranet, interne Post, Netzwerkordner Pushkina-Common, Furma-nova-Common) bereitgestellt. Vertrauliche Informationen sind nur einem bestimmten Personenkreis zugänglich. Die Universität hat interne Dokumente auf der Grundlage der aktuellen Gesetzgebung entwickelt, die den Umgang mit vertraulichen Informationen datenschutzkonform regelt.

Die Universität verfügt nach eigenen Angaben über die notwendige Software, die den Informationsfluss regelt. Der Informationsaustausch innerhalb der Universität erfolgt per internem Mailversand (auf einem Yandex-Server) und über den gemeinsamen Netzwerkordner (Pushkina-Common, Furma-nova-Common). Die Informationsversorgung des externen Umfelds erfolgt mit Hilfe der Website der Universität, der sozialen Netzwerke Facebook, Instagram und Vkontakte sowie der Mailingliste (Newsletter DKU-Projekt, DKU Scientific Bulletin). Das DAAD-Projekt nutzt die Cloud-Technologie. Der Informationsfluss über den Ausbildungsprozess, d.h. die Anzahl der Studierenden, der Studienabbrecher und der Absolventinnen und Absolventen, Informationen über die Studienleistungen usw. werden im Programm Office-Registrar gesammelt.

Einbeziehung interner und externer Stakeholder

Interne Stakeholder – Lehrende, Mitarbeitende und Studierende – werden durch Mitwirkung in Arbeitsgruppen an der Entwicklung der Vision und Mission der Universität beteiligt. Sie sind in die Analyse des internen und externen Umfelds der Universität im Rahmen der SWOT-Analyse involviert. Gewonnene Informationen werden zur Weiterentwicklung der universitätsinternen Prozesse genutzt. Zur Erhebung von relevanten Informationen wurden unterschiedliche Fragebögen entwickelt. Der Fragebogen zur Befragung der Studierenden besteht beispielsweise aus vier Abschnitten: Lernprozess, Management, materiell-technische Ausstattung und einem freien Feld für Anmerkungen/Kommentare. Somit wird die Zufriedenheit der Studierenden mit der Qualität der Lehre, mit dem Managementsystem der Universität einschließlich der Organisation der Forschungsarbeit der Studierenden, der Praktika sowie die außercurricularen Aktivitäten, der Zugänglichkeit der Ansprechpersonen und der Lösung von Problem-/Konfliktfällen abgefragt. Ferner können die Studierenden die technische Ausstattung, den Bibliotheksbestand und die Mensa bewerten. Im Abschnitt „Anmerkungen/Kommentare“ werden offene Fragen gestellt, wie z.B.: „Was sind die Stärken und Schwächen der DKU?“ und „Welche Verbesserungsvor-

schläge haben Sie?". Die Ergebnisse der letzten Analyse zeigten, dass die Zufriedenheit der Studierenden mit der Lehrqualität hoch ist.

Als Stärken der DKU wurden die Qualität der Lehre, ein hochqualifiziertes Lehrpersonal, die Lehrveranstaltungen der Gastdozenten sowie auch Korruptionsfreiheit genannt. Die Optimierungsbedarf bezog sich vor allem auf den Unterrichtsplan und das Fehlen eines Wohnheims. Die Ergebnisse der Befragung werden bei der Entwicklung der Universitätsstrategie berücksichtigt, es werden Maßnahmen zur Behebung der festgestellten Mängel diskutiert und bei Möglichkeit realisiert.

Analyse des externen Umfelds

Bei der Analyse des externen Universitätsumfelds werden die äußeren Faktoren, die die Entwicklung der Universität beeinflussen, eingeschätzt, sowie Entwicklungspotentiale aufgedeckt und mögliche Risiken identifiziert. Die Bewertung der gewonnenen Daten wird im Rahmen eines PEST-Analyse anhand von vier Schlüsselfaktoren vorgenommen: Wirtschaft, Politik, Technologie und Soziales. Die identifizierten Risiken werden bei der Entwicklungsstrategie der Universität berücksichtigt. Die Informationsquellen aus dem externen Umfeld sind auch Empfehlungen der Gutachtergruppen im Rahmen der Akkreditierungsverfahren, Empfehlungen von DAAD-Expertinnen und -Experten sowie Empfehlungen und Rückmeldungen von Arbeitgebern sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschule und anderen Stakeholdern. Dies ermöglicht die Position der Universität einzuschätzen, Stärken und Schwächen zu identifizieren und diese für die Weiterentwicklung der internen Prozesse und der Studienprogramme zu nutzen.

Planungsprozess und Berichterstattung

Der Planungsprozess an der DKU findet auf strategischer und operativer Ebene statt. Empfehlungen für die Optimierung bestimmter Prozesse und Bereiche werden auf den Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates und/oder auf der universitätsweiten Versammlung erörtert. Die Universitätsleitung erstattet dem Aufsichtsrat Bericht über die Tätigkeit der Universität. Termine und Turnus für die Berichterstattung sind in entsprechenden Ordnungen festgelegt. Die erreichten Ergebnisse der Tätigkeit der Strukturabteilungen und Fakultäten werden im Jahresbericht im Abschnitt „Umsetzung des strategischen Entwicklungsplans" bewertet. Alle Abteilungen und Fakultäten sammeln Informationen über die Erreichung der strategischen Ziele für das laufende akademische Jahr. Die Soll-Werte werden mit den Ist-Werten verglichen und ggf. Abweichungen begründet. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet, umgesetzt und deren Wirksamkeit überprüft.

Zur Bewertung der im Lehrprozesses erreichten Ergebnisse und Einwirkung von Optimierungsmaßnahmen wurde ein Evaluationsverfahren für alle Lehrenden, Dozierenden sowie Professorinnen und Professoren erarbeitet. Die Kriterien sind unter Berücksichtigung der ministerialen Anforderungen sowie der Ranking-Kriterien für die Hochschulen von unabhängigen Organisati-

onen entwickelt worden und umfassen die lehr-didaktischen Tätigkeiten, Forschungstätigkeiten der Lehrenden sowie Betreuung der Studierenden. Die Bewertung wird einmal in fünf Jahren durchgeführt.

Bei der Bewertung der Erreichung der Studiengangsziele und der Qualität der Studienprogramme spielen unter anderem die Rückmeldungen von Arbeitgebern, Absolventinnen und Absolventen sowie der Studierenden eine große Rolle.

Darüber hinaus werden Daten zu den Abbrecherquoten, Studiengangswechslern, Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge und Studierenden im Ausland aufgenommen und ausgewertet. Generell ist an dieser Stelle anzumerken, dass die Abbrecherquote in den zu akkreditierenden Studiengängen vergleichsweise gering ist. In der Regel finden Abbrüche auf Grund von Universitätswechseln oder aus persönlichen Gründen statt. Im Fall von Krankheit oder Schwangerschaft können die Studierenden ein Urlaubssemester nehmen und ihr Studium anschließend fortsetzen.

Für die Systematisierung der Erhebung und Analyse von Informationen ist geplant, ein Verfahren für die Leistungsbewertung der Universität (KPI – Key Performance Indicators) zu entwickeln.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium stellt fest, dass die DKU verschiedenste Ansätze anwendet, um regelmäßig Informationen über alle Universitätsaktivitäten zu erhalten und diese dem Qualitätsmanagement bereitzustellen. Es gibt unterschiedliche Arbeitsgruppen, die diese Informationen analysieren und daraus Schlussfolgerungen und Handlungen ableiten. Positiv zu bemerken ist hier, dass auch Studierende Mitglieder dieser Arbeitsgruppen sind und so direkt in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden.

Außerdem werden die Studierenden zu verschiedenen Aspekten in ihrem Studium befragt. Es werden Lehrevaluationen durchgeführt, die Studierenden sollen ihr Studium bewerten und auch nach dem Abschluss des Studiums bzw. der Exmatrikulation werden Interviews mit den Studierenden durchgeführt. Auf diese Weise können umfassende Informationen gesammelt werden und die Form des persönlichen Gesprächs birgt die Möglichkeit, zusätzliche Nachfragen zu einzelnen Punkten anzustellen.

Darüber hinaus hält die DKU engen Kontakt zu ihren Absolventinnen und Absolventinnen sowie nationalen und internationalen Arbeitgebern. Auf diese Weise kann regelmäßig überprüft werden, ob die gelehrten Qualifikationen an der Hochschule den Ansprüchen des Arbeitsmarktes entsprechen. Auch hier wird die Erhebung der Informationen in Form von Runden Tischen durchgeführt, sodass auch hier die Möglichkeit der individuellen Nachfrage gegeben ist.

Aller vier Jahre werden alle diese gesammelten Informationen in einer SWOT-Analyse analysiert. Die Gutachtergruppe rät der DKU, darüber nachzudenken, ob eine häufigere Durchführung

einer solchen Analyse sinnvoll sein könnte. So wurden beispielwiese im Prozess der Akkreditierung der Gutachtergruppe zum Teil noch veraltete Daten und Dokumente zur Verfügung gestellt, weil die aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlagen noch nicht vorlagen. Ein häufigeres Durchführen der SWOT-Analyse könnte aus Sicht der Gutachtergruppe dazu beitragen, dass immer aktuelle Informationen zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang regt das Gutachtergremium an, darauf zu achten, dass die entsprechenden Interessensgruppen immer Zugriff auf die korrekten und aktuellen Daten erhalten.

Insgesamt stellt die Gutachtergruppe fest, dass die DKU im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems regelmäßig Informationen über Studiengänge, Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie ihre anderen Aktivitäten sammelt, analysiert und dem internen System der Qualitätssicherung zur Verfügung stellt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird in allen Studiengängen als erfüllt bewertet.

8 ESG Standard 1.8 Öffentliche Informationen

Sachstand

Webseite der DKU

Die Website der DKU ist in vier Sprachen (Kasachisch, Russisch, Englisch, Deutsch) gestaltet. Dadurch wird nach Angaben der Hochschule die Verfügbarkeit relevanter Informationen für eine breite Öffentlichkeit deutlich erhöht. Die Abteilung für interne und externe Kommunikation überwacht die Relevanz der Informationen auf der Website. Die Informationen werden unter Berücksichtigung der Interessen der Zielgruppen und ihres Informationsbedarfs veröffentlicht. Auf der Website sind u. a. Mission, Vision und Qualitätspolitik der DKU dargestellt.

Für die Unterstützung der Nutzerinnen und Nutzer und eine schnellere Rückkopplung mit der Universität sind solche Elemente wie FAQ und Kontakte aufgeführt. Die Informationen auf der Website werden kontinuierlich aktualisiert. Es werden Informationen über aktuelle und geplante Veranstaltungen und Aktivitäten der Universität aufgeführt.

Informationen für Studienbewerberinnen und Studienbewerber

In der Rubrik „Studieninteressierte“ sind folgende Informationen zu finden: Beschreibung der Studienprogramme, Zulassungsvoraussetzungen, Informationen für ausländische Studierende, Studiengebühren und Anmeldeformular für die Teilnahme an der internen Aufnahmeprüfung.

Darüber hinaus sind gedruckte Informationsmaterialien über die Studienprogramme in kasachischer und russischer Sprache erhältlich. Die Infobroschüre zu den Masterstudienprogrammen

wird in Englisch herausgegeben, weil Englisch als Zulassungsvoraussetzung für ein Masterstudium gilt und mehr als 50 Prozent der Fächer auf Englisch angeboten werden.

Informationen für die breite Öffentlichkeit

Die Verbreitung der Informationen erfolgt hauptsächlich über die Website der Universität, durch den Kontakt mit den Partnern per E-Mail sowie über die Website der einzelnen Struktureinheiten, z.B. des Logistikzentrums oder des Instituts für Naturressourcen. Seit dem Wintersemester 2018/19 wird das DKU Scientific Bulletin herausgegeben, in dem Informationen über die wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universität und ihre wissenschaftliche Tätigkeit veröffentlicht wird. Diese Informationen sind auf der DKU-Website verfügbar und werden per E-Mail an die Kooperationspartner versandt.

Auch Informationen über die Akkreditierung und zu Rankings werden auf der Website veröffentlicht. Die Ergebnisse des Rankings der Studienprogramme der Universitäten Kasachstans, das von der Nationalen Industrie- und Handelskammer der Republik Kasachstan „Atameken" im Jahr 2019 erstellt wurde und etwa 2.000 Programme in 90 Fachrichtungen bewertete, werden auf der DKU-Hauptwebsite sowie auf der Website von Atameken veröffentlicht. Das Ziel des Rankings war es, festzustellen, ob die Studienprogramme den Anforderungen der beruflichen Standards (falls vorhanden) und/oder des Arbeitsmarktes gerecht werden. Nach den Ergebnissen des kasachstanweiten Rankings sind alle Studienprogramme der DKU in den Top 10 vertreten: Management - 1. Platz, Marketing - 4. Platz, Finanzen - 9. Platz, Internationale Beziehungen - 2. Platz, Logistik - 1. Platz, Informationssysteme - 7. Platz und Wärme- und Energietechnik - 5. Platz.

Im Dezember 2018 hat das „Zentrum der Entwicklung von Arbeitsressourcen" seine Ergebnisse des Hochschul-Rankings veröffentlicht. In dieser Studie wurden Angaben über die Beschäftigung von Absolventinnen und Absolventen im Zeitraum 2015-2017 erfasst. Die Hauptindikatoren der Studie waren: Beschäftigung neben dem Studium, Dauer der Jobsuche, Beschäftigungsquote, Arbeitsplatzstabilität, Durchschnittsgehalt sowie Verhältnis der Gehälter von Absolventinnen und Absolventen zu den Gehältern erfahrener Kolleginnen und Kollegen. Auf der Basis dieser Indikatoren wurde ein Ranking der führenden Universitäten Kasachstans erstellt, in dem sechs Bildungseinrichtungen in Almaty vertreten sind. Die DKU belegte hier den zehnten Platz und wurde in die Kategorie einer „Elite"-Universität eingestuft.

Monitoring der Effizienz der Instrumente

Die Abteilung für interne und externe Kommunikation überprüft die Wirksamkeit der eingesetzten Instrumente, indem sie beispielweise Befragungen der Besucher am Tag der offenen Tür, der einmal im Jahr veranstaltet wird, durchgeführt, Webstatistiken der Nutzerin und Nutzer von sozialen Netzwerken erstellt, Befragungen von Studienbewerberinnen und -bewerbern (mündlich und schriftlich) und schriftliche Befragungen von Erstsemestern durchgeführt hat. Im Rah-

men des Tags der offenen Tür haben Studieninteressierte und ihre Eltern die Möglichkeit, detaillierte Informationen über Aufnahmeprozedere, Studienprogramme sowie Doppeldiplomprogramme, Stipendien und Karrieremöglichkeiten zu erhalten. Die Auswertungsergebnisse der Befragungen zeigen, dass soziale Netzwerke, die Website der DKU und die Verbreitung von Informationen durch Freunde, Bekannte und Verwandte die wirksamsten Informationskanäle sind. Trotz der Wirksamkeit der Mundpropaganda ist zu beachten, dass ein solches Ergebnis nur in der Kombination mit anderen Kommunikationskanälen erreicht werden kann, indem Freunde, Familienangehörige und Verwandte über die Universität nicht nur über persönliche Kontakte, sondern auch aus öffentlichen Informationsquellen erfahren.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Abiturientinnen und Abiturienten, Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie weitere Interessengruppen können über die Homepage der DKU Informationen über die Aktivitäten und Angebote der Hochschule erhalten. Darüber hinaus sind für weitere Informationen Kontaktpersonen benannt. Die Informationen über die Studienprogramme werden auf dem Bildungsportal veröffentlicht und umfassen die Beschreibung der Studienprogramme, das Berufsbild und das Kompetenzmodell, das Handbuch der Wahldisziplinen, die Modulhandbücher, Curricula und Syllabi.

Die DKU informiert über ihre Aktivitäten, wie beispielweise über ihre Studiengänge und Auswahlkriterien für den Studienzugang, die vorgesehenen Lernergebnisse der Studiengänge, die eingesetzten Lehr-, Lern- und Prüfverfahren, die Erfolgsquoten der Studierenden sowie Qualifikationen der Lehrenden. Darüber hinaus informiert die DKU mittels der Homepage über ihre akademischen Leistungen, wie Veröffentlichungen, externe und interne Konferenzen und Veranstaltungen, sowie außerakademische, wie kulturelle und soziale Projekte und Aktivitäten.

Die Gutachtergruppe stellt fest, dass die DKU auch die Wirksamkeit der Informationen kontinuierlich überprüft.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird für alle Studiengänge als erfüllt bewertet.

9 ESG Standard 1.9 Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge

Sachstand

An der DKU und im Besonderen an der Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship ist ein Qualitätssicherungssystem implementiert, das auch die hier zu begutachtenden Studiengänge umfasst und aus verschiedenen Komponenten besteht. Insgesamt verantworten die Hochschulleitung sowie zuständige Stellen in der zentralen Verwaltung die wesentlichen Bausteine des

Qualitätssicherungssystems, wobei auch die Fakultäten durch fachspezifische Ergänzungen einen Beitrag leisten. Eine zentrale Komponente bilden die Lehrveranstaltungsevaluationen. Die Universität hat eine Evaluationsordnung verabschiedet, die die Rahmenbedingungen für die Durchführung und Auswertung der Evaluationen sowie die Zuständigkeiten festlegt. Gemäß der Ordnung wird eine Befragung aller Studierenden zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen in der Regel in der Mitte eines jeden Semesters (im Oktober für das Wintersemester und im März für das Sommersemester) durchgeführt; diese findet als Vollerhebung statt. Im Rahmen der studentischen Evaluationen wird auch die Übereinstimmung der tatsächlichen Arbeitsbelastung mit dem im Syllabus vorgesehenen Workload pro Modul bewertet. Die Rückmeldung zum studentischen Arbeitsaufwand erfolgt auch im Interview mit den Studierenden des vierten Studienjahres. Die Umfrageergebnisse zeigten, dass die Belastung der Bachelorstudierenden relativ hoch ist. Dies erklärt sich durch das Studium zweier Fremdsprachen. Außerdem mussten solche Disziplinen von Partneruniversitäten in die Curricula aufgenommen werden, die für das Studium im Rahmen des Doppelabschlussprogramms notwendig sind. Auf der Grundlage der Befragungsergebnisse sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen des zuständigen Ministeriums der Republik Kasachstan wird derzeit an der Reduktion der studentischen Arbeitsbelastung gearbeitet.

Die Lehrveranstaltungen, die durch Gastdozentinnen und Gastdozenten der deutschen Partnerhochschulen gehalten werden, sind in die Evaluationen vollumfänglich eingebunden, wobei die Evaluationen hier auch außerhalb der regelmäßigen Befragungszeiträume durchgeführt werden.

Die Ergebnisse der anonymen Befragungen werden, sofern eine Mindestbeteiligungsquote von 30 Prozent der Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung erreicht wird, durch die zentrale QM-Stelle den betroffenen Lehrenden, der Fakultäts- und Hochschulleitung sowie in aggregierter Form auch den Studierenden zur Verfügung gestellt. Aus den Ergebnissen wird ein Ranking erstellt. Bei schlechten Ergebnissen (einschließlich negativer Freitext-Kommentare) werden seitens der Hochschulleitung und des Dekanats der Fakultät Gespräche mit den betroffenen Lehrenden geführt und Abhilfemaßnahmen abgestimmt. Dabei stellt bei befristet beschäftigten Lehrenden die Nichtverlängerung des Arbeitsvertrages die *ultima ratio* dar.

Da die Befragungen in der Mitte des Semesters durchgeführt werden, bleibt unter Berücksichtigung der benötigten Zeit zur Auswertung dieser die Möglichkeit bestehen, dass die Lehrenden die Ergebnisse mit ihren Studierenden besprechen. Die Hochschulleitung ermutigt die Lehrenden, das auch umzusetzen, eine Verpflichtung besteht jedoch nicht.

Die Lehrveranstaltungsevaluation ist jedoch nicht das einzige Werkzeug, mit dem die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge aktiv einbezogen werden. Im vierten und letzten Studienjahr führt die zentrale QM-Stelle mit den Studierenden direkte Feedbackgespräche, in denen ein übergeordneter Blick auf das gesamte bisherige Studium abgefragt wird und folg-

lich auch die Anordnung der einzelnen Disziplinen und die Sinnhaftigkeit der Verzahnung der Lehrinhalte im Fokus steht. Die Erfahrungen der Studierenden, die an den Doppelabschlussprogrammen teilnehmen, werden zudem durch eine gesonderte Befragung, die das International Office der DKU verantwortet, erfasst. Diese Studierenden haben weiterhin die Möglichkeit, im Rahmen von Informationsveranstaltungen für die Studierenden der niedrigeren Semester ihre Erfahrungen zu kommunizieren.

Darüber hinaus haben die Studierenden vor dem Hintergrund der recht kleinen Gruppengrößen stets die Möglichkeit, direkt mit den Lehrenden oder auch der Fakultäts- und Hochschulleitung ins Gespräch zu kommen, falls Probleme oder Verbesserungspotenziale sichtbar werden. Alternativ besteht mit dem studentischen Rat (STURA) ein Gremium für die Interessenvertretung der Studierenden, wobei dessen Vorsitzender in weiteren Gremien der Hochschule die Meinung der Studierenden vertreten kann.

Aktuell sind Vertreterinnen und Vertreter aus der Industrie auf verschiedene Weisen in die Weiterentwicklung der Studiengänge eingebunden, etwa durch die Teilnahme an Konferenzen (z. B. das von der DKU organisierte Deutsch-Kasachische Forum) mit Arbeitgebern, Hochschullehrerinnen und -lehrern sowie Studierenden oder im Rahmen der Runden Tische, die die Fakultät für Wirtschaft und Entrepreneurship regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr) als Austauschplattform mit Industrievertretern durchführt. Weiterhin sind Industrievertreter in einigen Lehrveranstaltungen, bei den Verteidigungen von Abschlussarbeiten sowie als Gutachterinnen und Gutachter bei der Bewertung der Praktikumsleistungen eingebunden und können auf diesem Weg Impulse aus der Wirtschaft in die Weiterentwicklungsprozesse der Universität einbringen. Das Career Center der Universität spielt eine zentrale Rolle bei der Pflege der Kontakte zur Industrie und zu den Alumni.

Neben den Industrievertretern sind auch die deutschen Gastdozentinnen und -dozenten in die Weiterentwicklung der Studiengänge stark involviert; sämtliche Studiengänge werden fachlich/inhaltlich von den deutschen Partnerhochschulen betreut. Auf diesem Weg wird ermöglicht, dass neue Entwicklungen auch aus dem deutschen Wissenschafts- und Praxisumfeld in die Studiengänge der DKU einbezogen werden können, soweit das im Rahmen der ministeriellen Vorgaben hinsichtlich der Strukturierung der Curricula möglich ist. Für alle Studiengänge sind seitens der DKU Fachverantwortliche definiert, die die Programme und auch die Abstimmungsprozesse mit allen Beteiligten koordinieren. Zudem finden Abstimmungen im Fakultätsrat als zentralem Gremium der Fakultät statt.

Maßnahmen zu Sicherung der Lehrqualität beginnen bereits bei der Einstellung des Lehrpersonals. Die Universität hat eine Berufungsordnung erlassen, in der die verschiedenen Schritte bei der Auswahl der künftigen Lehrenden festgeschrieben sind, wobei hier neben Vorstellungsgesprächen auch ein Probevortrag vor Kolleginnen und Kollegen sowie Studierenden vorgesehen

ist. Nach der Einstellung hospitieren Kolleginnen und Kollegen in Lehrveranstaltungen, entsprechend bietet sich die Möglichkeit eines peer-to-peer-Feedbacks. Weiterhin ermöglicht die Universität allen Lehrenden verschiedene Möglichkeiten der Weiterbildung, sowohl zu fachlichen als auch zu didaktischen Themen.

Ebenfalls einbezogen in die Weiterentwicklung der betrachteten Studiengänge werden quantitative Daten, die von verschiedenen zentralen Verwaltungsstellen der DKU gesammelt und aufbereitet werden. Dazu zählen Bewerber- und Studienanfängerzahlen, Daten zum Studienfortschritt, Abbrecherquoten sowie Prüfungsergebnisse, insbesondere die Ergebnisse der Abschlussprüfungen der Studierenden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die DKU als Gesamtinstitution hat ein nachvollziehbares und vielschichtiges Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre implementiert, das nach Einschätzung des Gutachtergremiums wirksam ist und gut funktioniert. In den Antragsunterlagen und in den Gesprächen mit allen Hochschulbeteiligten wurden die zugrundeliegenden Mechanismen einer laufenden Qualitätssicherung und -weiterentwicklung nachvollziehbar beschrieben.

Insgesamt sorgt die Universität für einen reibungslosen Ablauf des Informationsaustausches in Bezug auf Monitoring und Bewertung von Studienprogrammen zwischen den verschiedenen Ebenen des Hochschulmanagements, den Struktureinheiten, den Lehrenden und den Studierenden. Die studentischen Daten werden erfasst und im Rahmen des Qualitätsmanagements ausgewertet. Das Gutachtergremium stellt positiv fest, dass die Lehrveranstaltungsevaluation das zentrale Werkzeug der formalisierten Erhebung von studentischem Feedback darstellt, mit dem auch die studentische Arbeitsbelastung abgefragt wird. Durch die Evaluationen sowie durch regelmäßige Feedbackrunden erfolgt ein geregelter Informationsaustausch zwischen den Studierenden und den Dozentinnen und Dozenten, womit in der Folge auch eine schnelle Umsetzung von möglicherweise notwendigen oder sinnvollen Anpassungen in nachfolgenden Semestern ermöglicht wird. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbefragung werden den verantwortlichen Lehrenden zur Verfügung gestellt. Rückkopplungseffekte mit den Studierenden finden in ausreichendem Maße statt.

Die Universität gibt im Selbstbericht wie in den Gesprächen an, dass die durchschnittliche Beteiligung an den Evaluationen ca. 30 Prozent beträgt und sich somit im Rahmen, der für eine Verwertbarkeit der Ergebnisse erforderlichen Mindestbeteiligungsquote bewegt. Folglich stehen nicht für alle Lehrveranstaltungen verwertbare Ergebnisse zur Verfügung. Die Evaluationsbeauftragten bemühen sich gleichwohl auch durch den persönlichen Kontakt mit den Studierenden, deren Teilnahmebereitschaft zu erhöhen und somit umfangreichere und belastbarere Ergebnisse bereitstellen zu können.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Verantwortlichkeiten klar und nachvollziehbar geregelt sind, nicht zuletzt, da die Kernprozesse der Qualitätssicherung in Ordnungen der Hochschule dokumentiert sind. Es existiert ein Regelkreis zwischen den Beteiligten, dies hat in den letzten Jahren zu einer Weiterentwicklung der Qualität von Forschung und Lehre geführt (*circle of quality*). Es werden beispielweise eine Reihe von Vorlesungen in englischer Sprache angeboten, sowohl von den Gastdozentinnen und -dozenten als auch von den Lehrenden vor Ort. Abschließend ist festzuhalten, dass die Zufriedenheit aller Beteiligten ausgesprochen hoch ist.

Grundsätzlich ist das Ziel der Evaluation die Verbesserung der Lehre und des Angebots der Lehrveranstaltungen. Das aktuelle Rating-System funktioniert gut. Es sollte über die Implementierung weiterer Instrumente zur Partizipation der Studierenden nachgedacht werden, damit deren Rückmeldung noch besser Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang empfiehlt das Gutachtergremium für kleinere Studierendengruppen geeignete Evaluationsinstrumente zu implementieren. Ein stärker formalisierter Prozess könnte hilfreich sein. Zudem ist die langfristige strategische Ausrichtung der DKU bei der virtuellen Begehung sehr eindrucksreich dargestellt worden, allerdings könnte diese Darstellung im Bericht deutlicher gemacht werden. Die Durchführung und Bewertung von SWOT-Analysen könnten regelmäßiger stattfinden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse könnten der DKU helfen, ihre Stärken weiter auszubauen bzw. an ihren Schwächen noch gezielter zu arbeiten.

Zum anderen könnte die Universität Maßnahmen ergreifen, um aussagekräftigere Daten über den Absolventenverbleib zu erhalten. In den Gesprächen wurde klar, dass durchaus ein enger Kontakt zu Absolventinnen und Absolventen besteht und diese bereits recht zeitnah nach ihrem Abschluss befragt werden. Weiterhin wurde besprochen, dass Versuche hinsichtlich strukturierter Absolventenverbleibstudien im Rahmen von regelmäßig alle vier Jahre durchgeführten SWOT-Analysen der Hochschulleitung aufgrund sehr geringer Rücklaufquoten in der Vergangenheit nicht erfolgreich waren. Hier erscheint es angebracht, dass das Thema erneut in den Fokus genommen wird. Es könnte die Bemühung verstärkt werden, von Absolventinnen und Absolventen Einschätzungen hinsichtlich der im Studium erworbenen Kompetenzen und der damit verbundenen Beschäftigungsbefähigung zu erhalten. An dieser Stelle ist positiv anzumerken, dass an der DKU statistischen quantitativen Daten über den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen der einzelnen Studiengänge dokumentiert werden. Es wurde dem Gutachtergremium eine Übersicht der Verblebstudien in den letzten drei Jahren vorgelegt.

Insgesamt ergibt sich der Eindruck, dass das Qualitätsmanagementsystem der DKU geeignet ist, die Qualität der hier begutachteten Studiengänge zu sichern und weiterzuentwickeln. Die Kombination von formalisierten Qualitätssicherungswerkzeugen wie etwa den verschiedenen Evaluationen oder der Auswertung statistischer Daten mit dem informellen Feedback, dass von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen an Lehrende und Programmverantwortliche über-

mittelt wird, ist sinnvoll und wirksam. Die DKU verfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Evaluationsverfahren. Es ist festzuhalten, dass die DKU klare Verfahren und Verantwortlichkeiten für die Qualitätssicherung der Lehre umsetzt. Die Ergebnisse dieser Qualitätssicherung werden erkennbar zur Weiterentwicklung der Studienprogramme, sowohl bezüglich der Aktualität sowie der didaktischen Qualität der Lehre, genutzt.

Das Gutachtergremium begrüßt die vorhandenen Prozesse für die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsinhalte. Das Gutachtergremium ist jedoch der Ansicht, dass die Aktualisierung der Studieninhalte nicht nur der jeweiligen Dozentin bzw. dem jeweiligen Dozenten überlassen bleiben sollte. Vielmehr sollte ein möglichst objektiver Prozess aufgesetzt werden, bei dem sich mehrere Dozentinnen und Dozenten über die Inhalte von Veranstaltungen und die verwendete Literatur abstimmen können. Daher empfiehlt das Gutachtergremium im Sinne der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklungen der international ausgerichteten Studienprogramme an der DKU einen Prozess zur kontinuierlichen Überprüfung der Aktualität der Studieninhalte der einzelnen Veranstaltungen zu implementieren bzw. in die bereits vorhandenen Qualitätsprozesse zu integrieren. Dabei sollte eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und internationaler Ebene erfolgen. So könnte beispielweise im Bereich Finanzen alle zwei Jahre einen Bericht anfertigen, was sich an den kasachischen und internationalen Finanzmärkten verändert hat. Dann kann geprüft werden, ob die wichtigen Veränderungen in den Lehrveranstaltungen berücksichtigt sind. Die Dozentinnen und Dozenten sollen darstellen, was sie in die Lehre eingebunden haben. Sie sollen auch darstellen, was sie nicht eingebunden haben und dafür eine Begründung abgeben.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass an der DKU die Rahmenbedingungen und Mechanismen zur Sicherung der Studienqualität sowie zur angemessenen Weiterentwicklung der Studienprogramme vorhanden und transparent gemacht sind sowie in der Anwendung sehr gut funktionieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird für alle Studiengänge als erfüllt bewertet.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

- Für kleinere Studierendengruppen sollten geeignete Evaluationsinstrumente implementiert werden.
- Im Sinne der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklungen der international ausgerichteten Studienprogramme an der DKU sollte ein Prozess zur kontinuierlichen Überprüfung der Aktualität der Studieninhalte der einzelnen Veranstaltungen implementiert bzw. in die bereits vorhandenen Qualitätsprozesse integriert werden. Dabei sollte eine systematische

Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und internationaler Ebene erfolgen.

10 ESG Standard 1.10 Regelmäßige externe Qualitätssicherung

Sachstand

Laut Selbstauskunft der Hochschule durchlaufen die Prozesse und die Studienprogramme der DKU regelmäßig externe Qualitätssicherungsverfahren in Übereinstimmung mit den ESG-Standards. Dabei trägt die Kombination der externen und internen Qualitätsbewertung zur objektiveren Einschätzung und zur Effizienz der internen Prozesse und zur Weiterentwicklung der Studienprogramme bei. Die Ergebnisse der institutionellen Akkreditierung und der Programmakkreditierung, einschließlich der dort ausgesprochenen Empfehlungen, werden den Universitätsangehörigen im Rahmen der Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates, der Fakultätssitzungen und der universitätsweiten Versammlung kommuniziert und besprochen. Empfehlungen werden auch bei den Sitzungen des Aufsichtsrates und mit den Partneruniversitäten besprochen. 2014 hat die DKU bei der kasachstanischen Akkreditierungsagentur IQAA (Independent Agency for Quality Assurance in Education) erfolgreich eine institutionelle Akkreditierung ohne Auflagen durchlaufen. Dabei wurden Maßnahmen zur Verbesserung der internen Prozesse unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Expertengruppe umgesetzt. Darüber hinaus wurden das System der Weiterbildung der Lehrenden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität sowie das Bewertungsverfahren der Lehrenden entwickelt. Die kontinuierliche Umsetzung der Empfehlungen wurde in dokumentierter Form der Agentur IQAA vorgelegt. Im Jahr 2019 wurde die Universität erneut institutionell akkreditiert, und für den Zeitraum der Akkreditierung wurde ein Plan zur Umsetzung der Empfehlungen der Gutachtergruppe erstellt.

Ein weiteres Instrument des externen Qualitätsmanagementsystems der DKU ist die internationale Akkreditierung der Studienprogramme. Alle Studiengänge wurden bereits nach europäischen Standards akkreditiert. Im Zeitraum von 2015 bis 2018 wurden von der deutschen Akkreditierungsagentur ACQUIN 16 Studienprogramme ohne Auflagen akkreditiert. Die internationale Akkreditierung der Studienprogramme ermöglichte es, die Qualität der Curricula zu verbessern und die Arbeitsbelastung der Studierenden zu reduzieren. Empfehlungen der Gutachtergruppen sind nach Angaben der Hochschule in die Entwicklungspläne der Studienprogramme aufgenommen und im Wesentlichen umgesetzt worden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es kann aus Gutachtersicht festgehalten werden, dass es an der DKU eine Kombination aus internem und externem Qualitätsmanagement gibt, um die eigenen Studiengänge im Einklang mit den ESG anzubieten.

Die DKU erfüllt alle obligatorischen Aspekte einer externen Qualitätssicherung. Interne und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen berücksichtigen alle gesetzlichen Vorgaben und profitieren voneinander, um die Qualitätsentwicklung der Studienprogramme und der Hochschule insgesamt stets voranzutreiben. Die Ergebnisse der Akkreditierungen fließen auch in die Strukturierung der Geschäftsprozesse der DKU ein. Besonderen Wert legt die Universität auch auf die Zusammenarbeit mit externen Akteuren wie z.B. dem DAAD, Kooperationshochschulen sowie Absolventinnen und Absolventen, Industrie und Arbeitsgebern, um damit Impulse für die kontinuierliche interne Qualitätsentwicklung zu gewinnen.

Das Qualitätsmanagement der DKU sorgt sehr gut für eine permanente aktuelle und transparente Darstellung der allgemeinen Qualitätssicherungsmaßnahmen- und Instrumente.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium wird für alle Studiengänge als erfüllt bewertet.

11 Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Das Gutachtergremium gelangt zu der Einschätzung, dass die DKU in Almaty Studienangebote bereithält, die klar umrissene Zielgruppen ansprechen und den Anforderungen der Berufspraxis gerecht werden.

Die zu akkreditierenden Studiengänge an der DKU vermitteln einen positiven Gesamteindruck. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Konzepte der Studiengänge insgesamt geeignet sind, die definierten Ziele zu erreichen. Die Inhalte führen zur Erreichung der Qualifikationsziele der Studiengänge, und die Studierenden sind überaus zufrieden mit der Lehre sowie mit dem Studium allgemein. Eine Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die Einbindung praxisrelevanter Sachverhalte sind in den hier begutachteten Studiengängen vorzufinden. Die Rahmenbedingungen an der Fakultät Wirtschaft und Entrepreneurship und die Organisation der Kooperationen mit den deutschen Partnerhochschulen sind ebenfalls als sehr gut einzuschätzen, sodass die Studiengänge auch für den Zeitraum der Akkreditierung in angemessener Weise durchgeführt werden können. Die Organisation der Studiengänge und die Betreuung der Studierenden werden als vorbildlich eingeschätzt. Ein sehr weit entwickeltes Qualitätsmanagement ermöglicht Nachjustierungen hinsichtlich der Konzeption und Durchführung der Studiengänge.

Die ausgesprochenen Empfehlungen berücksichtigen das bereits vorhandene hohe Niveau der Konzeption und Durchführung der Studiengänge und geben daher Orientierungsmöglichkeiten für eine zukünftige Verbesserung.

Der positive Gesamteindruck hinsichtlich der zu akkreditierenden Studiengänge an der Deutsch-Kasachischen Universität beruht in hohem Maße auf dem hohen Engagement der Programm-

verantwortlichen, Dozentinnen und Dozenten, der Hochschulleitung und Stabsstellen sowie der Studierenden.

12 Bewertung der Umsetzung der „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area“ (ESG) in der gültigen Fassung

Der Studiengänge „Finanzen“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts / Master of Economics), „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts), „Unternehmensmanagement“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) und „Internationales Unternehmensmanagement“ (Master of Economics) wurden auf Basis der "Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area" (ESG) unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben begutachtet.

Die Gutachtergruppe kommt zu dem Ergebnis, dass die Standards 1.1 (Strategie für Qualitätssicherung), 1.2 (Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen), 1.3 (Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen), 1.4 (Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss), 1.5 (Lehrende), 1.6 (Lernumgebung), 1.7 (Informationsmanagement), 1.8 (Öffentliche Informationen), 1.9 (Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge) und 1.10 (Regelmäßige externe Qualitätssicherung) in den Studiengängen „Finanzen“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor aof Arts / Master of Economics), „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business/ Bachelor of Arts), „Internationales Unternehmensmanagement“ (Master of Economics) erfüllt sind.

In dem Studiengang „Unternehmensmanagement“ (Bachelor of Economics and Business/ Bachelor aof Arts) sind die Standards 1.1 (Strategie für Qualitätssicherung), 1.3 (Studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen), 1.4 (Zulassung, Studienverlauf, Anerkennung und Studienabschluss), 1.5 (Lehrende), 1.6 (Lernumgebung), 1.7 (Informationsmanagement), 1.8 (Öffentliche Informationen), 1.9 (Fortlaufende Beobachtung und regelmäßige Überprüfung der Studiengänge) und 1.10 (Regelmäßige externe Qualitätssicherung) erfüllt. Der Standard 1.2 (Gestaltung und Genehmigung von Studiengängen) ist in dem Studiengang nur teilweise erfüllt. Der Bereich Personalmanagement muss im Curriculum in größerem Umfang angeboten werden.

13 Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe

Die Gutachtergruppe empfiehlt eine Akkreditierung der Studiengänge „Finanzen“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts / Master of Economics), „Internationales Unternehmensmanagement“ (Master of Economics) und „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) ohne Auflagen, jedoch mit Empfehlungen.

Die Gutachtergruppe empfiehlt eine Akkreditierung des Studiengangs „Unternehmensmanagement“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) mit einer Auflage:

- Der Bereich Personalmanagement muss im Curriculum in größerem Umfang angeboten werden.

IV Beschlüsse der Akkreditierungskommission von ACQUIN[3]

1 Akkreditierungsbeschluss

Auf der Grundlage des Gutachterberichts, der Stellungnahme der Hochschule und der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 22. März 2021 folgenden Beschluss:

Allgemeine Empfehlungen

- Die Forschungs- und Internationalisierungstrategien der Universität sollten gestärkt weiterverfolgt werden. Dabei sollte insbesondere den Lehrenden verstärkt Möglichkeiten für Forschungstätigkeit eingeräumt werden sowie der Zugang zu Online-Ressourcen der Bibliothek u Forschungszwecken erweitert werden.
- Der Anteil originär englischsprachiger Lehr- und Fachbücher sollte weiterhin kontinuierlich erhöht und verstärkt in der Lehre angewendet werden.
- Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten (Seminararbeiten, Bachelorarbeiten. Masterarbeiten) sollen stärker wissenschaftstheoretische Themen oder solche Themen behandelt werden, die als Hauptzweck die Reflexion wissenschaftlicher Konzepte haben.
- Der Besetzung der ausländischen Gastdozenturen sollte Kontinuität und Wandel stärker auszubalancieren und die Kooperationsbereitschaft der Gastdozentinnen und Gastdozenten in Forschungsfragen bei der Lehrauftragsvergabe stärker zu berücksichtigen.
- Aufgrund der anwendungsorientierten Profile der Studiengänge sollten bei der Neuberufung der Lehrenden stärker eine ausreichende Praxiserfahrung berücksichtigt werden.
- Es sollte ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden, der die Finanzierung der Studiengänge auch unabhängig von der Förderung des DAAD über den gesamten Akkreditierungszeitraum sicherstellt.
- Die DKU sollte Maßnahmen ergreifen, um die Rücklaufquote bei den studentischen Evaluationen nachhaltig zu erhöhen.
- Im Sinne der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklungen der international ausgerichteten Studienprogramme an der DKU sollte ein Prozess zur kontinuierlichen Überprüfung der Aktualität der Studieninhalte der einzelnen Veranstaltungen implementiert bzw. in die

[3] Ausschließlich die Gutachtergruppe nimmt die Bewertung der Einhaltung der Kriterien für die Akkreditie-rung von Studiengängen vor und dokumentiert diese. Etwaige von den Gutachterinnen und Gutachter aufgeführte Mängel bzw. Kritikpunkte werden jedoch bisweilen durch die Stellungnahme der Hochschule zum Gutachterbericht geheilt bzw. ausgeräumt, oder aber die Akkreditierungskommission spricht auf Grundlage ihres übergeordneten Blickwinkels bzw. aus Gründen der Konsistenzwahrung zusätzliche Auflagen aus, weshalb der Beschluss der Akkreditierungskommission von der Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe abweichen kann.

bereits vorhandenen Qualitätsprozesse integriert werden. Dabei sollte eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und internationaler Ebene erfolgen.

Studiengang „Unternehmensmanagement" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts)

Der Bachelorstudiengang „Unternehmensmanagement" (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) wird mit folgender Auflage akkreditiert:

- **Der Bereich Personalmanagement muss im Curriculum in größerem Umfang angeboten werden.**

Die Akkreditierung ist befristet und gilt bis 30. September 2022.

Bei Feststellung der Erfüllung der Auflagen durch die Akkreditierungskommission nach Vorlage des Nachweises bis 7. Januar 2022 wird der Studiengang bis 30. September 2028 akkreditiert. Bei mangelndem Nachweis der Auflagenerfüllung wird die Akkreditierung nicht verlängert.

Falls die Hochschule zu der Einschätzung gelangt, dass die Auflagen nicht innerhalb von neun Monaten behebbar sind, kann das Akkreditierungsverfahren nach Stellungnahme der Hochschule für eine Frist von höchstens 18 Monaten ausgesetzt werden. Diese Stellungnahme ist bis 7. Mai 2021 in der Geschäftsstelle einzureichen.

Für die Weiterentwicklung des Studienprogramms werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Der Titel des Kurses „Betriebswirtschaftslehre" sollte mit den Inhalten in Einklang gebracht werden.
- Er wird empfohlen die Modulinhalte stärker mit den Modulbezeichnungen in Einklang zu bringen.
- Bei der Benennung der Kurse sollte möglichst eine Sprache verwendet werden.

Studiengang „Internationales Unternehmensmanagement" (Master of Economics)

Der Masterstudiengang „Internationales Unternehmensmanagement" (Master of Economics) wird ohne Auflagen akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis 20. September 2028.

Für die Weiterentwicklung des Studienprogramms werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Die Modulbezeichnungen im Curriculum und im Modulhandbuch der wissenschaftlich-pädagogischen Ausrichtung sollten harmonisiert werde.
- Der Bereich Qualitative Forschungsmethoden sollten im Curriculum im größeren Umfang angeboten werden.

Studiengang „Finanzen“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor aof Arts)

Der Bachelorstudiengang „Finanzen“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor aof Arts) wird ohne Auflagen akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis 30. September 2028.

Für die Weiterentwicklung des Studienprogramms wird folgende Empfehlung ausgesprochen:

- In den Lehrveranstaltungen, in denen Themen Institutionenlehre, Corporate Finance, Cash Management, Handel und Börsensysteme behandelt werden, sollte das Thema „Automatisierung“ integriert werden.

Studiengang „Finanzen“ (Master of Economics)

Der Masterstudiengang „Finanzen“ (Master of Economics) wird ohne Auflagen akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis 30. September 2028.

Für die Weiterentwicklung des Studienprogramms wird folgende Empfehlung ausgesprochen:

- In den Lehrveranstaltungen, in denen Themen Institutionenlehre, Corporate Finance, Cash Management, Handel und Börsensysteme behandelt werden, sollte das Thema „Automatisierung“ integriert werden.

Studiengang „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts)

Der Bachelorstudiengang „Marketing“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) wird ohne Auflagen akkreditiert. Die Akkreditierung gilt bis 30. September 2028.

2 Feststellung der Auflagenerfüllung

Die Hochschule hat fristgerecht die Unterlagen zum Nachweis der Erfüllung der Auflage eingereicht.

Auf Grundlage der Stellungnahme der Hochschule und der Stellungnahme der Geschäftsstelle fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 27. September 2021 den folgenden Beschluss:

Die Auflage des Bachelorstudiengangs „Unternehmensmanagement“ (Bachelor of Economics and Business / Bachelor of Arts) ist erfüllt. Die Akkreditierung wird bis zum 30. September 2028 verlängert.